



Stadt Leipzig

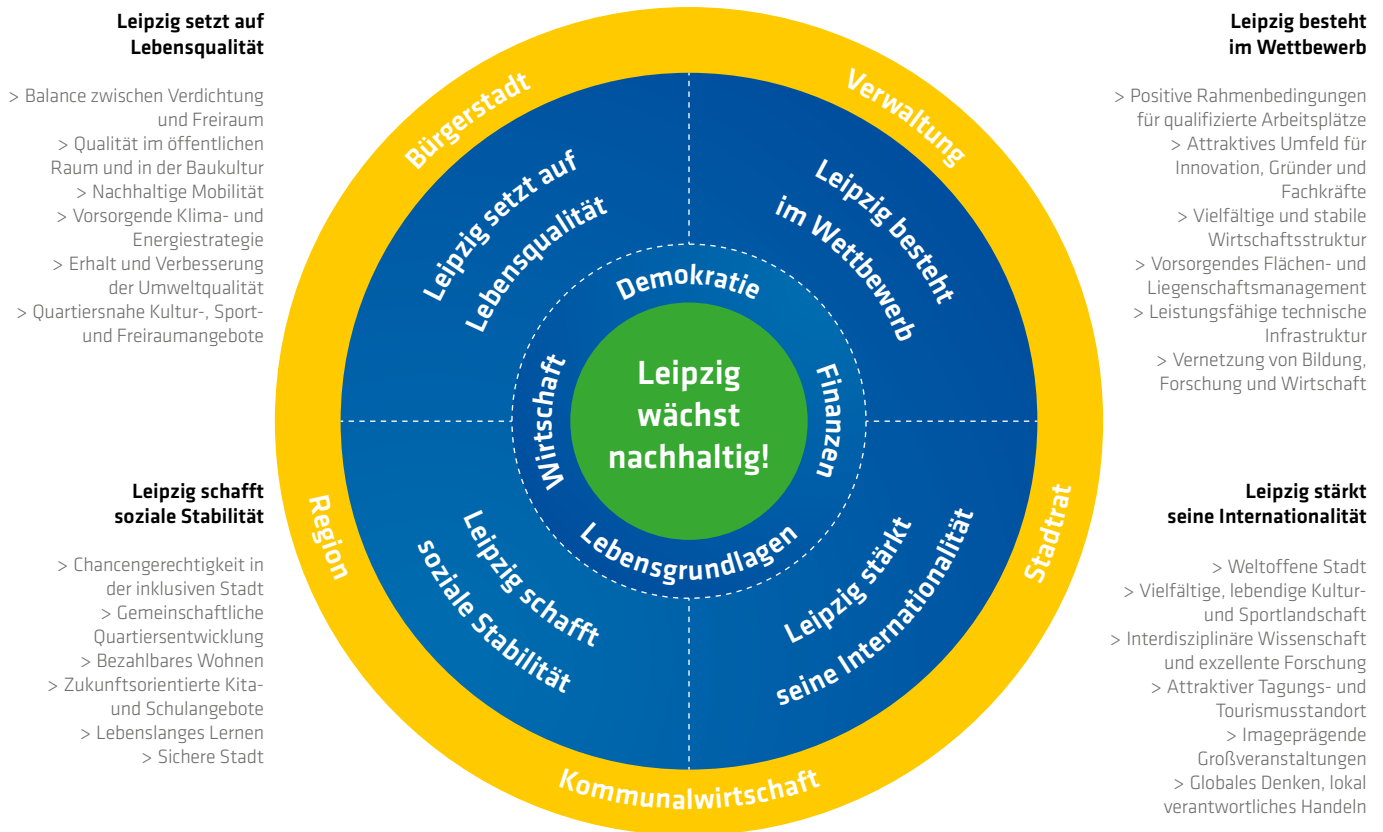
Dezernat Wirtschaft, Arbeit
und Digitales



Wirtschaftsbericht 2022

INSEK Leipzig 2030 – strategisches Zielbild, Ziele und Handlungsschwerpunkte

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Leipzig (INSEK Leipzig 2030) steckt anspruchsvolle Entwicklungsziele für ein nachhaltig wachsendes Leipzig auf vier zentralen Handlungsfeldern innerhalb des kommenden Jahrzehnts ab. Der besondere Wert dieses Strategiepapiers besteht darin, dass es in einem intensiven, mehrstufigen Dialog zwischen öffentlicher Verwaltung, Kommunalpolitik und Bürgerschaft entworfen und präzisiert wurde.



Titelbild: „BioCity Campus“ Leipzig
 Das Gebäude im Vordergrund ist das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, dessen Direktor Professor Dr. Svante Pääbo 2022 den Nobelpreis für Medizin erhalten hat.

Inhaltsverzeichnis

- 4 Grußwort Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
- 5 Grußwort Clemens Schülke, Bürgermeister und Beigeordneter des Dezernats für Wirtschaft, Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

_ 6

_ Leipzig wächst nachhaltig!

- 7 Stadt fürs Leben und Arbeiten
- 8 Leipziger Wirtschaft, Geschäftslage
- 9 Ausgezeichnete Forscher und Unternehmen 2022
- 10 Platz für neue Leuchttürme im Norden von Leipzig
- 11 Starke Neuansiedlungen und neue Investitionen
- 12 Raus aus der Kohle – rein in den Wandel
- 13 Technologiepark Leipzig
- 14 Neue Gründerzeit

_ 16

_ Nachhaltige Mobilität

- 17 Ausgebaute Magistralen
- 18 Flughafen Leipzig/Halle
- 19 Zentral gelegen – schnell erreichbar

_ 20

_ Moderner Branchenmix

- 21 Fünf Cluster überzeugen
- 22 Automobil- & Zulieferindustrie
- 26 Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie
- 30 Energie & Umwelttechnik
- 34 Logistik
- 38 IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

_ 42

_ Subcluster

- 42 Industrie
- 43 Handwerk
- 44 Dienstleistungen
- 45 Leipziger Messe
- 46 Einzelhandel, Gastronomie
- 47 Tourismus
- 48 Baugewerbe
- 49 Landwirtschaft

_ 50

_ Willkommen, Investoren!

- 51 Wirtschaftsförderung: Dienstleister für die Wirtschaft
- 52 Mittelstandsförderprogramm
- 54 Raum für besondere Ideen
- 55 Europäische Metropolregion Mitteldeutschland, Invest Region Leipzig
- 56 Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne
- 58 Smart Infrastructure Hub
- 59 Medical Forge Leipzig
- 60 Leipzig wird digitaler
- 61 Fachkräfte für die Wirtschaft der Zukunft
- 62 Öffentliche Finanzflüsse
- 64 Vergaben von Lieferungen und Leistungen
- 65 Vergabe von Bauleistungen

_ 66

_ Immobilien

- 67 Leipziger Immobilienmarkt
- 68 Großvorhaben schließen
Bebauungslücken
- 70 Gewerbehofgesellschaft LGH
- 71 Alte Messe Leipzig
- 72 Städtische Liegenschaften

_ 74

_ Einfach lebenswert

- 75 Kultur für alle!
- 78 Sport: anspornend und einladend
- 79 Wohlfühlqualität: weit und grün
- 80 Wohnen in Leipzig
- 81 Standortfaktor Familienfreundlichkeit
- 82 Bildung: international und interkulturell
- 83 Fachkräfte von morgen

_ 84

_ Ausbildung und Forschung

- 86 Studium
- 89 Forschung

_ 96

_ Statistischer Anhang

- 96 1. Bevölkerung
- 96 2. Arbeitsmarkt
- 97 3. Ausbildung
- 98 4. Unternehmen
- 101 5. Finanzen
- 102 6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig
- 103 Impressum



Ein spannendes und ungemein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Mit seiner zunehmend robusten Wirtschafts- und Wissenschaftsstruktur konnte Leipzig die Krisen der zurückliegenden Monate gut meistern. Die Zeichen sprechen für weiter anhaltendes Wachstum in Stadt und Umland. Das ist gut so, denn mit der Zahl der namhaften Unternehmen und Institutionen in unserer Stadt und Region wächst auch unsere Fähigkeit, die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können.

Ein gutes Beispiel dafür, dass Kontinuität und Wandlungsfähigkeit heute keine sich widersprechenden Eigenschaften mehr sind, sondern Voraussetzungen für eine gemeinsame, wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft, ist Porsche. Das Unternehmen feierte in diesem Jahr sein 20-jähriges Produktionsjubiläum in Leipzig. Am 20. August 2002 rollte der erste Porsche Cayenne vom Band. Die Werkseröffnung damals galt als eine Art Empfehlungsschreiben, das weitere

Investitionen anzog. Heute baut Porsche Leipzig sein Werk zum fünften Mal aus, Amazon Air hat das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen. Dank DHL ist der Leipziger Flughafen der drittgrößte in Europa und BMW forciert den Ausbau der E-Komponentenfertigung. Weitere große und wichtige mittelständische Firmen folgen. Im Frühjahr 2023 wird die Dräxlmaier Group an ihrem neuen Standort leistungsstarke Hochvoltbatteriesysteme fertigen. Der Produktionsstart für das neue Werk von Beiersdorf in Leipzig ist für das erste Quartal 2023 geplant. Das Team der Wirtschaftsförderung und unser neuer Wirtschaftsbürgermeister Clemens Schülke stehen bereit, diese positive Entwicklung nach Kräften weiter zu unterstützen.

Mit großer Freude und voller Hochachtung durfte ich Professor Svante Pääbo in diesem Jahr zum Erhalt des Nobelpreises für Medizin gratulieren. Der Direktor am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie hat mit der Paläogenetik eine neue Disziplin begründet und Leipzigs Ansehen als Stadt der Biotechnologie national und international nachhaltig gefestigt.

In den vergangenen Monaten konnten wir auch beweisen, wie pragmatisch und handlungswirksam Verwaltung sein kann. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar kamen bis zu 200 Geflüchtete pro Tag in Leipzig an. Die Fluchtbewegung ist stärker als 2015, mittlerweile halten sich rund 12.000 Geflüchtete aus der Ukraine in Leipzig auf. Wir haben Aufnahmeeinrichtungen auf die Beine gestellt, Anlaufstellen eingerichtet, Hilfen ausgezahlt und bestmöglich geholfen. Nach diesem Sprint kommt nun der Marathon. Um eine solche Kraftanstrengung zu organisieren und finanziell möglich zu machen, braucht es eine funktionierende Gemeinschaft und ein leistungsfähiges Gemeinwesen. Wir beweisen gerade, dass wir beides in Leipzig haben. Und wir stehen weiter fest an der Seite der Ukraine – nicht nur mit Worten, sondern auch mit konkreter Hilfe.

Die Energiefrage bleibt für unseren Wirtschaftsstandort das wichtigste Thema, sie fordert uns heraus. Es geht um Versorgungssicherheit und Preisentwicklung, um die Auswirkungen auf den Stadtkonzern, auf den städtischen Haushalt und auf die gesamte Wirtschaft. Und es geht um Hunderttausende private Haushalte in der Stadt. Anlass zur Zuversicht geben die Maßnahmenpakete des Bundes und der Länder, die die Verteuerungen begrenzen. Die Leipziger Gruppe ist ein gesundes Unternehmen, aber die Spielräume sind klein und wir werden deshalb einige große Investitionen in die Infrastruktur nicht unmittelbar realisieren können. Unstrittig ist aber, dass die Stadtwerke das Solarthermie-Projekt in Lausen realisieren, weil wir dort CO₂-frei und ganz ohne Brennstoffeinsatz Wärme erzeugen können.

Leipzig hat weiter viel vor. Jeder Partner, der sich an unserer Entwicklung beteiligen möchte, wird Gewinn daraus ziehen. Und jeder neue Partner ist ein Gewinn für unsere Stadt. Das ist das Credo der weltoffenen, wirtschaftsfreundlichen, inspirierenden, lebendigen Stadt Leipzig. Auch wenn die Bäume nicht in den Himmel wachsen, stehen wir insgesamt noch gut da. Es bleibt jetzt unsere gemeinsame Aufgabe, uns nicht entmutigen zu lassen, sondern nach Lösungen und neuen Wegen zu suchen.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig





Leipzig konnte in den letzten Jahren viel erreichen, weil hier ein großer Pragmatismus herrscht, sich gemeinsam und auf Augenhöhe schwierigen Aufgaben zu stellen und diese zu bewältigen.

Im schon sehr starken Automobil-Cluster wachsen wir aktuell dank der Elektromobilität. Dazu kommt das IT-Cluster, das mit zwei Milliarden Euro Umsatz schon vorn liegt. Und wir haben das sehr starke Cluster Gesundheit und Biotechnologie mit über 45.000 Beschäftigten – beeindruckend. Auf dem „BioCity Campus“ auf der Alten Messe sind in der Bio-City und im Bio-Cube die Flächen bis zum letzten Quadratmeter vermietet. Der Bedarf an Büroflächen und Laborflächen ist groß, sodass wir neue Zentren planen und bauen wollen. Die denkmalgeschützte Halle 12 soll ein Innovationszentrum für Neuansiedlungen und Ausgründungen der Universität und des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie IZI werden. Ein weiterer Meilenstein ist der Bau des Technologiecampus „BioSquare Leipzig“, wo „c-Lecta“ als global tätiger Akteur der industriellen Biotechnologie sein Hauptquartier beziehen und mehr als 10.000 Quadratmeter Fläche anmieten wird. Doch damit nicht genug: Die Stadt Leipzig und der Branchenverband Biosaxony e. V. fungieren als Gastgeber für eine der größten Life-Sciences-Veranstaltungen Europas, die im Oktober in Leipzig stattfand – ein Sprung in die Champions League der Life-Sciences-Standorte Europas. Ich sehe deshalb enormes Zukunftspotenzial für den Biotechnologie-Standort in Leipzig – mit vielen Labor- und Bauflächen für neue Unternehmen oder mit der „Medical Forge“, einer Schmiede für innovative Biotech-Unternehmen, die ihre Heimat in Leipzig finden können.

Aber schauen wir auch einmal ins Herz von Leipzig: unsere Innenstadt. Wir haben im Oktober einen Förderbescheid des Bundes über mehr als vier Millionen Euro erhalten. Leipzig steuert zusätzlich weitere knapp zwei Millionen Euro bei. Diese Förderung für „Zukunftsfähige Innenstädte

und Zentren“ erhielten wir für Projekte, mit denen wir die Nutzung der Innenstadt und Magistralen weiterdenken: Denn unsere City ist großartig dank Handel, Gastronomie, Kultur und attraktiven Freiräumen – und so soll es auch bleiben.

Leipzig ist und bleibt eine Stadt des Mittelstands. Er ist das Rückgrat unserer Wirtschaft mit Unternehmen, die für Engagement, Weltoffenheit, Kundennähe und qualitativ hochwertige Produkte stehen. Deshalb unterstützen wir in den letzten drei Jahren fast 3.300 Unternehmen mit unserem Mittelstandsförderprogramm und Fördermitteln in Höhe von 8,6 Millionen Euro. Diese Nähe ist uns genauso wichtig wie die zu den Leipziger Kammern. Denn Erfolg ist immer eine Teamleistung.

Ein riesiges Thema für jede Stadt ist außerdem die Digitalisierung – auch für Leipzig. Deshalb haben wir die Digitale Agenda erarbeitet, um viele Leistungen und Prozesse bei uns digitaler aufzustellen, um unsere Stadt mit Daten nachhaltig zu entwickeln und zu steuern. Wir möchten damit auch mehr demokratische Teilhabe ermöglichen, Wirtschaft und Gesellschaft digitale Services bieten und digitales Lernen in den Schulen und Kitas ermöglichen.

In Leipzig ist also traditionell unheimlich viel in Bewegung. Schließlich prägt uns seit 30 Jahren der Spirit der Veränderung, und ich freue mich auf die Aufgabe, als neuer Wirtschaftsbürgermeister gemeinsam mit Ihnen und der gesamten Stadtverwaltung unser Leipzig weiter gestalten zu dürfen.

Denn wir stehen vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel, der Angriff Russlands auf die Ukraine und seine Auswirkungen auf den Energiemarkt, aber auch die Sorgen um Fachkräfte durch Überalterung unserer Gesellschaft beschäftigen uns. Und ja, auch die Corona-Pandemie ist wohl noch nicht ganz überstanden. Aber gerade jetzt ist es unsere Aufgabe, gemeinsam für die

Belange der Wirtschaft einzutreten, mitzuhelfen, dass die Bürger unserer Stadt sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze haben, dass die Gewerbesteuer unser Gemeinwesen tragen kann. Dazu können wir etwas beitragen: einen exzellenten Service einer Stadtverwaltung, die immer digitaler denkt und arbeitet und dabei maximales Engagement für ihre Wirtschaft beweist. Denn das erwarten Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger von uns, zu Recht.

Clemens Schülke
Bürgermeister und Beigeordneter des
Dezernats für Wirtschaft, Arbeit und Digitales
der Stadt Leipzig





Leipzig wächst nachhaltig!

Wachstum ist kein Selbstzweck. Wir wollen qualitätsvolles Wachstum gestalten, damit wir auch in Zukunft gut leben können. Dafür benötigen wir anpassungsfähige und vielfältige Stadtstrukturen, ein funktionierendes Nachhaltigkeitsmanagement und ein gutes Miteinander.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Leipzig – eine Stadt fürs Leben und Arbeiten

Lebenswert für Familien: Nummer 2 in Europa

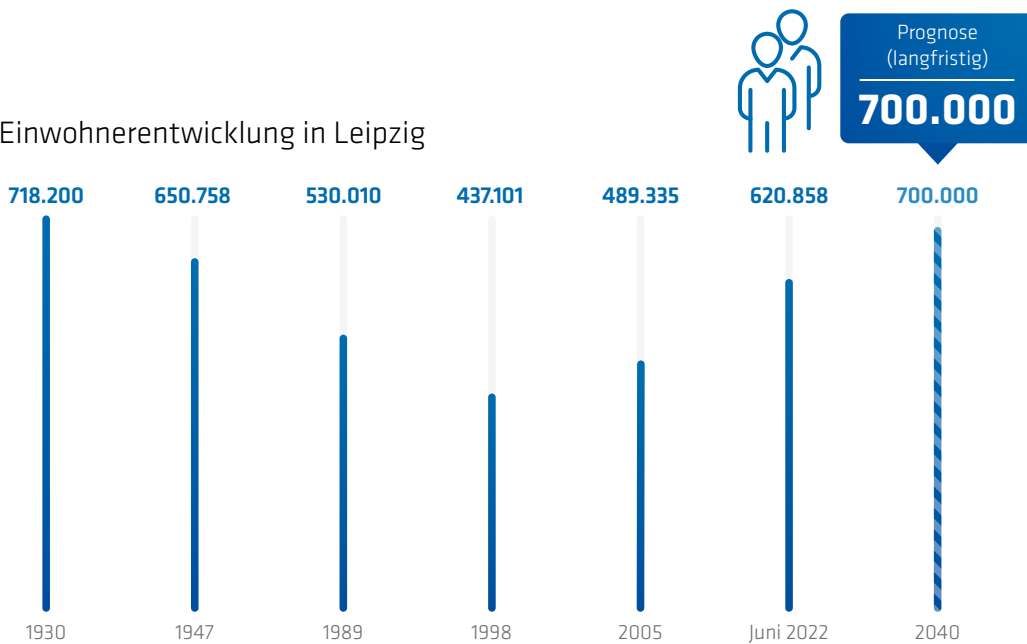
Die EU-Kommission hat im Oktober 2020 die Ergebnisse der mittlerweile sechsten Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten und Stadtregionen veröffentlicht. Leipzig schneidet unter den 83 Städten und Stadtregionen vor allem hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Wohngegend, den kulturellen Einrichtungen, den Grünanlagen und der Luftqualität sehr gut ab. Im Urteil der Einwohnerinnen und Einwohner ist Leipzig die europaweite Nummer zwei als guter Ort für junge Familien mit Kindern.

Deutscher Wachstumsprimus

Eine aktuelle Studie des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung weist Leipzig als die am schnellsten wachsende Stadt Deutschlands aus. Das Wachstumspotenzial bis 2035 liegt bei rund 16 Prozent mehr Einwohnern. Keine andere deutsche Großstadt entwickelt sich so rasant.

– www.berlin-institut.org/publikationen/studien.html

Einwohnerentwicklung in Leipzig



+131.523

Einwohner seit 2005



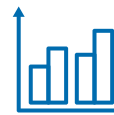
+15.479

Einwohner
von Juni 2021 bis Juni 2022



6.252 Kinder

2021 in Leipzig geboren
–836 Saldo Geburten/Sterbefälle



42,3 Jahre

Durchschnittsalter der
Bürger in Leipzig



28 Prozent

der Erwerbstätigen haben
Hochschulabschluss



Leipziger sind

freundlich und hilfsbereit
(Online-Befragung des Basel Institute of
Commons and Economics)

Leipziger Wirtschaft

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Komm. Amtsleiterin
 Anja Hähle-Posselt
 T: 0341 1235810
 M: anja.haehle@leipzig.de
 www.leipzig.de

Ihr Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer
 (IHK) zu Leipzig
 Martin Steindorf
 Geschäftsfeldmanager
 Standortpolitik
 T: 0341 12671322
 M: steindorf@leipzig.ihk.de
 www.leipzig.ihk.de

Drei Prozent Wirtschaftswachstum in Sachsen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Sachsen erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 um +3,0 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 2021. Damit lag der Wert für Sachsen geringfügig über dem gesamtdeutschen Wert von +2,8 Prozent. Das preisbereinigte Ergebnis wurde in Sachsen entscheidend durch die Entwicklung der Bruttowertschöpfung in Teilen der Dienstleistungsbereiche bestimmt. Im produzierenden Gewerbe wurde dagegen ein sehr verhaltenes Wachstum erzielt.

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.

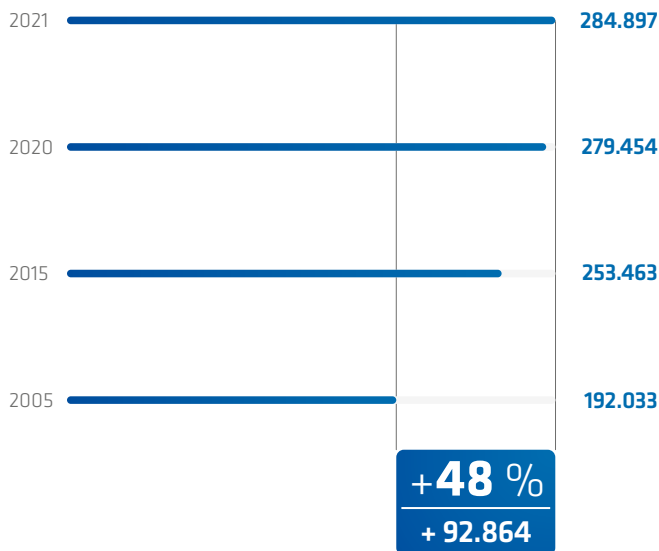
Erwartungen für 2023 verhalten

Die aktuelle Energiekrise lässt in Verbindung mit Kostenexplosion und Materialengpässen die Geschäftsaussichten der gewerblichen Wirtschaft dramatisch einbrechen. Die Verunsicherung der Unternehmen ist so groß wie nie zuvor. Fast die Hälfte der Betriebe rechnet mit einer Verschlechterung ihrer geschäftlichen Situation. Der Prognose-Saldo stürzt von -7 auf -39 Prozentpunkte und damit unter das Niveau zu Beginn der Corona-Pandemie. In allen Wirtschaftsbereichen überwiegen die negativen Erwartungen.

Quelle: Konjunkturreport IHK-Bezirk Leipzig, Herbst 2022.

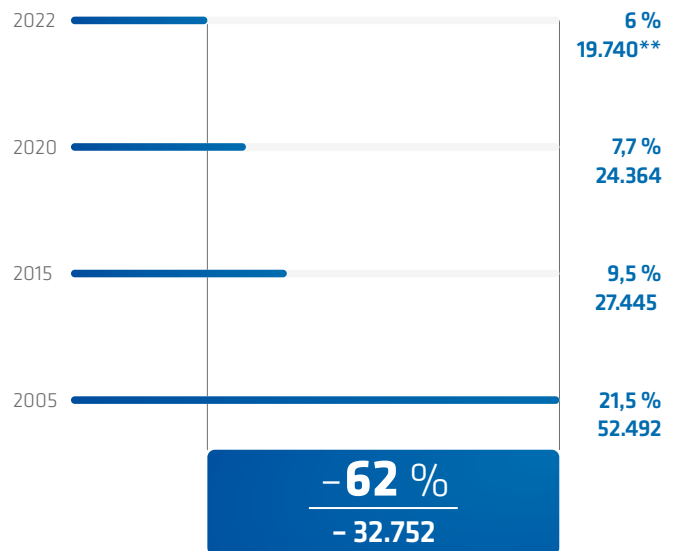
Schub für die Wertschöpfung – 31.500 neue Arbeitsplätze in nur sechs Jahren

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.

Arbeitslose seit 2005



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: jeweils 31. Dezember des Jahres.
 *Arbeitslosenquote. **30. Juni 2022.

Herbstbelebung am Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit ist im Oktober gegenüber dem Vormonat um 395 auf 21.954 Personen gesunken. Jedoch ist die sogenannte Herbstbelebung 2022 nicht so stark ausgefallen wie sonst üblich. Die Arbeitslosenquote betrug im Oktober 6,7 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 6,3 Prozent. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen ist leicht gesunken – wengleich mehr offene Stellen gemeldet wurden als im Vormonat.

Quelle: Agentur für Arbeit Leipzig.

Leipziger Büromarkt stabil

Die positive Entwicklung auf dem Leipziger Büromarkt hat sich fortgesetzt. Mit einem Flächenumsatz von 101.000 Quadratmetern wurde der Rekord von 2021 zwar verfehlt, der langjährige Durchschnitt aber um gut 15 Prozent übertroffen. Im dritten Quartal 2022 wurde ein Umsatz von 32.000 Quadratmeter Fläche erzielt. Der durchschnittliche Flächenumsatz wurde ohne viele Großabschlüsse erreicht. Das spricht für die breite Nachfrage am Leipziger Büromarkt.

Quelle: BNP Paribas Real Estate GmbH, 30. September 2022.

Ausgezeichnete Forscher und Unternehmen 2022

Besondere Leistungen verdienen eine besondere Anerkennung. Preisträger internationaler, nationaler und regionaler Wettbewerbe stehen beispielhaft für die Innovationskraft vieler Unternehmen am Wirtschaftsstandort. Mut und der

Wille zu Höchstleistungen sind in Leipzig schon seit jeher sehr ausgeprägt – und mit folgenden Auszeichnungen rücken sie ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. Kluge Gestalterinnen und Gestalter mit Erfindergeist konnten beweisen, dass

sie Antworten auf schwierige Fragen finden. Sie werden unsere Wirtschaft nachhaltig prägen und stehen als Leuchttürme für eine kreative und innovative Region.

Nobelpreis für Medizin

Svante Pääbo

Der Direktor am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig wurde für seine Entdeckungen im Bereich der Genom- und Evolutionsforschung mit dem Medizin-Nobelpreis 2022 ausgezeichnet. Svante Pääbo gilt als Begründer der Paläogenetik.

Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft

HTWK, DBI, „MITNETZ Gas“

Im Wasserstoffdorf Bitterfeld-Wolfen wird erforscht, wie Wasserstoff sicher transportiert und angewendet werden kann. Ingenieure der DBI-Gruppe erforschen, welche Materialien für den Transport von reinem Wasserstoff geeignet sind. Ein HTWK-Team analysiert die Wasserstoffwertschöpfungskette. Mitnetz Gas entwickelt Strategien für Wasserstoffverteilernetze.

„kress pro“-Ranking: Platz 1

Appsfactory GmbH

Die führende Agentur für digitale Produkte und Applikationen belegte den ersten Platz der besten Full-Service-Dienstleister für Medienunternehmen in Deutschland. Appsfactory wurde als Sachsens Unternehmer des Jahres 2020 und mit zahlreichen Design-Awards wie dem Red Dot dekoriert.

Sächsischer Verlagspreis

Lagato Verlag

Der Lagato Verlag ist ein unabhängiger Hörbuchverlag mit den Themenschwerpunkten populärwissenschaftliches Sachbuch und Ratgeber. Im Angebot ist eine breite Auswahl verschiedenster Hörbücher aus den Bereichen Familie, Gesellschaft, Gesundheit, Psychologie und Wissen.

IQ Innovationspreis Leipzig

„RWInnoTec GmbH“

Das 2021 aus UFZ (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung) und HTWK (Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur) Leipzig ausgegründete Unternehmen nutzt Radiowellen zur Erwärmung von Reparaturasphalt. In wenigen Minuten werden vorgefertigte Asphaltplatten auf die Verarbeitungstemperatur von 160 Grad Celsius erwärmt, ohne die Qualität des Asphalts zu beeinträchtigen und Lösungsmittel freizusetzen.

Public Value Award 2022

„the nu company GmbH“

Mit nachhaltig produzierter Schokolade will das Start-up „nucao“ für eine grünere Welt sorgen – das alles ohne Kinderarbeit, Ausbeutung und die Abholzung des Regenwalds. Deshalb sind alle Produkte bio, fair, vegan und umweltfreundlich verpackt.

Leipziger Gründungsnacht „Beste Gründungsidee“

„EST3R“

Das Forschungsprojekt EST3R skaliert ein selbst entwickeltes Messverfahren, um die künstliche Evolution von plastikabbauenden Enzymen zu beschleunigen, damit Plastikmüll zu einem Rohstoff wird, der CO₂-Emissionen und Mikroplastik verhindert.

Leipziger Gründungsnacht „Ten Years After Award“

Data Virtuality GmbH

Seit zehn Jahren hilft Data Virtuality ihren Kunden, Daten aus Hunderten von Quellen zu bündeln, auszuwerten und daraus ihre Maßnahmen abzuleiten - ein Konzept, das Kunden wie DHL, Home24 und Weleda überzeugt hat.

Sachsens Start-up 2022

„BROTGEFUEHLE“

Die Bio-Backmanufaktur hat es geschafft, glutenfreies, weizenstärkefreies, veganes Bio-Brot in verschiedenen Ausführungen nach eigenen Rezepturen ohne Soja und Lupine zu kreieren. Die Brote überzeugen mit hervorragendem Geschmack, einem hohen Ballaststoffanteil und nachhaltiger Verpackung.

Via Oeconomica „Leipzig bleibt!“

Musikalienhandlung Oelsner

Der Preisträger war in diesem Jahr die Musikalienhandlung Oelsner, die bereits im Jahre 1860 gegründet wurde und seit 1884 als Musikalienhandlung geführt wird. Sie ist somit eine der ältesten Musikalienhandlungen Deutschlands.

Via Oeconomica „Leipzig wächst!“

„CargoBeamer“

Das horizontale Verladesystem für den kombinierten Eisenbahnverkehr ermöglicht den vollautomatischen Umschlag parallel an allen Waggons eines Zuges. Das System dient dem Transport von Sattelauflegern, die den Großteil des Lkw-Fernverkehrs ausmachen.

Via Oeconomica „Leipzig kommt!“

„So'use“ - Horeca Digital System

„So'use“ ist eine digitale Speise- und Getränkekarte mit Bestell- und Bezahlfunktion. Sie funktioniert ohne App, sondern über einen QR-Code, den die Gäste eines Restaurants mit ihrem Smartphone scannen.



Gewerbegebiet „Radefelder Allee West“

Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet „Radefelder Allee West“ befindet sich im Abstimmungsverfahren.

Platz für neue Leuchttürme im Norden von Leipzig

Der Nordraum von Leipzig: Was einst vor 25 Jahren ein blinder Fleck und bestenfalls eine grüne Wiese war, entwickelte sich bald zu einem Vorzeige-Industriegebiet in ganz Mitteldeutschland. Große Marken wie die BMW Group und die Porsche AG entschieden sich für

den Norden Leipzigs – ein Signal, dem viele weitere große und wichtige mittelständische Firmen folgten. DHL, Amazon, Momox – die Liste solcher Leuchttürme der Wirtschaft machte den Standort Leipzig stolz, aber nicht selbst-zufrieden. Stattdessen entwickelt die Stadt den

Nordraum kontinuierlich weiter, erschließt neue Flächen wie das Industriegebiet Seehausen, den Gewerbepark Stahmeln und die Radefelder Allee West und schafft dort Raum für all jene, die Platz brauchen – für die kleinen und großen Leuchttürme der Zukunft.

Gewerbepark Stahmeln – attraktiv eingebettet in die umgebende Landschaft

Südöstlich des Porsche-Werks entsteht der moderne Gewerbepark Stahmeln mit einer Grundstücksfläche von 54 Hektar und einer infrastrukturell attraktiven Lage. Der überarbeitete Bebauungsplan, der städtebauliche Vertrag und die Baugenehmigung wurden in kürzester Zeit und parallel bearbeitet. Der erste Erfolg sind Ansiedlung und Bau des Batteriewerkes für die Firma Dräxlmaier. Die beiden verbleibenden großen Baufelder werden aktuell für weitere Neuansiedlungen von Unternehmen vorbereitet.

Radefelder Allee West – 100 Hektar Zukunft in bester Lage

Weil großer Bedarf an weiteren Gewerbe- und Industrieflächen besteht, plant die Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Flughafen Leipzig/Halle neben dem Airport das größte zusammenhängende Industriegebiet in Sachsen. Dort entstehen 100 Hektar pures Potenzial für Industrie-Großansiedlungen an einem Premiumstandort zwischen Porsche und dem Flughafen. Der Bebauungsplan „Radefelder Allee West“ befindet sich im Abstimmungsverfahren.

Erweiterung Gewerbepark rund um das BMW-Werk: Industriepark Nord

Die erfolgreiche Umstellung auf E-Mobilität hat BMW und die Zulieferindustrie wachsen lassen. Um Innovationen mehr Raum zu bieten und weitere Industrieflächen in der Nähe des Industrieparks Nord zu entwickeln, arbeitet die Stadt Leipzig mit der Nachbarkommune Taucha zusammen. So werden die ansässigen Unternehmen auch zukünftig wachsen können.





Der Produktionsstart für das neue Werk von Beiersdorf in Leipzig ist für das erste Quartal 2023 geplant.

Starke Neuansiedlungen und neue Investitionen

Ansiedlung der Beiersdorf-Produktion

Die Stadt Leipzig investierte 3,3 Millionen Euro sowie der Freistaat Sachsen 5,7 Millionen Euro, um das 55 Hektar große Industriegebiet Seehausen 2 für künftige Ansiedlungen vorzubereiten. Ein erster großer Erfolg ist die Ansiedlung des künftigen Produktionsstandortes der Beiersdorf AG. Das Unternehmen plant außerdem, auf dem benachbarten, 12 Hektar umfassenden Baufeld eine hochmoderne Logistikzentrale („Hub“) für den europäischen Markt zu errichten. Insgesamt will die Beiersdorf AG etwa 200 neue Arbeitsplätze in der Produktionsstätte sowie weitere 400 im Hub schaffen.

Deutsche Aircraft baut Flugzeugwerk

Der Bau von Flugzeugen in Leipzig wird bald Realität. Die Deutsche Aircraft GmbH hat den Bauantrag für eine große Halle eingereicht, in der ab 2025 die Endmontage des neuen Modells D328eco erfolgen soll. Die Montagehalle wird ab 2022 auf dem Gelände des Flughafens Leipzig/Halle gebaut, 300 Jobs entstehen. Der Kurzstreckenflieger mit 43 Sitzplätzen basiert auf der legendären Dornier 328, die von 1993 bis 2008

in Pfaffenhofen ausgeliefert wurde. Es war das bislang letzte Flugzeug, das komplett in Deutschland (durch den Daimler-Konzern) entwickelt und hergestellt worden war.

Dräxlmaier investiert in E-Mobilität

Die E-Mobilität boomt. Das merkt man auch am neuen Standort im Gewerbepark Stahmeln, der durch die Metawerk AG errichtet wird. Dort entsteht nach nur einem Jahr Bauzeit ein hochmodernes Batteriewerk von Dräxlmaier. Das Unternehmen ist bereits seit 2004 in Leipzig präsent und fertigt im bestehenden Werk Interieursysteme und Bordnetze für einen Premium-Sportwagenhersteller. An dem neuen Batteriestandort wiederum werden in einer innovativen Arbeitsumgebung rund 180 neue Arbeitsplätze entstehen.

Porsche Leipzig baut das Werk zum fünften Mal aus

Porsche und Leipzig – eine Erfolgsgeschichte: Der Sportwagenhersteller baut aktuell sein Werk zum fünften Mal aus und investiert dafür rund 600 Millionen Euro. Dabei entsteht unter anderem ein neuer Karosseriebau mit 75.000 Quadratmeter

Fläche. Zukünftig wird Porsche in Leipzig die nächste Generation des Macan fertigen, die als elektrische Baureihe auf den Markt kommen wird.

BMW baut Batteriemodule in Leipzig

Seit 2021 produziert das BMW Group Werk Leipzig Batteriemodule für die Hochvoltbatterien elektrisch angetriebener Fahrzeuge. Das Unternehmen investiert bis 2022 mehr als 100 Millionen Euro in den Standort, um auf den steigenden Absatz elektrifizierter Fahrzeuge vorbereitet zu sein.

Amazon Air startet den Betrieb am Flughafen Leipzig/Halle

Amazon Air hat im November 2020 das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen. In der 20.000 Quadratmeter großen Frachtanlage des Logistikunternehmens werden Pakete sortiert sowie Lkw und Flugzeuge be- und entladen. Mit dem Luftfrachtzentrum und anderen Standorten bietet Amazon jetzt insgesamt knapp 2.500 Arbeitsplätze in der Region.

2021–2023

BMW forciert den Ausbau der E-Komponentenfertigung | Porsche baut sein Werk zum fünften Mal aus und investiert dafür rund 600 Mio. Euro | Dräxlmaier Group – fertigt ab 2023 an einem neuen Standort Hochvolt-Batteriesysteme | 2023 ist Produktionsstart für das neue Werk von Beiersdorf | Beiersdorf baut Logistik-Hub für EU-Markt | Flughafen investiert 500 Mio. Euro | Deutsche Aircraft errichtet Flugzeug-Werk | Baytree entwickelt 110.000 m² Logistikfläche | CEVA Logistics erweitert sich | LEJ Campus: 22.000 m² Büroneubau für DHL



2015–2020

Beiersdorf > Ansiedlung für neue Produktionsstätte |
 BMW baut Batteriemodule | Porsche > Start fünfter Werksausbau |
 Aerologic > Flottenerweiterung | Amazon Air > Betriebsstart |
 Pharma-Logistikzentrum | USM Haller

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Komm. Amtsleiterin
 Anja Hähle-Posselt
 T: 0341 1235810
 M: anja.haehle@leipzig.de
 www.leipzig.de

Raus aus der Kohle – rein in den Wandel

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Hans-Martin Dörfler
Teamleiter Schlüsselindustrien
und Transfer
T: 0341 1235828
M: hans-martin.doerfler@leipzig.de
www.leipzig.de

Mit der Energiewende hat sich Deutschland ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: eine grundlegende Umstellung der Energieversorgung weg von fossilen Brennstoffen, hin zu regenerativen Energien. Um diesen Wandel zu gestalten, müssen neue Wege für Wachstum und Beschäftigung gedacht und umgesetzt werden. Dafür haben sich in der Innovationsregion Mitteldeutschland sieben Landkreise und zwei Städte aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zusammengeschlossen. Sie wollen neue Perspektiven für die Region finden und den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier länderübergreifend gestalten.

– www.innovationsregion-mitteldeutschland.com

Parallel dazu sollen die Länder bis 2038 rund 14 Milliarden Euro in die Braunkohlereviere investieren. 1,12 Milliarden Euro davon fließen direkt in den sächsischen Teil des Mitteldeutschen Reviers. Die Förderrichtlinien stehen, die Gremien sind etabliert und die ersten Maßnahmen werden bereits umgesetzt. Dabei geht es vor allem darum, Arbeitsplätze zu schaffen und den Wirtschaftsstandort noch attraktiver zu machen.

– www.strukturentwicklung.sachsen.de

Fördermittel für Region Leipzig
von 2020 bis 2026



61 Mio.
Euro pro Jahr

Projekte, die in Leipzig umgesetzt werden

Naturkundemuseum – neue Räume, neue Perspektiven

Das Naturkundemuseum Leipzig ist als kommunales Archiv der Biodiversität, als Gedächtnis einmaliger Wissenschaftshistorie und als zentrale Institution naturwissenschaftlicher Bildung von nationaler Bedeutung. Deshalb kooperiert das Naturkundemuseum mit dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung und den Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden. Die Flächen des Naturkundemuseums sind jedoch begrenzt. Deswegen soll beim ehemaligen Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschner-Platz neuer Raum für die vielfältigen Aufgaben des Museums entwickelt werden.

Klinikum St. Georg plant Ausbildungszentrum für Pflegekräfte

Der Bedarf an bestens ausgebildetem medizinischen Fachpersonal wird in den nächsten Jahren stark wachsen. Auf diese Entwicklung reagiert das Klinikum St. Georg mit dem Umzug der Berufsfachschule innerhalb des Klinikgeländes. Ein Masterplan sieht deswegen vor, das Berufs- und Weiterbildungszentrum komplett in den bis dahin sanierten und rundum modernisierten Altbau Haus 6 zu verlagern. Die Vorteile liegen auf der Hand: deutlich mehr Fläche, bessere Eignung für den Lehrbetrieb, mehr räumliche Nähe zum Klinikum sowie flexibleres und attraktiveres Lernen. Für das Projekt sind 200 Millionen Euro bis 2027 eingeplant.

Zwei neue Brücken über den Elstermühlgraben

Der Stadthafen und das Naturkundemuseum wachsen zusammen. Möglich machen das die neue Elster- und Poniatowskibrücke über den vollständig offengelegten Elstermühlgraben. Stadtgestalterisch wird damit die „blaue“ Attraktivität in diesem Wohngebiet erfolgreich abgeschlossen. Dadurch kann die wassertouristische Nutzung des Kurses 3 (Stadthafen–Auen-see und weiter Richtung Halle (Saale)) starten. Auch die Menschen im Stadtquartier profitieren unmittelbar von der positiven Wirkung des neu erstandenen Fließgewässers auf das Stadtklima.



Großforschungszentrum: Center for the Transformation of Chemistry

Das „Center for the Transformation of Chemistry“ (CTC), an dem auch die Universität Leipzig beteiligt ist, soll in den kommenden Jahren zum Großforschungszentrum ausgebaut werden, das den Strukturwandel in Mitteldeutschland nach dem Kohleausstieg entscheidend mit prägen wird. Um die Versorgung und das Funktionieren

der gesamten Wirtschaft am Standort Deutschland zu sichern, ist es dringend notwendig, Ausgangsstoffe, Prozesse und Produkte neu zu denken und die bisher linear geprägte chemische Industrie, die zudem große Mengen Kohlenstoffdioxid sowie giftige Abfälle und Abwasser produziert, langfristig als widerstandsfähige

Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Das vom Potsdamer Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung unter Federführung von Professor Dr. Peter H. Seeberger initiierte Konzept setzte sich im Bund-Länder-Wettbewerb um 1,25 Milliarden Euro Förderung durch.

– www.ctc-concept.com



Strukturwandel: Projekte der Zukunft

Wirtschaftsförderung sucht Investoren für Technologiepark Leipzig

In Sichtweite zu den Institutsgebäuden des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und des Deutschen Biomasse-Forschungszentrums plant die Leipziger Wirtschaftsförderung einen neuen Technologiepark. Die 13 Hektar große Gewerbefläche im Nordosten von Leipzig ist verkehrstechnisch exzellent erschlossen und verfügt über einen rechtskräftigen Bebauungsplan. In dem Gelände steckt ein Potenzial von 200.000 Quadratmeter

Nutzfläche. Das Baufeld Forschung und Entwicklung mit seinen künftigen Büro-, Technik-, Labor- und Versuchsräumen soll Instituten und Technologie-Unternehmen, die sich mit den Zukunftsthemen Energie, Umwelt und Klima/Nachhaltigkeit befassen, eine angemessene Heimstatt bieten. Das Baufeld Produktion bietet Ansiedlungsmöglichkeiten für technische Dienstleister und Labore, aber auch für Ausgründer und Start-ups.

- Nutzung: Forschung, Entwicklung, Produktion
- Bebauungsplan: rechtskräftig – Gewerbegebiet
- Grundstücksfläche: 130.000 m² unbebaut
- Potenzial: 180.000 m² Nutzfläche (BGF)
- GRZ: 0,6
- Bauhöhen: 10–15 m (Baufeld III), 5–10 m (Baufeld I + II)
- Erschließung: teilerschlossen
- Altlasten: kein Eintrag im Altlastenkataster
- Eigentümer: Stadt Leipzig



Baufeldgrößen gesamt: 104.800 m²

- Baufeld I: 33.300 m²
- Baufeld II: 25.900 m²
- Baufeld III: 45.600 m²

- Entfernungen:
- Stadtzentrum: 6,2 km
 - Autobahn A14: 1,5 km
 - Flughafen: 21 km
 - GVZ/KV-Terminal: 17 km
 - Wissenschaftspark: 0,5 km
- Erreichbarkeit mit Nahverkehr:
- S-Bahn: S4
 - Straßenbahnlinie: 3
 - Buslinie: 79

- Forschung
- Entwicklung
- Netzwerke
- Erprobung
- Anwendung



Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Claudia Scholeck
 Teamleiterin Gewerbeflächen, Standortentwicklung, Infrastruktur
 T: 0341 1235849
 M: claudia.scholeck@leipzig.de
 www.leipzig.de

Neue Gründerzeit stärkt die wachsende Stadt

Beste Bedingungen für Start-ups

In Leipzig ist eine vielfältige Zahl von erfolgreichen Start-ups, gründerrelevanten Akteuren und Veranstaltungsformaten vorhanden. Aktuell zieht Leipzig viele Gründerinnen und Gründer aus anderen Städten an, die Leipzig aufgrund einer hohen Lebensqualität bei relativ niedrigen Kosten schätzen. Zahlreiche Inkubatoren und Coworking-Spaces bieten Gründern auf mehreren Zehntausend Quadratmetern Fläche Raum, Know-how und Austausch.

Leipzig zieht Gründer an

Der Standort Leipzig erlebt derzeit eine neue Gründerzeit mit aktuell schätzungsweise 200 bis 250 Start-ups, die hier arbeiten. Während sich in der Stadt zunächst Start-ups im Bereich E-Commerce wie Spreadshirt (heute

1.000 Beschäftigte) ansiedelten, sind später Branchen wie Big Data (z. B. Data Virtuality, Webdata Solutions, „ApiOmat“, Solution Engine) sowie Start-ups im Bereich von Infrastruktur wie Energie (z. B. „Energy2market“, Rhebo, Senec/Deutsche Energieversorgung) oder Mobilität (Nextbike, Flynex, Busnetworx) hinzugekommen. In der Fachrichtung Life-Sciences, Gesundheit und Medizintechnik sind zum Beispiel Fetalis oder die Phacon zu etablierten Akteuren geworden. Leipzig gelingt es heute wie keinem anderen Standort in Ostdeutschland, Start-ups aus anderen Städten anzuziehen, die ihr Hauptgeschäft nach Leipzig verlegen (z. B. Dashfactory, Flynex, Mementor, QLX, Replex, „SelfD Technologie“, Sensape) oder Niederlassungen eröffnen (z. B. Trivago, Check24, Verivox, Selfdiagnostics). Leipzig ist Deutschlands Digital Hub mit dem Schwerpunkt Smart Infrastructure.

Gründerinitiativen/Inkubatoren

- 2b Ahead Ventures
- AGIL GmbH Leipzig, Technologiescouts
- Basislager Coworking für Start-ups und Freelancer
- Digital Space – The HHL Tech Incubator
- „futureSAX“ – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Impact Hub Leipzig/Inkubator für Technologie-Start-ups, Institut für angewandte Informatik
- R42 Gaming-Haus
- „SMILE“ – die Gründungsinitiative an der Universität Leipzig
- Social Impact Lab Leipzig für Social Start-ups
- „SpinLab – The HHL Accelerator“
- Startbahn 13 – die Gründungsberatung der HTWK Leipzig
- Startercenter der IHK und HWK
- „The Medical Forge Leipzig“ Accelerator for Smart Data, Medical Devices and Therapies
- Unternehmensgründerbüro („ugb“)

Coworking-Spaces

- Basislager Coworking
- Chaos Coworking
- Contorhaus
- Design Offices
- Eis30 Coworking
- Impact Hub Leipzig
- Plug and Work
- Raumstation Coworking
- Rent 24
- Rockzipfel
- Sekretär Coworking
- Simplioffice – Event- und Markenservice
- Social Impact Lab
- South L.E. Desktops
- Studio Delta
- Tapetenwerk
- Urbn Jungle

Veranstaltungsformate für Gründer

- Accelerate@HHL Konferenz
- Chaos Communication Congress
- Dreamhack Leipzig
- Frauen überholen anders
- Fuckup Nights Leipzig
- „futureSAX-Gründerforum“ (Leipzig)
- Gründerfrühstücke und Stammtische (z. B. Basislager, Gründernest, Smile, Social Impact Lab)
- Hackathons
- HHL Spinlab Investors Day
- IHK-Gründerabend
- Smart Infrastructure Meetup
- „SMILE“ – Gründercoaching
- „SpinLab & Smart Infrastructure Hub Community Party“
- Startup Safari Leipzig
- Startup Weekend
- „ugb“-Existenzgründungsseminare

Basislager

- **270** geschaffene Arbeitsplätze
- **88** betreute Gründungen in den letzten 6 Jahren

„SMILE“ – die Gründungsinitiative an der Universität Leipzig

- **640** Gründungen in 16 Jahren
- mehr als **900** Gründerinnen und Gründer
- **50 Mio. Euro** eingeworbene Finanzierungen

Startbahn 13 – die HTWK-Gründungsberatung

- **15** betreute Gründungen und
- **72** Coachings in 2 Jahren

HHL Leipzig Graduate School of Management

- **40.000** Jobs neu geschaffen
- **350** Gründungen in den letzten 20 Jahren
- **50** davon in Sachsen mit über 1.000 Beschäftigten
- **55** betreute Gründerteams durch das HHL Digital Space
- **4** Unicorns (Trivago, About you, Delivery Hero und Ioniq)

Impact Hub Leipzig

- **30** betreute Gründungen und Ansiedlungen in 3 Jahren

Social Impact Lab

- **145** betreute Gründungen in 8 Jahren

„SpinLab – The HHL Accelerator“

- **135** unterstützte Start-ups
- **45** angesiedelt/gegründet in Leipzig (Sitz oder Niederlassung)
- mehr als **1.500** neu geschaffene Jobs
- **9** Exits

Unternehmensgründerbüro Leipzig

- **10.004** geschaffene Arbeitsplätze
- **6.940** betreute Gründungen in 22 Jahren

Gründerwettbewerbe

- Climathon
- Deutscher Gründerpreis
- „futureSAX-Ideenwettbewerb“
- Games Innovation Award Saxony
- Gründerwettbewerb – Digitale Innovationen
- Gründerwettbewerb – IKT innovativ
- IQ Innovationspreis
- IQ Innovationspreis Leipzig
- Kultur- und Kreativpiloten Deutschland
- Leipziger Gründernacht
- Leipzig wirkt!
- Projekt „Jugend gründet“
- Sächsischer Gründerinnenpreis
- Smart City Challenge

Netzwerke

- 2b Ahead Club
- Basislager
- Circular Hubs des Bundesverbands für Nachhaltiges Wirtschaften
- Cluster IT Mitteldeutschland e. V.
- Exist-Gründernnetzwerk
- „futureSAX“ – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen
- Gründernest Leipzig
- Gründungsnetzwerk Leipzig – Smile, Startbahn 13, HHL Gründerinneninitiative
- HHL Start-up Bootcamp
- Impact Hub Leipzig
- Kreatives Leipzig e. V.
- Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V.
- Sächsisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft – Kreatives Sachsen
- „SpinLab – The HHL Accelerator“
- Stadtweite Slack-Gruppe
- Startklar, Start-up-Blog der LVZ
- „startup-mitteldeutschland.de“ als regionales Online-News-Magazin
- Unternehmernetzwerk Leipziger Westen
- Wirtschaftsjunoren

Investoren

- Beteiligungsfonds der Sparkasse
- Bürgschaftsbank Sachsen
- Bundesagentur für Arbeit
- Fördermitteldatenbank Sachsen
- High-Tech Gründerfonds (HTGF) III
- KfW Mittelstandsbank
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen
- Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig
- Monkfish Equity
- Sächsische Aufbaubank
- Smart Infrastructure Ventures („SIVentures“)
- Technologiegründerfonds Sachsen (Fokus: Hightech-Start-ups)
- Vision Bakery (Crowdfunding-Plattform)
- VNG Innovation (Venture Capital Gesellschaft der VNG AG)

Company Builder

- Bio City Leipzig, Technologie- und Gründerzentrum für Start-ups im Bereich der Life-Sciences
- Business & Innovation Centre Leipzig (BIC)
- „ciT Leipzig GmbH“
- Evermind
- Existenzgründerzentrum (EGZ), Schulungs- und Beratungsgesellschaft
- „GaraGe“ – Kompetenzzentrum für Jugend, Technik und Bildung
- Ideentransfer GmbH
- Impact Hub Leipzig
- Makerspace Leipzig, offene Werkstatt
- Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
- Virtual Reality Lab der Drefa

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Jens Sommer-Ulrich
Abteilungsleiter Unternehmens- und Investorenservice
T: 0341 1235812
M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
www.leipzig.de



Nachhaltige Mobilität

Funktionierende Mobilität bedeutet Lebensqualität und ist eine Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Es wird eine Herausforderung sein, den begrenzten Verkehrswegeraum so weiterzuentwickeln, dass umweltfreundliche und effiziente Mobilität schrittweise mehr Anteil erhält.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Ausgebaute Magistralen – freie Fahrt für Investoren

Leipzig blühte vor 1.000 Jahren am Schnittpunkt zweier großer Handelsstraßen, Via Regia und Via Imperii, der Ost-West- und der Nord-Süd-Verbindung Europas, auf. Die Verkehrsströme, die hier jahrhundertlang Waren, Menschen und Ideen zusammenführten, haben die Stadt Leipzig entscheidend geprägt. Am Beginn des 21. Jahrhunderts erschließen vorausschauend ausgebaute Straßen, Schienenwege und Luftverkehrstrassen die beträchtlichen Potenziale, die Leipzig im Rahmen der erweiterten Europäischen Union mobilisieren kann. Hochwertige Verkehrsanbindungen und die effiziente, räumlich kompakte Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger rangieren als erstklassige Standortqualitäten an der Spitze der Erfolgsfaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der gesamten Region.



NEWS

2022 – Die Mitteldeutsche Flughafen AG, die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH unterzeichnen eine umfangreiche Kooperationsvereinbarung. Ziel der Vereinbarung ist es, die Region als “airea – The Airport Region in Central Germany“ länderübergreifend und international als einen gemeinsamen Wirtschaftsraum zu vermarkten und ihr Potenzial für die Investorenanwerbung und Ansiedlung von Unternehmen noch effektiver zu nutzen.

2021 – Die führende E-Commerce-Plattform für Designer-Luxusmode, Mytheresa, hat angekündigt, am Flughafen einen neuen Logistikstandort zu eröffnen. Ab Mitte 2023 sollen bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze entstehen.

– Der Frachtumschlag am Flughafen Leipzig/Halle stieg 2021 um 15 Prozent von rund 1,3 auf fast 1,6 Millionen Tonnen. Damit wurde ein neuer Höchstwert erreicht.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1** Schnittpunkt transeuropäischer Verkehrsachsen
- 2** 24/7-Betrieb des Luftfrachtdrehkreuzes
- 3** Integration in den Hinterlandverkehr der deutschen Überseehäfen
- 4** 1 Stunde nach Berlin, 3 Stunden nach Hamburg, Frankfurt, München mit dem ICE
- 5** komplett ausgebauter Autobahnring
- 6** Zentrum des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes
- 7** exzellente IT-Infrastruktur, 5-G-Funk in Vorbereitung

2020 – Der Airport plant Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe. Vorgeesehen sind die Errichtung neuer Vorfelder sowie der Bau von Logistik- und Bürogebäuden.

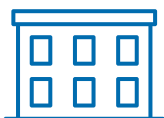
– Im November 2020 nahm Amazon sein erstes regionales Luftfrachtzentrum in Europa am Flughafen Leipzig/Halle in Betrieb.



Leipzig/Halle Airport – Cargo-Millionär



12.300
Beschäftigte



120
Unternehmen
am Airport



1,6 Mio.
Tonnen Luft-
frachtumschlag



**dritt-
größtes**
Frachtdreh-
kreuz Europas

Standortvorteile –

trimodale Pluspunkte im Wettbewerb

Der Flughafen Leipzig/Halle bietet eine Vielzahl außerordentlicher Vorteile:

- zwei unabhängig voneinander nutzbare, 3.600 Meter lange Start- und Landebahnen für weltweite Nonstop-Dienste ohne Nutzlastbeschränkungen
- optimale Flexibilität dank des 24-Stunden-Betriebs für Frachtflüge
- freie Kapazitäten ohne Slot-Beschränkungen
- beste Erreichbarkeit über Straße, Schiene und Luft
- Schienenanbindung durch täglichen Güterverkehr zu großen europäischen Häfen
- direkte Anbindungen an internationale Drehkreuze sowie zu Metropolen in Europa im Passagierverkehr
- freie Entwicklungsflächen

Weltweit größtes Luftfrachtdrehkreuz von DHL wächst weiter

Seit 2008 nutzt DHL den Flughafen Leipzig/Halle als europäisches Drehkreuz, das täglich rund 60 Flugzeuge anfliegen. Die seitdem getätigten Investitionen zur Erweiterung des europäischen Hubs in Höhe von 230 Millionen Euro steigern die Kapazitäten von DHL vor Ort um rund 50 Prozent auf 150.000 Sendungen pro Stunde. DHL beschäftigt jetzt insgesamt über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort. Inklusiv der Kosten für die Erweiterung hat DHL Express insgesamt 655 Millionen Euro in das Leipziger Luftfrachtdrehkreuz investiert.

Europäische Top-Position im Frachtgeschäft

Am Flughafen Leipzig/Halle wurden im Jahr 2021 rund 1,6 Millionen Tonnen Luftfracht registriert. Der Airport ist damit der zweitgrößte Frachtflughafen in Deutschland. Als drittgrößtes Frachtdrehkreuz Europas und dynamisch wachsender Umschlagplatz für Luftfrachten aller Art ist der Leipzig/Halle Airport ein zentrales Element der Luftverkehrsinfrastruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie Motor der Logistik- und Wirtschaftsregion Mitteldeutschlands.

World Cargo Center –

vernetzt mit der globalen Wirtschaft

- ideale Standortbedingungen für Logistiker
- direkter Zugang zum Vorfeld des Flughafens
- Kühlanlage für parallele Lagerung von pharmazeutischen Artikeln, verderblichen Gütern und temperaturempfindlichen Waren
- Areal von 35.325 Quadratmetern
- Umschlagkapazität von 200.000 Tonnen pro Jahr
- 38 Verladetore
- 171 Lkw-Stellplätze
- 3.400 Quadratmeter Bürofläche mit unmittelbarer Anbindung an die Halle

Sichere Transportwege für Pharmazeutika

Die Portground GmbH, ein Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG, verfügt über die sogenannte CEIV-Pharma-Zertifizierung. Dieses Qualitätssiegel des Airline-Dachverbandes IATA bestätigt den sicheren Transport von sensibler pharmazeutischer Ladung. Die temperatur- und zeitkritischen Pharmasendungen können rund um die Uhr abgefertigt werden.

Ausbau geplant –

ideale Bedingungen für Investoren

Der Flughafen Leipzig/Halle verfügt über zahlreiche Ansiedlungsflächen am und rund um den Airport. Diese bieten luftverkehrs- und logistikaffinen Unternehmen beste Voraussetzungen.

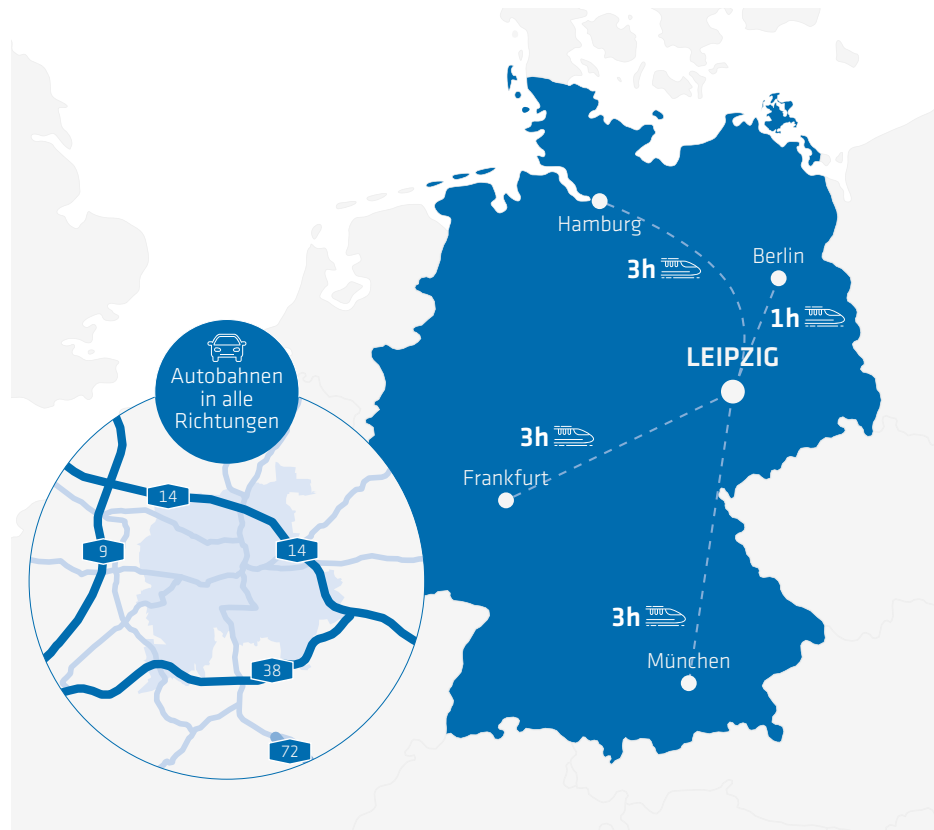


Zentral gelegen – schnell erreichbar

Die zentrale Lage der Stadt Leipzig im Netz der trans-europäischen Verkehrskorridore schafft messbare Vorteile für die schnelle Erreichbarkeit des Wirtschaftszentrums und seine Vernetzung mit benachbarten und weiter entfernten Branchen und Regionen.

Die wachsende Stadt in Bewegung halten

Auf dem rund 1.700 Kilometer langen Leipziger Straßennetz begegnen sich rund um die Uhr der Individual- und der Wirtschaftsverkehr, die Versorgungsströme der Innenstadt und mancher überregionale Transport. Den spürbar knapper werdenden Verkehrsraum der wachsenden Stadt mit den zur Verfügung stehenden Investitionen bestmöglich und mit durchdachten verkehrsorganisatorischen Maßnahmen optimal zu nutzen, stellt Verkehrsplaner und Bauleute vor enorme Herausforderungen. Komplexe, zwischen der Stadt Leipzig, den Verkehrsbetrieben und den Wasserwerken abgestimmte und terminlich kompakt umgesetzte Straßenbauvorhaben zeigen Wirkung. Mit der Großbaustelle am Martin-Luther-Ring konnte die Leipziger Infrastruktur auf dem Promenadenring besser den Erfordernissen der Mobilitätsstrategie angepasst werden. Die weiteren Verkehrsbauvorhaben konzentrierten sich im westlichen Bereich der Stadt mit dem Lindenauer Markt, dem Adler und der Lützner Straße. Die komplette Erneuerung des Nahverkehrsknotens im Zuge der Doppelbrücke in der Georg-Schwarz-Straße wird für die kommenden Jahre intensiv vorbereitet. Basis aller Vorhaben ist der aktualisierte Nahverkehrsplan, der – ausgehend von sechs alternativen Szenarien – intensiv mit der Leipziger Bürgerschaft und dem Stadtrat mit seinen Fachausschüssen erörtert und dann beschlos-



sen wurde. Die Leipziger Kammern der Wirtschaft treten mit Verweis auf fundierte Analysen und Verkehrszählungen dafür ein, das Ringsystem wichtiger Leipziger Straßen an einigen fehlenden Stellen zu komplettieren und für die Anforderungen des zunehmenden Wirtschaftsverkehrs in der wachsenden Stadt zu ertüchtigen.



Leipziger Verkehrsbetriebe – leistungsfähiger Nahverkehr für die Messestadt

Über 100 Millionen Euro haben die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) 2021 in die Leistungsfähigkeit ihres Netzes investiert. Die Investitionen in neue Fahrzeuge, Gleisnetz, neue Angebote machen modernen, leistungsfähigen Nahverkehr und Mobilität auf höchstem Niveau für den Wirtschaftsraum mit seinen zahlreichen Akteuren in Leipzig möglich. Um die Attraktivität des Nahverkehrs weiter zu erhöhen und Fahrgäste von der Qualität des Angebotes zu überzeugen, setzen die LVB auch auf neue Technologien, wie beim Projekt „ABSOLUT“ zur Entwicklung autonom fahrender Fahrzeuge. Eine zentrale Rolle spielen zudem die Einführung der E-Bus-Technologie sowie moderne, fahrgastfreundliche Straßenbahnen. Ganz im Sinne unserer weltoffenen Stadt und einer friedlichen Gesellschaft feierten die LVB 2022 ihr Jubiläum „150 Jahre Straßenbahn für Leipzig“ mit dem Höhepunkt „TRAM-EM“ (Europameisterschaft der Straßenbahnfahrer) als großes Fest für Leipzig mit Teilnehmern aus 20 Nationen.

– www.L.de/verkehrsbetriebe



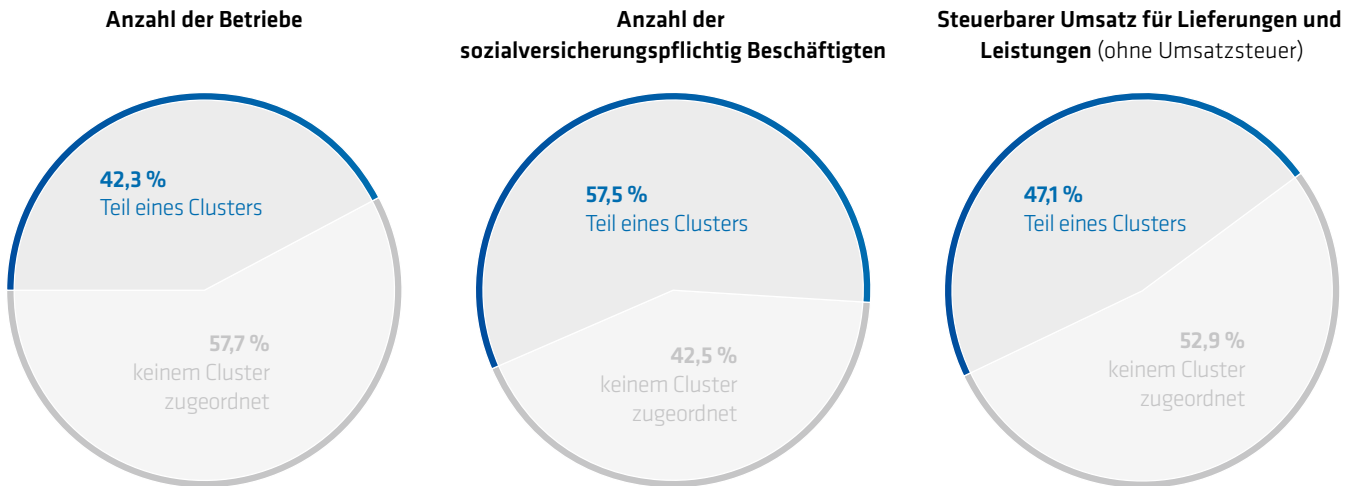
Moderner Branchenmix

Basis nachhaltigen Wachstums ist die Wirtschaftskraft Leipzigs: Nur eine krisensichere wirtschaftliche Struktur und mehr qualifizierte Arbeitsplätze sichern die Handlungsspielräume für Gestaltung und sorgen für steigende städtische Einnahmen zur Gewährleistung dringend erforderlicher zusätzlicher Investitionen in die Daseinsvorsorge und für bessere Einkommensverhältnisse der Bevölkerung.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Fünf Cluster überzeugen im Wettbewerb

Gemäß dem Motto „Die Stärken stärken“ erhalten wachstumsträchtige und in ihren Grundstrukturen hinreichend entwickelte Bereiche besondere Unterstützung. Arbeitsteilig verflochtene Unternehmen mit kurzen Wegen zu Ideenfabriken in Forschung und Entwicklung bilden die Knotenpunkte einer Reihe von Netzwerken. Um die wirtschaftliche Leistungskraft der Stadt Leipzig mittelfristig effektiv zu steigern, bündelt die Wirtschaftspolitik vielfältige Aktivitäten in Richtung Clusterentwicklung.



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung. Anteil in Prozent, Zuordnung zu Clustern gemäß Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ).

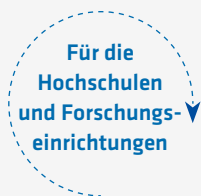
Leipzig setzt mit seiner Wirtschaftsstrategie auf fünf ausgewählte Zukunftsbranchen:

Automobil- & Zulieferindustrie | Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie | Energie & Umwelttechnik | Logistik | IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

Die Vorteile der Leipziger **Clusterpolitik** auf einen Blick



- Kooperationen mit anderen Unternehmen und Hochschulen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit
- Erschließung globaler Märkte
- stärkere Innovationskraft und -tätigkeit
- größeres Angebot an qualifizierten Fachkräften



- optimaler Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- steigende Drittmittel
- bessere Ausstattung
- stetiger Ausbau der Wissenschaftsexzellenz



- bessere Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten
- größere Anzahl und Vielfalt an Arbeitsplätzen
- steigende Einkommenschancen
- individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote
- höhere Lebensqualität in der Region



- überdurchschnittliches Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum
- exzellente Fachkräfte
- stärkere Innovationsfähigkeit
- schärferes Wirtschaftsprofil
- mehr Direktinvestitionen
- höhere Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene

Automobil- & Zulieferindustrie

Das Cluster Automobil- & Zulieferindustrie zählt zu den jüngsten, gleichwohl jedoch prägendsten in der Leipziger Wirtschaft seit der Entscheidung von Porsche, hier das Werk für den Cayenne zu bauen. Auf das Durchstarten des Sportwagenbauers im September 1999 folgte knapp zwei Jahre später die Entscheidung von BMW, ein neues Werk in Leipzig zu errichten. Inzwischen ziehen immer mehr Zulieferer in das Umfeld der Produktionskomplexe. Porsche und BMW als zwei Premiumhersteller mit repräsentativ ermittelten höchsten Imagewerten stärken auf dem globalen Markt das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Leipzig.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1 zwei integrierte Weltmarktfabriken renommierter Hersteller
- 2 Kompetenz im Sektor E-Mobilität durch BMW und Porsche
- 3 Integration in globale Produktionsverbünde
- 4 Just-in-time- und Just-in-sequence-Anbindung mittelständischer Zulieferer
- 5 redundante Anbindung der Werksstandorte an das transeuropäische Autobahnnetz
- 6 erschlossene Areale für weitere Zulieferer in Werksnähe
- 7 abgestimmte Netzwerkaktivitäten



19.230 Beschäftigte*



765 Betriebe
darunter 2 OEM und mehr als
20 Zulieferer und Logistiker



1.913 Mio.
Euro Umsatz

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



NEWS

2023 – Produktionsstart des neuen „MINI Countryman“

2022 – 20 Jahre Porsche-Produktion in Leipzig

– Produktionsstart der zweiten Fertigungslinie für Batteriemodule im BMW Group Werk Leipzig

2021 – 3.000.000ster BMW aus Leipzig und Start der Batteriemodulproduktion

2020 – Porsche: Aufrüstung der Montage für Elektroantriebe | Eröffnung Schnellladepark

2019 – BMW: Ausbau Lackiererei

– Porsche-Grundsteinlegung für die fünfte Werkserweiterung, den Karosseriebau der nächsten Macan-Generation

Antriebsstarke Netzwerke in der Region Leipzig:

_ ACOD Automotive Cluster Ostdeutschland
_ AMZ Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen

_ AMZK Automobilzulieferer Kunststofftechnik Sachsen
_ Gießereinetzwerk Leipzig

ACOD Kongress + Mitteldeutsches Logistikforum 2022: „Orientierung im Chaos“

So lautete das Motto von ACOD Kongress und Mitteldeutschem Logistikforum am 1. September bei Porsche in Leipzig. Orientierung versprachen sich die 222 Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer unter anderem von den sogenannten OEMs (Original Equipment Manufacturer, Erstausrüster), die im ACOD mit den Lieferanten, Dienstleistern, Forschern und Entwicklern vernetzt sind. Die Plattform dafür bot die als

fester Programmpunkt etablierte OEM-Werkleiterrunde. Volkswagen, Porsche, BMW, Opel und Mercedes-Benz gaben Einblicke in die aktuellen Werk- und Produktstrategien und Antworten auf die Fragen des Auditoriums. Die Botschaft war klar und deutlich: Die Elektromobilität und vor allem die BEV-Fahrzeuge (Battery Electric Vehicle) werden bis 2030 dominieren. Aber auch der Verbrenner wird noch eine gewisse Zukunft

in bestimmten Märkten besitzen und auch hierzulande das Straßenbild weit darüber hinaus prägen. Daher werden synthetische Kraftstoffe benötigt, die den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid deutlich verringern. Dafür fehlt es nicht an Kompetenz, sehr wohl aber an gesetzlichen Rahmenbedingungen und bezahlbarer Energie.

Projekt „Future-Parking“

Im Projekt „Future-Parking“ entwickeln und erproben die Technische Universität Dresden (Professur für Informationstechnik für Verkehrssysteme), Unternehmen aus Leipzig/Dresden/Chemnitz und das AMZ Sachsen eine neue Parkhaustechnik mit mobilen Sensoren für die funkbasierte Indoor-Lokalisierung. Sie ermöglicht als Grundausstattung oder Aufrüstset das intelligente Management von Parkhäusern, zum Beispiel die Untervermietung

von Parkplätzen, die Implementierung von Micro-Hubs für die Innenstadtlogistik oder zukünftig die Unterstützung des autonomen Fahrens. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig leistet finanzielle und personelle Technologieförderung im Projekt. Diese Förderung ergänzt die Projektförderung der Sächsischen Aufbaubank. Die Wirtschaftsförderung organisierte und beauftragte das Begleitprojekt „Geschäftsmodellentwicklung“ bei

der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig und unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit mit der Förderung der Projekt-Website und der Förderung des Erklärfilms zur Investorenansprache. Mithilfe der Leipziger Gewerbehof GmbH stellt die Wirtschaftsförderung das Parkhaus Gießelstraße als Infrastruktur für den Test der Technologie zur Verfügung.

— www.future-parking.de

„Mobilität – Leipzig im Wandel“

Mit MoLeWa, ein gefördertes Modellprojekt des BMWKs, setzt der Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) und seine Konsortialpartner, unter anderem das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig, ein wertvolles Zeichen für die Transformationsregion Leipzig. Die Entwicklung einer regionalen und zukunftsicheren Transformationsstrategie für die in der Region so wichtige Automobilindustrie steht im Mittelpunkt dieses einzigartigen Projektes. Gemeinsam mit den Konsortialpartnern aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, sowie Unternehmen der automobilen Wertschöpfungskette sollen die Weichen für die Antriebs-, Mobilitäts-, Energie- und Klimawende in der Region Leipzig gestellt werden. Dabei soll die digitale und ökologische Transformation der automobilen Wertschöpfungskette in der Region Leipzig unterstützt werden.



Förderung von E-Bike-Ladestationen

Mehr Service für radelnde Kundenschaft: Das Amt für Wirtschaftsförderung greift Leipziger Unternehmen unter die Arme, und zwar Unternehmen mit Publikumsverkehr oder Sitz an einer touristischen Fahrradrouten, an Sehenswürdigkeiten oder typischen Aufenthaltsorten wie Parks, Seen, Einkaufszentren oder Behörden. Sie können eine Förderung beantragen, um eigene E-Bike-Ladestationen zu errichten und zu betreiben, auf diese Weise ihr Angebot zu erweitern und für Gäste attraktiver zu werden. Angesprochen sind vorzugsweise Firmen aus Gastronomie,

Einzelhandel, Freizeit- und Beherbergungswirtschaft. Interessierte Unternehmen können sich unter www.leipzig.de/ebike-ladestation informieren. Wirtschaftsbürgermeister Clemens Schülke erklärt: „Mit dem E-Bike kann fast jeder Leipzig ‚erfahren‘, ob aus Grimma oder Halle. Ladestationen ziehen Gäste mit E-Rad an die Strandbar, in die City oder den Zoo. Denn für den Rückweg können beide auftanken: Rad und Radler.“

— www.leipzig.de/ebike-ladestation

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Hans-Martin Dörfler
Teamleiter Schlüsselindustrien
und Transfer
T: 0341 1235828
M: hans-martin.doerfler@leipzig.de
www.leipzig.de



4.300

Beschäftigte



rund 550

Fahrzeuge
pro Tag



120

Auszubildende
in drei
Ausbildungs-
berufen

Porsche Leipzig macht sich bereit für die Elektromobilität

Der sächsische Porsche-Standort investiert in die Qualifizierung angehender und bestehender Fachkräfte. Mehr als 120 Auszubildende legen aktuell hier den Grundstein für ihre berufliche Zukunft. Dabei werden die Ausbil-



dungsinhalte kontinuierlich an die sich stetig wandelnde Automobilbranche angepasst.

Insbesondere die Elektromobilität steht derzeit auf der Agenda, sowohl bei den Auszubildenden wie auch bei der Qualifizierung der Stammebelegschaft. Aktuell wandelt sich das Porsche-Werk in Leipzig zu einem Kompetenzstandort für Elektromobilität. Zukünftig wird die nächste Generation des Kompakt-SUV Macan als rein elektrische Modellreihe gefertigt. 2021 liefen in Leipzig mehr als 118.000 Fahrzeuge der Baureihen Macan und Panamera vom Band.

Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Das Porsche-Werk Leipzig produziert seit 2021 bilanziell CO₂-neutral. Für seine erfolgreichsten Lean-Management-Ansätze in Verbindung mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten wurde das Werk mit dem renommierten „Lean & Green Management Award“ ausgezeichnet.

— www.porsche-leipzig.com

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Die Automobilindustrie stellt sich die Aufgabe, eine lebenswerte Umwelt für nachfolgende Generationen zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, entstehen neue Mobilitätskonzepte, und Fahrzeuge werden perspektivisch nicht nur klimaneutral produziert, sondern auch fahren. Diesen Transformationsprozess gestaltet die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH mit ihren Erfahrungen aktiv mit. Bereits jetzt werden 12 Prozent des Umsatzes im Bereich der alternativen Antriebe generiert. Die Aufträge für die Hybridantriebssysteme sind trotz Covid-19 gewachsen, und mit einer „Premium Platform Electric“, auf der zukünftig sämtliche Elektrofahrzeuge

der Mittel- bis Oberklasse zweier Erstausrüster basieren werden, setzt sich der Erfolgskurs weiter fort. 2023 möchte die neue Zahnradwerk Leipzig GmbH diesen Wert weiter ausbauen. Sein Zukunftsgeschäft sicherte das Unternehmen neben dem Pkw-Bereich auch durch Neuaufträge für eine modulare Baukastenplattform im Nutzfahrzeugbereich. Dafür werden Wellen und Räder sowie Nebenantriebe für neue Motoren- und Getriebe- generationen für Verbrennungsmotoren sowie Hybrid- und Elektroantrieb hergestellt.

— www.nzwl.de

GF Casting Solutions Leipzig GmbH

Das Leipziger Werk der schweizerischen GF Casting Solutions AG, einer Division der Georg Fischer AG, ist schwer im Geschäft. Auf Europas größter automatischer Formanlage produzieren rund 300 Beschäftigte Gussteile mit Gewichten zwischen 70 und 1.200 Kilogramm. Diese finden ihren Einsatz in Baumaschinen, in Forst- und Landtechnik, in Nutzfahrzeugen und im allgemeinen Maschinenbau. Um immer schneller und flexibler die richtige Lösung für Kunden im In- und Ausland zu finden, kommt seit 2018 auch 3-D-Druck zum Einsatz: Das Innovationszentrum für additive Fertigung unterstützt bei der Prototypen- und Serienfertigung. Mit dem Auf- und Ausbau von neuen Geschäftsfeldern – wie zum Beispiel der Solarthermie – sichert sich der Standort auch langfristig seine Zukunft. Durch konsequenten Fokus auf Nachhaltigkeit bei Lieferketten, Prozessen, Materialien und der Weiterentwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tritt GF sowohl als Lösungsanbieter als auch als attraktiver Arbeitgeber in der Region auf.

— www.gfcs.com





8.000

Beschäftigte
auf dem Werks-
gelände



1.000

BMW 1er und
2er am Tag



700

neue
Arbeitsplätze

in der E-Komponenten-
fertigung

Das BMW Group Werk Leipzig bleibt unter Strom

BMW forciert den Ausbau der E-Komponentenfertigung in seinem sächsischen Werk. Im August 2022 wurde bereits die zweite Fertigungslinie für Batteriemodule in Betrieb genommen. Damit leistet das Werk Leipzig einen wichtigen Beitrag, die wachsende Zahl elektrifizierter Fahrzeuge der BMW Group mit Batteriekomponenten zu versorgen. Im Bereich der E-Komponentenfertigung sind bereits über 700 Menschen beschäftigt. „Das Leipziger Werk bleibt unter Strom“, freut sich Werkleiterin Petra Peterhänsel. „Nach dem Auslauf der BMW-i3-Produktion können wir die Kompetenz und Erfahrungen unserer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen und ihnen langfristig sichere Arbeitsplätze bieten.“ Der Bereich E-Komponentenfertigung wird im nächsten Jahr weiter ausgebaut und flexibilisiert. Durch die nächsten Ausbaustufen werden erneut Stellen geschaffen. Ein nächster großer Meilenstein wird der Bau des „MINI Countryman“-Nachfolgers sein, der ab 2023 in Leipzig vom Band rollt. Das Crossover-Modell wird sowohl mit Verbrennungsmotoren als auch mit reinem Elektroantrieb auf den Markt kommen.

– www.bmwgroup-werke.com/leipzig/de.html

Dräxlmaier Leipzig – Vorreiter bei der E-Mobilität

Ab 2023 entsteht in Leipzig ein wesentlicher Baustein für die Mobilität der Zukunft. Die Dräxlmaier Group – bereits mit einem Werk in Leipzig präsent – wird an einem neuen Standort leistungsstarke Hochvoltbatteriesysteme fertigen. Die Dräxlmaier Group ist seit Jahrzehnten Partner zahlreicher Automobilhersteller. Ihre Produkte, wie komplexe Bordnetze und exklusives Interieur, stecken in rund 100 aktuellen Premium-Fahrzeugmodellen. Zusätzlich baut das Unternehmen das Zukunftsfeld der E-Mobilität kontinuierlich aus. Das neue Batteriewerk in Leipzig wird dabei eine weitere tragende Säule bilden. Dräxlmaier setzt vor Ort auf ein innovatives, hochautomatisiertes Produktionskonzept – und schafft dadurch anspruchsvolle, interessante und zugleich zukunftsfähige Arbeitsplätze.

– www.draexlmaier.com



Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie

In Leipzig werden innovative Technologien für die Gesundheitswirtschaft von morgen nicht nur erforscht, sondern zur Marktreife entwickelt und angewendet. In Forschungseinrichtungen, Kliniken, Unternehmen und Start-ups liegt der Fokus auf smarten Medizinprodukten, E-Health-Anwendungen und Hochleistungsdiagnostik. Im Bereich der Entwicklung, Produktion und Logistik von Zelltherapeutika besetzt Leipzig einen weltweiten Spitzenplatz. Die große Zahl der internationalen Gesundheitsmessen und Medizinkongresse unterstreicht den Stellenwert Leipzigs als Gesundheitsstandort.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1 hochinnovative, transferorientierte Forschungseinrichtungen
- 2 vernetzte Lebens- und Ingenieurwissenschaften mehrerer Hochschulen
- 3 gründerorientiertes Umfeld
- 4 exzellente Labor- und Büroflächen im Bio-Cube und in der Bio-City Leipzig
- 5 produktiver Wissenschafts-Wirtschafts-Verbund
- 6 gut ausgebildete Arbeitskräfte
- 7 Integration des Bio-Segments in den Logistik-/Air-Cargo-Hub



47.287 Beschäftigte*



2.633 Betriebe



1.946 Mio.
Euro Umsatz

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



NEWS

- 2022** – Nobelpreis für Medizin 2022 an Professor Dr. Svante Pääbo, Direktor am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig, verliehen
- Medizintechnik-Accelerator Medical Forge ist mit 6 internationalen Start-ups in sein erstes Jahr gestartet
 - Stadt Leipzig fördert das Projekt Regulatory Affairs Service von Biosaxony, um kleine und mittlere Unternehmen im Bereich Life-Sciences in regulatorischen und Qualitätsmanagement-Fragen zu unterstützen
 - Saventic Health GmbH gegründet (Teilnehmer der Medical Forge)
 - „Next3D GmbH“ aus der Neurochirurgie der Universitätsklinik Leipzig ausgegründet
 - „CallPima UG (haftungsbeschränkt)“ verlegt Firmensitz nach Leipzig

Zusammenarbeit zum Wohlergehen der Patienten

Das größte Gesundheitszentrum der mitteldeutschen Region, das Universitätsklinikum Leipzig, kooperiert eng mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig – in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Von den Forschungsergebnissen profitieren Patientenversorgung und Medizinerbildung gleichermaßen. Vier Forschungsschwerpunkte prägen die Universitätsmedizin: die „Zelluläre Kommunikation“, „Erkrankungen von Gehirn und Seele“, „Zivilisationskrankheiten“ wie Diabetes, Arteriosklerose und Adipositas sowie der Bereich „Klinische Regeneration“, der in der chronischen Wundheilung den Einsatz innovativer Biomaterialien erforscht. Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig führt im Forschungsschwerpunkt „Life Science & Engineering“ Fachleute aus Ingenieurwesen, Informatik und Sozialwissenschaften mit Medizinerinnen und Medizinern zusammen.

Praxisnahe Ausbildung

Problemorientierte Lernkurse, E-Learning und ein Mentoring-Programm bereichern das Lehrkonzept der Medizinischen Fakultät. In der „LernKlinik Leipzig“ können die 3.400 Medizinstudierenden an über 200 Simulatoren und Phantomen ärztliche Fertigkeiten trainieren und komplexe Behandlungssituationen nachstellen. Die Nutzfläche am

Breit gefächerte Gesundheitsforschung

National und punktuell international sichtbar ausgebildete Profile in der medizinischen Forschung der Universitätsmedizin Leipzig lautet das Gesamtergebnis des Wissenschaftsrats. Das Spektrum der universitären medizinischen Forschung erstreckt sich auf nahezu alle Wissenschaftsbereiche – mit den Schwerpunkten Zivilisationskrankheiten, Neurowissenschaften, Zell- und Organersatztherapie sowie psychosoziale Medizin. Die klinische und experimentelle Forschung am Herzzentrum Leipzig genießt im Bereich Chirurgie und Kardiologie internationale Anerkennung. Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum und der Sächsische Inkubator für Klinische Translation bieten mit ihrer interdisziplinären Struktur eine hervorragende Basis für Kooperationen und Wissensaustausch. Dank etablierter Technologielinien und Methodendepotools agieren beide Zentren als Katalysatoren für Schlüsseltechnologien der molekularen und zellulären Biotechnologie sowie der regenerativen Medizin. Außeruniversitäre Institute stärken den Ruf der Region als Forschungsstandort, darunter das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, die Max-Planck-Institute für evolutionäre Anthropologie sowie für Kognitions- und Neurowissenschaften, das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung sowie das Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG) sowie das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung.

– www.unimedizin-leipzig.de

Preisträger

Der Preis für exzellente Lehre in der Medizin wurde vom Medizinischen Fakultätentag 2022 erstmals an die Universitätsmedizin Leipzig vergeben. Intensivmediziner Dr. Gunther Hempel überzeugte die Jury durch großes Engagement sowie kreative Ideen und neue Akzente in der Hochschullehre.

neuen Standort wuchs auf 650 Quadratmeter. Zwei neue Seminarräume sowie 25 Trainings- und Übungsräume unterstützen die interprofessionelle Lehre – ebenso wie der Simulations-Operationssaal mit seiner Möglichkeit, Übungen audiovisuell auszuwerten.

Biosaxony – Sachsens Life-Sciences-Cluster

Biosaxony, der Clusterverband für Biotechnologie, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft, hat sich das ambitionierte Ziel gesteckt, den Freistaat Sachsen dabei zu unterstützen, ein Pionier im Innovations-Ökosystem „Life-Sciences“ zu sein und sich mit Vorsprung im neuen Wirtschaftszeitalter zu platzieren. Als Netzwerk

mit vielen nutzbringenden Verknüpfungen betätigt sich Biosaxonys Interessengemeinschaft mit zahlreichen Projekten an einer aussichtsreichen Positionierung des Freistaates in dem Feld Biowissenschaften mit besonderem Fokus auf den Gesundheitsaspekt. Biosaxony ist die Institution für den Transfer von der Invention zur

profitablen Innovation; eine Ideenschmiede für eine attraktive Infrastruktur für Gründungswillige, für Gründerinnen und Gründer in der Etablierung ihres Unternehmens und für Ansiedlungen neuer Unternehmen in Leipzig, Sachsen und Mitteldeutschland.

– www.biosaxony.com

Universitätsklinikum Leipzig (UKL) – modernste Medizin nah am Menschen

Medizin ist unsere Berufung – dieser Leitsatz prägt den Alltag an Leipzigs größtem Klinikum mit 1.451 Betten. Mehr als 6.000 Beschäftigte arbeiten hier an der Versorgung von jährlich 400.000 stationären und ambulanten Patienten auf höchstem medizinischen Niveau, zugewandt und nah am Menschen. Erkenntnisse der medizinischen Forschung fließen bei uns frühzeitig direkt in die Krankenversorgung und ermöglichen unseren Patientinnen und Patienten Zugang zu neuesten Verfahren und Behandlungen. Der Campus an der Liebigstraße im Herzen der Stadt wird bestimmt von modernen Kliniken, Forschungszentren und Einrichtungen der studentischen Lehre und wächst und erneuert sich stetig. 2022 erwei-

terte das UKL seine Operationssäle um drei innovative Hochpräzisionssäle mit intraoperativer Bildgebung und Navigation und verfügt nun über die modernste Operationstechnik in Mitteldeutschland. Als Träger der größten Berufsfachschule für medizinische Berufe in Sachsen bildet das UKL jährlich mehrere Hundert Nachwuchskräfte in der Pflege und anderen Fachberufen aus. Am UKL lernen Studierende der Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie und seit 2022 der Hebammenkunde; absolvieren Angehörige aller medizinischen Berufe Fort- und Weiterbildungen und sorgen damit für die lebendige Weiterentwicklung unserer Berufung – der Medizin.

– www.uniklinikum-leipzig.de

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Ronny Schulz
Projektmanager
T: 0341 1235864
M: ronny.schulz@leipzig.de
www.leipzig.de

Biosaxony Management GmbH
André Hofmann
T: 0341 212070
M: gf@biosaxony.com
www.biosaxony.com



6.000 Beschäftigte inkl.
830 Lernenden aus **73** Nationen



60 Kliniken, Institute
und Abteilungen



„BIO-Europe 2022“: Die Welt zu Gast in Leipzig

Das internationale Biotech-Branchentreffen Bio-Europe fand im Oktober 2022 in Leipzig und damit in einer aufstrebenden Biotechnologie-Region Europas statt. Im Congress Center Leipzig (CCL) trafen sich Entscheidungsträger der Biotechnologie-, Pharma- und Finanzbranche sowie junge aufstrebende Unternehmen. Mehr als 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 60 Ländern waren vor Ort. Die Bio-Europe wird jedes Jahr in einer anderen Stadt veranstaltet und ist ein internationales Forum zur Förderung der Unternehmensentwicklung von Pharma-, Finanz- und Biotechnologie-Unternehmen. Die Konferenz spielt eine entscheidende Rolle bei der Vernetzung, um Innovationen und medizinische Durchbrüche zu ermöglichen. Als größte Biotechnologie-Partneringkonferenz in Europa bildet die Präsenzveranstaltung den idealen Rahmen, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und strategische Beziehungen zu entwickeln. Ein fortschrittliches Partnerschaftssystem ermöglicht es Delegierten aus allen Teilen der biotechnologischen Wertschöpfungskette, schnell strategische Beziehungen zu identifizieren und einzugehen, die ihr Geschäft erfolgreich vorantreiben. Die Exposition mit zahlreichen internationalen Ausstellern im CCL bot weitere Möglichkeiten zum Netzwerken. Ergänzt wurde die Konferenz vor Ort um einen digitalen Teil in der Folgewoche im November, bei dem virtuelle Partnerschaftstreffen vereinbart wurden und das Programm on demand abgerufen werden konnte. Alle live in Leipzig stattfindenden Sessions stehen ebenfalls online bereit.

– www.informaconnect.com/bioeurope

„Leipzig for LifeChangers“

Die Region Leipzig wächst als Standort für Unternehmen aus dem Life-Sciences- und Biotechnologie-Sektor und deckt ein breites Cluster aus

Bioökonomie, Lebenswissenschaften, Gesundheitswirtschaft, Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie, Bioinformatik sowie

Pharma- und Medizinlogistik ab. Nun wird der Aufbau der Standortmarke unter dem neuen Claim „Leipzig for LifeChangers“ forciert.

– www.leipzig-for-lifechangers.com

„WIR!-Bündnis DIANA“: Miniaturlabor für die Hosentasche

Die Entwicklung neuer Point-of-Care-Technologien (POCT) auf Basis mikrostrukturierender Herstellungsverfahren und nachhaltiger Materialien im Raum Leipzig–Chemnitz–Gera ist das vom Bund geförderte Konzept des „DIANA“-Bündnisses. Das Ziel ist der Aufbau einer Kompetenzregion für medizinische Diagnostik. Häufig geschieht

Diagnostik in hochspezialisierten Laboren fernab vom Patienten oder von dem behandelnden medizinischen Personal, was zu Verzögerungen von Therapieentscheidungen führen kann. Die Point-of-Care-(PoC)-Diagnostik dagegen hat eine dezentrale Vor-Ort-Analytik zum Ziel. Komplexe labordiagnostische Verfahren werden mittels

innovativer Lab-on-Chip-Systeme miniaturisiert und automatisiert. Die schnelle Bestimmung von Blut-, Speichel- oder Urinparametern direkt in der Arztpraxis oder der Heimanwendung ohne längere Wartezeiten werden somit möglich.

– www.wirsinddiana.de

Neues Hauptquartier für „c-Lecta“

Im September 2022 erfolgte der erste Spatenstich für das neue Hauptquartier der „c-Lecta GmbH“. Bauträger ist die OFB Projektentwicklung GmbH, die die Errichtung eines neuen Biotechnologie-Campus unter dem Namen „BioSquare“ auf dem Gelände der Alten Messe Leipzig realisiert. Die c-Lecta wird einen kompletten Gebäudeteil beziehen, der knapp 10.500 Quadratmeter Fläche

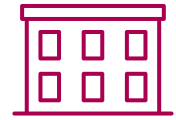
umfasst. Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2004 ist die c-Lecta auf dem Gelände der Alten Messe vertreten, 2012 bezog sie ihr Hauptquartier im Bio-Cube. Seitdem hat sich das Unternehmen deutlich gewandelt: Was als Universitätsausgründung mit fünf Beschäftigten begann, hat sich mittlerweile zu einem führenden, global tätigen Akteur der industriellen Biotechnologie ent-

wickelt. c-Lecta arbeitet mit über 400 Kunden aus mehr als 40 Ländern aus der Lebensmittel- und Pharmabranche zusammen und ist seit Jahren auf Wachstumskurs. Damit einhergehend hat sich über die Jahre auch die Mitarbeiterzahl rasant entwickelt. Allein seit 2018 hat sich diese auf nun 130 Beschäftigte verdoppelt.

– www.c-lecta.com



100.000
m² Labor-,
Büro- und Bau-
flächen



42

Unternehmen
aus Biotechno-
logie und Bio-
medizin



6

benachbarte
Forschungs-
einrichtungen



11 min
per Fahrrad
in die City



8 min
per ÖPNV
in die City

„BioCity Campus“ Leipzig – Quartier für Wissenschaft und Wirtschaft

Der Bio-City-Campus ist der Biotechnologie- und Bio-wissenschaftspark in der Nähe des Stadtzentrums. Der Campus ist die Heimat eines Großteils des Clusters für Biotechnologie und Biomedizin Leipzigs und vereinigt die Vorteile der direkten Nachbarschaft von Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

- 1 Universitätsklinikum
- 2 Deutsche Nationalbibliothek
- 3 Max-Planck-Institut
- 4 Max-Planck-Institut Erweiterungsfläche
- 5 Medizinische Tierklinik
- 6 Bio City Leipzig

- 7 Bio-Cube
- 8 Fraunhofer IZI
- 9 Freistaat Sachsen
- 10 Innovationszentrum
- 11 Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
- 12 Orthopädie- und Reha-Technik-Wolf
- 13 Haema AG
- 14 Analysen Service GmbH
- 15 Stadtarchiv Leipzig
- 16 P2 Office
- 17 Bio-Campus



Energie & Umwelttechnik

Die Energie- und Umweltwirtschaft der Energiemetropole Leipzig hat eine lange Tradition, ein stabiles Fundament mit über 1.000 Unternehmen und zugleich ein überragendes Entwicklungspotenzial mit diversen Start-ups, um die Herausforderungen der Energie-, Umwelt- und Verkehrswende zu bewältigen. Mit stabil aufgestellten Versorgungsunternehmen, innovativen, praxisnah forschenden und exzellenten Forschungseinrichtungen sowie einer Vielzahl von Dienstleistungsunternehmen der Branchen sind die Akteure des Clusters Energie & Umwelttechnik ein Garant für die prosperierende Wirtschaft.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1 aktive Gestaltung der Energie- und Mobilitätswende
- 2 Spitzenposition im kontinentaleuropäischen Energiehandel
- 3 Sitz mehrerer bedeutender Energieunternehmen
- 4 bewährte Marktkooperation mit mittelständischen Firmen
- 5 Standort von Herstellern und Anwendern im Bereich E-Mobilität
- 6 intensive Wirtschafts- und Wissenschaftskontakte
- 7 Kompetenz bei großflächiger Anwendung innovativer Umwelttechnologien



13.234 Beschäftigte*



1.337 Betriebe



8.902 Mio.
Euro Umsatz

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



NEWS

- 2022** – HTWK Leipzig, Mitnetz Gas und DBI-Gruppe erhielten den Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft für ihre Forschung, wie Wasserstoff sicher transportiert und angewendet werden kann
- 2021** – Gründung des Wasserstoffhändlers „Hydrogen Intermediary Network Company“ (HINT.CO)
 - Grundsteinlegung Heizkraftwerk Süd – Ersetzen der Fernwärme aus Braunkohle, Turbinen sind H2-ready
 - Investitionsoffensive Stadtwerke Leipzig – 400 Millionen Euro in erneuerbare Energien
 - Nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität angesiedelt
 - Leipzig erhält European Energy Award (EEA) in Gold
 - „TIER“ und Voi starten E-Scooter-Verleih an den Mobilitätsstationen

Wasserstoffstadt Leipzig

Die Stadt Leipzig positioniert sich zunehmend als Standort für den Energieträger Wasserstoff. Eine vielversprechende Vision – schließlich beleuchtete eine Studie im Auftrag der Stadt die Potenziale des Energieträgers Wasserstoff. Er kann beispielsweise in der Energieerzeugung eingesetzt werden, weshalb die Leipziger Stadtwerke ihr neues Heizkraftwerk Leipzig Süd „H2-ready“ gebaut haben. Zudem arbeiten viele Forschungseinrichtungen gezielt an Pilotprojekten mit Wasserstoff und treiben die Kompetenz des Standorts Leipzig voran. Daher braucht es nun Handlungsfelder und Maßnahmen, die aus der Vision der Wasserstoffstadt Leipzig bald eine überzeugende Realität machen. Das Amt für Wirtschaftsförderung startet dazu zahlreiche Initiativen und fördert als Mitglied im Netzwerk „HYPOS“ gezielt den Austausch mit überregionalen Netzwerken der Wasserstoffwirtschaft.



Von grünem Hoffnungsträger zur industriellen Realität

Mehr als 500 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung kamen auf dem 2. Mitteldeutschen Wasserstoffkongress zusammen. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Netzwerkveranstaltung der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und des „HYPOS e. V.“ standen die industrielle Wertschöpfung rund um grünen Wasserstoff in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und der geplante Aufbau des mitteldeutschen Wasserstoffnetzes.

„HYPOS“: Kompetenzstelle für „grünen“ Wasserstoff

Seit 2013 kombiniert Hypos mit über 160 Mitgliedern die Potenziale innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen mit den Kompetenzen der Industrie sowie der Expertise von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Gemeinsam verfolgen alle Hypos-Mitglieder das Ziel, von der Strombereitstellung über Herstellung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von grünem Was-

serstoff in den Bereichen Chemie, Raffinerie, Mobilität und Energieversorgung eine sektorenübergreifende grüne Wasserstoffwirtschaft zu etablieren. Mit dem Ausbauplan des mitteldeutschen Wasserstoff-Pipelinennetzes sowie Bildungsprojekten wie „HYPOS macht Schule“ beschleunigt Hypos den industriellen Einsatz sowie die Akzeptanz grüner Wasserstoffanwen-

dungen in der Wasserstoffregion Mitteldeutschland. Gefördert wird das Wasserstoffnetzwerk durch das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt.

– www.hypos-eastgermany.de



Gebündelte Kompetenz: Netzwerk Energie & Umwelt (NEU) e. V.

Das Netzwerk Energie und Umwelt vereint regionale Akteure der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in den Themenbereichen der Energie- und Umwelttechnik. Zu den Hauptaufgaben zählen ein gemeinsamer Wissenstausch und die Entwicklung regionalwirtschaftlicher Projekte. Der Verein forciert einen Transfer von wissenschaftlicher Forschung in die unternehmerische Praxis, die Entwicklung eines Zugangs zu internationalen Märkten sowie eine erweiterte Öffentlichkeitsarbeit. In fünf Clusterteams wird ein fachlicher Austausch und der Ausgestaltung von Projektideen ermöglicht. Durch die

enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaftsförderung bietet das Netzwerk eine zuverlässige Anlaufstelle, um stadtpolitische Themen und Rahmenbedingungen für Förderprogramme abzustimmen. Das Netzwerk Energie und Umwelt beteiligt sich aktiv an Maßnahmen und Projekten, die zur Energie- und Wärmewende in der Region beitragen. Es unterstützt in Kooperation mit der Stadt lokale Unternehmen in ihrer Klimaneutralität und -anpassung. Darüber hinaus treibt der Verein die internationale Arbeit seiner Mitglieder in Europa sowie Vietnam voran.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Brigitte Brück
Abteilungsleiterin Branchenservice
T: 0341 1235841
M: brigitte.brueck@leipzig.de
www.energiemetropole-leipzig.de

Energiemetropole Leipzig – 15. Expertentreffen

Die Energiemetropole Leipzig lädt 2022 zum 15. Expertentreffen unter dem Titel „CO₂-NEUtrale Stadt Leipzig“ ein. In der gemeinsamen Veranstaltung des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und des NEU e. V. werden die Dimensionen der aktuellen

Herausforderungen hin zu einer klimaneutralen und dem Klima angepassten Stadt aufgezeigt sowie in verschiedenen Foren vorhandene Lösungswege diskutiert und bewertet. Erstmals werden sich Start-ups und wissenschaftliche Forschungsprojekte in der Stadt vorstellen.





VNG – Erdgas für Europa

VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften und mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig steht als drittgrößter deutscher Gasimporteur und Speicherbetreiber sowie mit dem Betrieb von 7.700 km Fernleitungsnetz über die Ontras Gastransport GmbH für die sichere Versorgung mit Gas in Deutschland. VNG beliefert rund 400 Stadtwerke und Industriekunden mit Gas und deckte damit 2021 rund 20 Prozent des deutschen Gasbedarfs ab. Darüber hinaus verfolgt VNG mit der Strategie „VNG 2030+“ einen ambitionierten Pfad für ihr Engagement im Bereich erneuerbarer und dekarbonisierter Gase. VNG zählt bereits zu den führenden Biogasproduzenten in Deutschland und beteiligt sich aktiv mit vielen Projekten am Aufbau einer CO₂-neutralen Wasserstoffwirtschaft.

— www.vng.de

VNG AG



1.500

Beschäftigte



18,5 Mrd.

Euro Konzern-

umsatz

(abgerechnete
Umsatzerlöse)

EEX – Handelsplatz mit Energie

Die European Energy Exchange AG wurde 2002 in Leipzig gegründet und ist heute Europas führender Energiehandelsplatz. Sie ist Teil der internationalen Unternehmensgruppe EEX Group, welche weltweit sichere, erfolgreiche und nachhaltige Commodity-Märkte entwickelt. An der EEX Group werden Strom, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Fracht- und Agrarprodukte gehandelt sowie Registrierungsdienste und Auktionen für Herkunftsnachweise angeboten. Die EEX Group verbindet mehr als 800 Handelsteilnehmer aus über 40 Ländern und beschäftigt mehr als 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 19

Standorten, davon mehr als 400 Beschäftigte am Hauptsitz in Leipzig. Die Umsatzerlöse der EEX Group beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf über 360 Millionen Euro. Zur EEX Group gehören die European Energy Exchange (EEX), EEX Asia, Epex Spot, Power Exchange Central Europe (PXE), Nodal Exchange, der Registerbetreiber Grexel und die Softwareunternehmen KB Tech und Lacima. Das Clearing und die Abwicklung der Handelsgeschäfte übernehmen das Clearinghaus European Commodity Clearing (ECC) und Nodal Clear in den Vereinigten Staaten.

— www.eex-group.com

„EWERK Group“ – digitaler Erfolg

Ewerk ist einer der führenden IT-Dienstleister für Organisationen der systemrelevanten Branchen. Die Mission der Ewerk Gruppe mit Hauptsitz in Leipzig ist es, als Wachstumsmotor und Zukunftskatalysator die Entwicklung hin zu digitaler Souveränität zu beschleunigen. Nur durch exzellente IT-Services können die Potenziale der Digitalisierung erreicht und Erfolge langfristig gesichert werden. Als Spezialist für komplexe IT-Projekte bündelt die Ewerk Gruppe Serviceleistungen aus den Bereichen

Consulting und digitale Strategien, Softwareentwicklung und Design, IT-Operations und IT-Infrastruktur bis hin zu Business Process Outsourcing. So ermöglicht Ewerk den Kunden der Branchen Energie, Finanzen, öffentliche Institutionen und Gesundheit durch maßgeschneiderte digitale Lösungen ein nachhaltiges Wachstum entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette.

— www.ewerk.com

GET AG – Daten und Software für die Energiewirtschaft

Die GET AG wurde im Jahr 2000 in Leipzig gegründet. Sie erhebt als ein führender IT-Dienstleister Daten vor allem für die Energiebranche und entwickelt Software für Akteure im B2B- und B2C-Geschäft. Auf die Marktdaten, innovativen Tools und Portallösungen setzen circa 500 Kunden der Versorgungswirtschaft aus Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Im Portfolio stehen aktuell Services im Fokus, mit denen Energieversorgungsunternehmen bei Marktveränderungen flexibel

agieren und in neuen Geschäftsfeldern wachsen können. Für den Geschäftserfolg der GET AG sorgen die rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die vertiefte Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region und ganz Deutschland. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen wurde unter anderem zum „Top-Innovator 2020“ gekürt und führt seit 2013 das Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“.

— www.get-ag.com



GET AG

„Top-Innovator
2020“

Leipziger Gruppe

Für Leipzigs Lebensqualität engagieren sich in der Leipziger Gruppe – mit Leipziger Stadtwerken, Verkehrsbetrieben und Wasserwerken – jeden Tag rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Treiber der Energie- und Mobilitätswende vor Ort sind für die Unternehmensgruppe der Einsatz regenerativer Energien, der vorsorgliche Schutz des Trinkwassers, die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte sowie der bewusste Umgang mit Ressourcen und der Natur ebenso Leitplanken des Handelns wie das soziale Engagement.

– www.L.de



Das neue Heizkraftwerk Leipzig Süd ist so konzipiert, dass es in Zukunft auch komplett mit Wasserstoff betrieben werden könnte.

Leipziger Stadtwerke – kompetenter Energiepartner

Die Leipziger Stadtwerke liefern die Energie für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft der ganzen Region. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Netz Leipzig bündeln die Leipziger Stadtwerke das gesamte Kompetenz- und Leistungsspektrum rund um die Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Fernwärme. Der kommunale Energieversorger erschließt mit intelligenten, zukunftssicheren und umweltfreundlichen Lösungen die Energiewelt von morgen und treibt den Ausbau erneuerbarer Energien mit aller Kraft voran. Ihren Privat- und Geschäftskunden stehen die Stadtwerke mit langjährigem Know-how, dezentralen Lösungen und innovativen Technologien als Partner zur Seite. Das leistungsfähige Netz bildet die erforderliche Basis für die langfristig sichere und zuverlässige Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger.

– www.L.de/stadtwerke

Leipziger Wasserwerke – Qualität aus der Region

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung auf höchstem Niveau – dafür stehen die Leipziger Wasserwerke. 2021 lieferten sie 37 Millionen Kubikmeter bestes Trinkwasser an 708.700 Menschen in Leipzig und der Region. Rund drei Viertel fördern sie mit Großwasserwerken im Muldental. Für die hohe Reinheit des Naturproduktes sorgen sie durch ökologische Landwirtschaft in ihrem Trinkwassereinzugsbereich. Stetige Wasseranalysen im gesamten Trinkwassernetz garantieren die hohe Qualität des Lebensmittels Nummer 1. Das gebrauchte Wasser reinigen sie in ihren Kläranlagen umweltgerecht und leiten anschließend sauberes Wasser zurück in den Kreislauf der Natur. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Schutz unserer Umwelt. 2021 investierten sie über 70 Millionen Euro in ihre Anlagen und Netze.

– www.L.de/wasserwerke

Leipziger Gruppe



5.000

Beschäftigte



2,4 Mrd.

Euro Konzernumsatz 2021



2,4 Mrd.

Euro Investitionen in 2021

Sachsen Wasser GmbH – aktiver Schutz unserer Ressourcen

Die Sachsen Wasser GmbH (SaWa) engagiert sich weltweit – mit dem Schwerpunkt auf Schwellen- und Entwicklungsländer – für eine nachhaltige und effiziente Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung. Mit Entwicklungskooperationen in klimatisch und politisch schwierigen Regionen tragen die Leipziger Experten zur Verbesserung der Versorgungssituation und damit zur Bekämpfung von Armut und Fluchtursachen bei – derzeit unter anderem in Äthiopien, Kenia und Tansania. Das

internationale Expertenteam unterstützt seine Partner bei der Durchführung von Verbraucher- und Bewusstseinskampagnen mit dem Fokus auf Ressourcenschutz, Gesundheitspflege und Hygiene an Schulen und in Flüchtlingslagern. Konzepte für Capacity Building und Corporate Development gehören ebenso zum Portfolio des Unternehmens wie Maßnahmen zur Wasserverlustreduzierung und Energieoptimierung.

– www.sachsenwasser.com

Tilia GmbH

Tilia begleitet Versorger, Kommunen, Industrie- und Wohnungsunternehmen bei den Veränderungen und Transformationen für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Wir entwickeln Lösungen mit unseren Kunden und Partnern in den Bereichen Energie, Wasser, Kreislaufwirtschaft, Mobilität und Infrastruktur auch mithilfe der Digitalisierung. Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir berücksichtigen alle Aspekte, die für den unternehmerischen Erfolg notwendig sind: Strategie und Organisation,

Personal und Prozesse, Technik und Anlagen, Ökonomie und Ökologie, Management und Kultur sowie Kommunikation. Dabei greifen unsere 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein europäisches Team – auf nachweisbare Kompetenz und Erfahrung aus über 500 Projekten, die wir als Dienstleister und in operativer Verantwortung gewonnen haben, zurück.

– www.tilia.info



Den HTWK-Studiengang Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik schließen pro Jahr rund 50 Personen mit Bachelor und Master ab.

Logistik

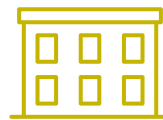
Leipzig ist das europäische Logistikhauptquartier für internationale Unternehmen wie DHL, Aerologic, Amazon Air und Future Electronics. Insbesondere der 24/7-Service des Frachtflughafens Leipzig/Halle, die qualifizierten und motivierten Arbeitskräfte, die progressive Universitäts-Industrie-Kooperation und die exzellente Forschungsinfrastruktur sind ein erstklassiger Logistik- und Mehrwertservice für Automotive, Maschinenbau und Medizintechnik.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1** trimodaler Straße-Schiene-Luft-Verkehrsknoten für die europaweite Distribution
- 2** fünftgrößter europäischer Frachtflughafen
- 3** Integration in internationale Eisenbahn-Containerlinien – bis nach China
- 4** Tagungsort des Weltverkehrsforums (ITF)
- 5** innovativer, praxisorientierter IT-Standort mit Logistics Living Lab
- 6** 5-G-Standard der Telekommunikation mit Pionierregion Nordraum Leipzig
- 7** integrative Funktion des Netzwerks Logistik Mitteldeutschland e. V.



35.689 Beschäftigte*



1.528 Unternehmen



1.016 Mio.
Euro Umsatz

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



NEWS

- 2022** – Baytree eröffnet Logistikpark in Leipzig-Seehausen, 450 neue Jobs
 - DHL wächst und hat jetzt 7.000 Beschäftigte
- 2021** – Beiersdorf plant Logistik-Hub für 170 Millionen Euro
 - „CEVA Logistics“ wächst und bezieht neuen Standort mit 35.000 Quadratmeter Fläche
 - Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste (BdKEP) e. V. und Netzwerk Logistik Mitteldeutschland e. V. schließen Kooperationsvereinbarung
- 2020** – Flughafen Leipzig/Halle: dynamisches Wachstum beim Luftfrachtumschlag: plus 11,7 Prozent
 - Airport plant Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe

Netzwerk Logistik Mitteldeutschland

Das Netzwerk Logistik Mitteldeutschland setzt sich seit 2008 erfolgreich für die Interessen der Branche ein. Als Plattform mit derzeit rund 140 Mitgliedern regt der Verein stetig Kooperationen, Austausch und neue Projekte an und fördert so die Weiterentwicklung des Logistikstandortes Mitteldeutschland. Zudem stärkt das Netzwerk kontinuierlich die Zusammenarbeit mit diversen Partnern. So wurden am 1. September 2022 bei

Porsche in Leipzig der ACOD Kongress und das Mitteldeutsche Logistikforum erneut gemeinschaftlich veranstaltet. Zu den Mitgliedern des Netzwerks zählen neben Logistikdienstleistern die öffentliche Verwaltung, Kammern sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die gemeinschaftliche Geschäftsentwicklung zu fördern und mit dem Transfer von Know-how neue Impulse zu setzen.

In den Expertengruppen des Netzwerks werden kontinuierlich Maßnahmen entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern. Dazu zählt neben Aktionen gegen den Fach- und Nachwuchskräfte-mangel auch die Förderung von Innovationen.

— www.logistik-mitteldeutschland.de

Hydrogen Truck Cooperation – neues Verbundprojekt für Sattelzugmaschinen und Logistiksystem gestartet

Für den Gütertransport in Deutschland fahren Lkws und Sattelzugmaschinen jährlich rund 23 Milliarden Kilometer. Jede Anstrengung, die daraus entstehenden Schadstoffemissionen zu reduzieren, leistet folglich einen wichtigen

Beitrag zum Klimaschutz. Die Kombination elektrischer Antriebe mit Brennstoffzellentechnologie und dem Brennstoff Wasserstoff im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge ist dabei als mögliche Schlüsseltechnologie durchaus vielverspre-

chend. Hier setzt das Projekt „IKT4H2LOG“ an, in dem Sattelzugmaschinen mit elektrischen Antrieben und Brennstoffzellensystemen auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden.

„Tri5G“ – 5-G-Reallabor im Leipziger Nordraum

Im Dezember 2022 ist das Verbundprojekt „Tri5G – Trimodale 5G-Pionierregion Leipziger Nordraum“ gestartet, das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert wird. Dabei bauen elf Partner aus Wirtschaft, Forschung und öffentlicher Verwaltung ein 5-G-Reallabor auf. Unter der Konsortial-

führung des Logistics Living Labs der Universität Leipzig konzentrieren sich die Projektpartner BMW, DHL, Flughafen Leipzig/Halle, LVB, Stadt Leipzig, ICCAS, HTWK, TU Dresden, AIN und Kopernikus Automotive auf die Erforschung, Erprobung und Standardisierung von 5-G-basierten Diensten in öffentlichen Mobilfunknetzen.

Die 14 Tri5G-Anwendungsfälle verteilen sich dabei auf die Anwendungsgebiete „Vernetztes Fahren“, „Automatisierte Drohnen“ sowie „Tracking“, „Monitoring“ und „Internet of Things“ im Bereich des autonomen Fahrens und der Inspektion von Flugzeugen und Gebäuden.

— tri5g.net

Projekt „Absolut“

Im Industriepark Nord sollen zukünftig 24/7 automatisierte E-Shuttlebusse der Leipziger Verkehrsbetriebe im Einsatz sein. Zwischen dem BMW Werk Leipzig und der Leipziger Messe soll ein On-demand-Shuttlebus verkehren. Erste Testfahrten

wurden erfolgreich absolviert. Das Projekt „Absolut“ wird von den Leipziger Verkehrsbetrieben koordiniert.

— www.absolut-project.com

Logistikforschung an der Universität Leipzig

Das Logistics Living Lab ist ein offener Raum des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig für Innovation, Demonstration und Kollaboration, um den Logistik-Herausforderungen von morgen mit innovativen Informationssystemen und -technologien zu begegnen. Aktuelle Innovationsprojekte beschäftigen sich mit der Erforschung von Datentreuhandplattformen in der Logistik („TRANSIT“), dem Aufbau eines intelligenten Ökosystems im Rahmen einer Plattform zum Datenaustausch für Logistikdienstleistungsfirmen („DE4L“) und der Erforschung, Erprobung und Standardisierung von 5-G-basierten Diensten in öffentlichen Mobilfunknetzen, zugeschnitten auf die Anforderungen von Industrie und öffentlichen Diensten für regionale wie auch überregionale Anwendungsfälle in der Tri5G-Modellregion im Leipziger Norden.

— www.logistics-living-lab.de



Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Hans-Martin Dörfler
Teamleiter Schlüsselindustrien
und Transfer
T: 0341 1235828
M: hans-martin.doerfler@leipzig.de
www.leipzig.de





7.000

DHL-
Beschäftigte



50

Zielorte
fliegt DHL
direkt an

DAS DHL DREHKREUZ LEIPZIG

Das DHL Drehkreuz Leipzig ist ein Ort der Superlative: 87.000 Quadratmeter Terminalfläche, 150.000 Pakete pro Stunde, 46,6 Kilometer Sortieranlage, 21.600 Quadratmeter Bürofläche, 140 Auszubildende, rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 23.600 Flugbewegungen pro Jahr.

Das Luftfrachtdrehkreuz von DHL Express in Leipzig besteht seit mehr als zehn Jahren und hat sich über diese Zeit zum weltweit größten Umschlagplatz im Expressnetzwerk der DPDHL Group entwickelt. Der Kern des Geschäfts ist, angelieferte Sendungen am folgenden Tag am Bestimmungsort auszuliefern. Sendungen werden

schnell an Zielorte transportiert und die Zustellung zu einem definierten Zeitpunkt wird garantiert. Expressfracht ist auf den sogenannten Nachtsprung angewiesen. Ohne einen 24-Stunden-Betrieb kann ein Drehkreuz für Expressfracht nicht betrieben werden.

220 Länder und Regionen – es gibt fast keinen Ort, an den nicht zugestellt wird. Neben den globalen Drehkreuzen in Hongkong (Asien) und Cincinnati (USA) ist Leipzig das modernste im gesamten DHL-Express-Netzwerk. Hunderttausende Sendungen aus Europa und der ganzen Welt werden hier Nacht für Nacht neu sortiert und auf den Weg zum Empfänger gebracht.

Aerologic GmbH

„AeroLogic“, das Joint Venture der DHL Express und Lufthansa Cargo, betreibt am Flughafen Leipzig/Halle eine der modernsten Interkontinental-Frachterflotten weltweit mit insgesamt 18 Boeing 777F. Derzeit befördert die Cargo-Airline Güter zu 26 Zielen in Asien, dem Mittleren Osten sowie Nordamerika. Von der Postsendung über Genusswaren und Technik bis hin zu Tieren und Fahrzeugen ist alles möglich. Aerologic verbindet

damit die Verkehrsknotenpunkte Leipzig und Frankfurt mit den wichtigsten Frachtzentren der beiden Mutterkonzerne weltweit. Wöchentlich transportiert die Aerologic rund 17.000 Tonnen überwiegend zeitkritischer Expressfracht im Auftrag der Shareholder. Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich die Aerologic durch ihre effiziente und stabile Performance als starke Frachtfluggesellschaft in Deutschland etabliert.

Amazon fest verankert im Raum Leipzig

Seit 2006 ist Amazon fester Bestandteil des Logistik- und Wirtschaftsraums rund um Leipzig. Vor 16 Jahren eröffnete der Versandriese hier zuerst ein 75.000 Quadratmeter großes Logistikzentrum. Ergänzt wurde das Netzwerk rund um Leipzig in den letzten Jahren durch zwei Verteilzentren für den Versand auf der letzten

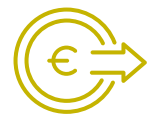
Meile sowie ein Sortierzentrum in der Nähe von Halle (Saale). 2020 wurde mit Amazon Air am Flughafen Leipzig/Halle das erste regionale Luftfrachtzentrum in Europa in Betrieb genommen. Insgesamt sorgen in der Region Leipzig heute knapp 2.500 Amazon-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, darunter etliche bereits seit über zehn

Jahren, dafür, dass Kunden ihre Bestellungen zur rechten Zeit erhalten. In der Region Leipzig bildet Amazon zudem aus und beschäftigt dual Studierende in den Bereichen Verkehrswirtschaft und Logistik sowie Elektro- und Informationstechnik.

— www.amazon.de



- | | | |
|-------------------------|------------------------------|---|
| 1 Dornier | 6 Rollweg | 11 Logistik-/Bürogebäude |
| 2 Cargo City Nord | 7 Rollweg | 12 Erweiterung im Bereich des DHL-Drehkreuzes |
| 3 Erweiterung Vorfeld 2 | 8 Amazon | 13 Leercontainerterminal |
| 4 Rollweg | 9 Greenfield Technologiepark | |
| 5 Rollweg | 10 Logistik-/Bürogebäude | |
- Entwicklungsflächen



Weichenstellung für die weitere Entwicklung des Logistikstandorts Leipzig/Halle

Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG hat am 29. Mai 2019 die Umsetzung eines umfangreichen Investitionsprogrammes für den Flughafen Leipzig/Halle beschlossen. Es umfasst die bedarfsgerechte Erweiterung von Vorfeldflächen und den Bau von Gebäuden im Nord- und Südbereich des Flughafens.

Geplant sind Investitionen in Höhe von insgesamt 500 Millionen Euro, die von der Flughafen Leipzig/Halle GmbH getragen werden. Dies ist das größte Investitionspaket für die Mitteldeutschen Flughäfen seit dem Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle in den 1990er-Jahren.

— www.mdf-ag.com

500 Mio.
Euro investiert
in den
Flughafen

CargoBeamer

Die „CargoBeamer AG“ errichtet von Leipzig aus ein europaweites Netzwerk für den Transport von Sattelauflegern per Güterzug. An verschiedenen Standorten in Deutschland, Frankreich, Italien und England werden Lkw-Verkehre auf die klimafreundliche Schiene verlagert – und

sparen so 85 Prozent CO₂-Emissionen gegenüber der Straße ein. In diesem Jahr konnte CargoBeamer den Abschluss einer Finanzierungsrunde in Höhe von rund 35 Millionen Euro verkünden, es folgte die Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen. In den kommenden fünf Jahren

wird die europäische Marktführerschaft angestrebt. Im Oktober wurde CargoBeamer zudem mit dem Wirtschaftspreis der Stadt Leipzig, der „Via Oeconomica“, ausgezeichnet.

— www.cargobeamer.de

momox

Die „momox AG“ ist Europas führendes Recommerce-Unternehmen und beschäftigt über 2.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an vier Standorten mit Hauptsitz in Berlin. Am größten Logistikstandort in Leipzig kümmern sich mehr als 1.300 Beschäftigte um die Logistikprozesse des An- und Verkaufs von gebrauchten Büchern, Medienartikeln und Second-Hand-Kleidung. Hier lagern über 14 Millionen Artikel auf 100.000 Quadratmetern. Täglich kommen bis zu 150.000 Produkte hinzu – Tendenz steigend. Alle qualitätsgeprüften Artikel werden in den eigenen Onlineshops medimops.de (Bücher und Medien) und momoxfashion.com (Kleidung) sowie auf Online-Marktplätzen weiterverkauft.

— www.momox.de



IT-, Medien- & Kreativwirtschaft

Die IT-, Medien- & Kreativwirtschaft fungiert auch in Leipzig als Antriebsmotor für wirtschaftlichen Erfolg. Mit ihren vielen Teilbranchen ist sie eng mit der übrigen Leipziger Wirtschaft verwoben und wirkt als kreativer Katalysator. Sie verbindet kulturelle und künstlerische Ideen und Produkte mit technologischer und wissenschaftlicher Kreativität und wird damit zu einer neuen, wachstumsstarken „Schlüsselindustrie“.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1** starker und innovativer IT-Standort mit ausgezeichneter Telekommunikations-Infrastruktur
- 2** Sendezentrum des MDR im ARD-Verbund
- 3** Netzwerke bieten viel Raum für Synergien
- 4** reichweitenstarke Branchentreffs wie Buchmesse und Dok-Filmwoche
- 5** innovative Studiengänge im Medienbereich
- 6** vitale Gründerszene, international ausstrahlende Festivals
- 7** passgenaues Angebot an Kreativräumen von Coworking-Spaces bis zu Lofts



36.475 Beschäftigte*



4.684 Unternehmen



3.682 Mio.
Euro Umsatz

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr (in den Auswertungsabschnitten des Unternehmensregisters B-N und P-S).

Quellen: Amt für Statistik und Wahlen, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.



NEWS

- 2023** – 17. Mai 2023: 17. „Lange Nacht der Computerspiele“ an der HTWK Leipzig
- Eröffnung des Gaming-Hauses R42 in der Ritterstraße 42
 - Medientage Mitteldeutschland: Start des Vorhabens „MTM Pioneers“, welches jungen Unternehmern und Gründern eine Plattform bietet
- 2022** – European Creators Lab bringt erstmals europäische VR-/XR-Szene für ein EU-gefördertes Weiterbildungsangebot in Leipzig zusammen
- IT-Kongress „Deutschland – Zukunft – Digital“ diskutiert und informiert zu innovativen Digitalisierungskonzepten in Leipzig
 - Effie Kongress und Gala bringen live vor Ort die wichtigsten deutschen Kreativagenturen in Leipzig zusammen

Medientage Mitteldeutschland: Netzwerktreffen der Branche

Die Medientage Mitteldeutschland (MTM) haben sich als wichtigster Medienkongress mit Standortvorteil in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen etabliert. Auf der Fachtagung am 3. und 4. Mai 2023 nehmen aktuelle Diskurse ihren Ausgangspunkt. Expertinnen und Experten setzen wichtige Impulse für Zukunftsmodelle und verhandeln die entscheidenden Themen der Medienbranche. Die MTM werden von der AG Medientage Mitteldeutschland e. V. ausgerichtet.

Zu den Mitgliedern gehören neben der Stadt Leipzig die Thüringer Landesmedienanstalt, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, die Staatskanzlei Sachsen, der MDR, die Mitteldeutsche Medienförderung, die MDR Media GmbH, Arte, das ZDF, Saxonica Media sowie der Verband Mitteldeutscher Privatradios.

— www.medientage-mitteldeutschland.de



„ScaDS.AI“ – Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence

ScaDS.AI Dresden/Leipzig ist eines von fünf neuen Kompetenzzentren für künstliche Intelligenz (KI), das durch den Bund gefördert und als dauerhafte Forschungseinrichtung für künstliche Intelligenz, Data Science und Big Data etabliert wird. Mit den beiden Standorten Leipzig und Dresden vereint das Zentrum die exzellente KI- und Data-Science-Expertise der Universität Leipzig, der Technischen Universität Dresden sowie von zehn außeruniversitären Forschungseinrichtungen. ScaDS.AI adressiert die skalierbare Nutzung von Massendaten sowie fortgeschrittene und vertrauenswürdige KI und sorgt mithilfe des ScaDS.AI-Transfer- und Servicezentrums für den Transfer der Forschung in wirtschaftliche und wissenschaftliche Anwendungen. Um die Forschungsexzellenz zu erhöhen, wird das Zentrum an der Universität Leipzig um mindestens vier neue KI-Professuren sowie eine Humboldt-Professur gestärkt.

— www.scads.ai

Kreatives Leipzig e. V.

Kreatives Leipzig e. V. ist der Branchenverband der Kultur- und Kreativwirtschaft in Leipzig und Region. Der Verein setzt sich für die Sichtbarkeit, Förderung und Vernetzung der zwölf Teilbranchen der Leipziger Kultur- und Kreativwirtschaft ein. Er will die vorhandenen Strukturen und Wertschöpfungsketten der einzelnen Branchen sichtbar machen, Leistungen der Akteurinnen und Akteure kommunizieren und seinen Mitgliedern konkrete Unterstützung bieten. Er verstärkt die (interdisziplinäre) Vernetzung mit Leipziger Unternehmen, Verbänden und Initiativen und agiert als Interessenvertretung der Kultur- und Kreativschaffenden und kommuniziert die entsprechenden Bedarfe an die entscheidungsbefugten Personen aus Politik und Verwaltung.

— www.kreatives-leipzig.de

Games & XR Mitteldeutschland e. V.

Der Verein Games & XR Mitteldeutschland e. V. agiert als Branchenverband für alle Strukturen der Games-Branche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Durch ein engmaschiges Netzwerk zwischen Games-Wirtschaft, VR-/AR-Anbietern, Forschung, Kulturschaffenden und E-Sport ermöglichen wir einen Ideen- und Informationsaustausch über die gesamte Branche hinweg. Dieses Netzwerk ist das Fundament, um die mitteldeutsche Region als Hotspot innovativer Technologien und Unternehmen der Games- und XR-Branche zu etablieren. Dafür bauen wir Kontakte zu externen Partnern auf und unterstützen damit den Wandel der gesamten Region. Games und damit verbundene Technologien und Fähigkeiten sind Schlüsselfaktoren für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort.

— www.games-und-xr.de

Cluster IT Mitteldeutschland e. V.

Der Cluster IT Mitteldeutschland ist das Netzwerk der IT-Wirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Gegründet wurde er 2009. Kleine, mittelständische und große regional verankerte Unternehmen aus allen IT-Bereichen gehören ihm an. Das Ziel: die Aktivitäten der IT-Wirtschaft zu koordinieren, sichtbar zu machen und gemeinsam für den Standort zu werben. Im Mittelpunkt steht die Vernetzung in der IT und aller Anwender, branchenübergreifend. Aktuelle Themen der Informationstechnologie wie Digitalisierung, IT-Sicherheit und Datenschutz, künstliche Intelligenz, digitale Bildung und Sicherung des Fachkräftebedarfs prägen die Aktivitäten. Der Verein arbeitet eng mit anderen Wirtschaftsorganisationen, Verwaltungen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Hochschulen und Institutionen der Region zusammen.

— www.it-mitteldeutschland.de

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Eric Patzschke
Teamleiter Digital- und
Kreativwirtschaft, Tourismus
T: 0341 1235826
M: eric.patzschke@leipzig.de
www.leipzig.de





Fokusbroschüre IT

Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen:

- Universität Leipzig
- Deutsches Literaturinstitut
 - InfAI Institut für Angewandte Informatik e. V.
- Fakultät für Mathematik und Informatik
 - Wirtschaftswiss. Fakultät
- Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Institut für Musikwissenschaft
- Institut für Theaterwissenschaft
- Institut für Wirtschaftsinformatik
 - Institut für Informatik
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
 - Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
 - Fakultät Architektur und Sozialwissenschaften
- Fakultät Digitale Transformation
- Fakultät Informatik und Medien
 - HHL Leipzig Graduate School of Management
 - Wirtschaftsinformatik/ E-Business
 - IT-gestützte Logistik (Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Leipzig School of Media
 - SAE Institute Leipzig
- Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig
 - Studienangebot Informatik
 - Hochschule Macromedia
 - Design & Kunst
 - Film & Schauspiel
 - Games & Coding
 - Medien & Journalismus
 - Mode, Musik
 - Sprache & Kultur
- Fernseh Akademie Mitteldeutschland – FAM gGmbH
 - Deutsche POP
- IU Internationale Hochschule
 - Marketingmanagement
 - Mediendesign



Spread Group – Made-to-Order-Pionier

Spread Group (ehemals: Spreadshirt) ist ein globaler Anbieter für individualisierte Fashion- und Lifestyle-Produkte. Über zahlreiche digitale Services können Konsumenten, Unternehmen und Content Creator Produkte entdecken, selbst gestalten und verkaufen. Was die Marken Spreadshirt, Teamshirts und Spreadshop verbindet, sind die flexible Softwareplattform, die eine tiefe vertikale Integration entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht, sowie das klare Bekenntnis zum nachhaltigen

Wirtschaften: So werden nur die Produkte veredelt, welche die Kundinnen und Kunden wirklich wollen – dann, wann sie es wollen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 wächst die Unternehmensgruppe kontinuierlich, zuletzt mit einem Jahresumsatz von 175 Millionen Euro (2021). Weltweit sind mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, allein 510 am Standort Leipzig.

– www.spreadgroup.com

Appsfactory

Appsfactory (AF) ist mit über 700 realisierten Projekten Deutschlands führende Agentur für das Outsourcing für digitales Produktdesign und -entwicklung. Als Kunden profitieren unter anderem Unternehmen wie AOK, Axel Springer, Beurer, BMW, Daimler, FAZ, Polizei Sachsen, Tagesschau, VW und Vonovia von der Digitalisierungsexpertise. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Integration künstlicher Intelligenz (KI) und auf Machine Learning. Als Unterstützer des AI Monday in Leipzig engagiert sich die Appsfactory hier besonders stark. Gegründet

2009 in Leipzig und mit inzwischen 310 Beschäftigten, ist die AF laut Financial Times eine der schnellstwachsenden Multimediaagenturen Europas. Die Appsfactory belegt im „kress pro“-Ranking den ersten Platz der besten Full-Service-Dienstleister für Medienunternehmen in Deutschland 2022. Als Sachsens Unternehmer des Jahres 2020 und mit zahlreichen Design-Awards wie dem Red Dot dekoriert, steht die AF für erfolgreiche und innovationsgetriebene Unterstützung bei der Digitalisierung.

– www.appsfactory.de

Verlag Faber & Faber

Der Verlag wurde im September 1990 in Berlin gegründet und siedelte 1995 nach Leipzig um. Seitdem sind annähernd 500 Titel erschienen, zum Teil in bemerkenswerten Reihen wie Weltliteratur in illustrierten Ausgaben; Erstlingswerke deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts oder Unsere Kinderbuch-Klassiker in Zusammenarbeit mit zwölf auflagenstarken Tageszeitungen. Das besondere Editionsmerkmal sind die großen illustrierten Ausgaben kanonischer Texte, aber auch

aktuelle Literatur und Ausgaben zur Kunst- und Kulturgeschichte sowie Buchkuriosa und andere Pretiosen. Der Verlag wurde mehrfach ausgezeichnet von der Frankfurter Stiftung Buchkunst, 2000 mit dem Antiquaria-Preis der Stadt Ludwigsburg, 2008 als Ort der Ideen durch den damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler sowie zuletzt 2022 als Preisträger des Deutschen Verlagspreises.

– www.verlagfaberundfaber.de

W&V Architekten

W&V Architekten entwickeln und realisieren seit 1995 ein vielfältiges Spektrum an Bauaufgaben und medialen Rauminstallationen für private und öffentliche Auftraggeber. Eine intensive Kommunikationskultur und die interdisziplinäre Arbeit mit Partnern ermöglichen die Entwicklung maßgeschneiderter Projekte und intelligenter nachhaltiger Gebäudelösungen. Schwerpunkte sind Bildung und Kultur, Wohnen und Soziales, Produktion und Verwaltung nebst einer besonderen Expertise im

Holzbau und komplexer Bauaufgaben im historischen Bestand. Die strategische Ausrichtung konzentriert sich bei der Realisierung auf umwelt- und ressourcenschonendes Bauen. Die erfolgreiche Entwicklung des Büros zu einem hoch qualifizierten Team spiegelt sich in der Mitarbeiterzahl von rund 45 an den Standorten Berlin und Leipzig sowie zahlreichen Wettbewerbserfolgen und Preisen wider.

– www.wuv-architekten.de



Mitteldeutscher Rundfunk – Qualitätsmarken mit Ausstrahlung

Der MDR ist mit seinen öffentlich-rechtlichen Fernseh-, Hörfunk-, Online- und Social-Media-Angeboten, seinen Digital-Formaten in der ARD Mediathek und ARD Audiothek, einem Sinfonieorchester, Rundfunk- und Kinderchor das größte und erfolgreichste Medienunternehmen in Mitteldeutschland. Etwa 6,5 Millionen Menschen, das sind rund 90 Prozent aller Personen ab 14 Jahren in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, nutzen regelmäßig ein MDR-Angebot im TV, Radio oder Netz. Das moderne Multimediahaus schafft mit Marken wie MDR Aktuell, MDR Kultur, MDR Sachsen, MDR Sachsen-Anhalt, MDR Thüringen, MDR Klassik oder MDR Tweens Orientierung und eine große Publikumsbindung über alle Ausspielwege. Für den Kika, den Kinderkanal von ARD und ZDF, sowie für die neue Kulturplattform ARD Kultur hat der MDR innerhalb der ARD die Federführung inne. Der MDR liefert zudem eine Vielzahl von Beiträgen und

Sendungen für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste sowie für 3Sat, Arte, Phoenix und Funk, das junge Content-Netzwerk von ARD und ZDF, sowie für die digitalen Programme zu – unter anderem für die tägliche Berichterstattung in ARD-Tagesschau oder -Tagesthemen, aber auch das Politmagazin „Fakt“, zeitgeschichtliche Dokus, Krimis der Reihen „Tatort“ und „Polizeiruf 110“ und die in Leipzig produzierte erfolgreichste deutsche Krankenhausserie „In aller Freundschaft“. Auch das beliebte tägliche ARD-Magazin „Brisant“ kommt vom MDR aus Leipzig. Und der MDR ist vor Ort: Unter dem Motto „MDR mittendrin“ tritt der MDR in den direkten Publikumsdialog mit den Menschen in Mitteldeutschland – dabei sind die Veranstaltungen so vielfältig wie die Angebote des MDR.

– www.mdr.de

REGIOCAST – deutsches Radiounternehmen

REGIOCAST ist ein deutschlandweit agierendes Radiounternehmen. Mit Standorten in Leipzig, Kiel, Berlin und Hamburg führt die Gesellschaft zahlreiche analoge und digitale Audiomarken operativ und hält rund zwei Dutzend Sender- und Unternehmensbeteiligungen. Zum Audio-Portfolio gehören REGIOCAST-Marken wie R.SH in Schleswig-Holstein oder „Radio Bob! Deutschlands Rockradio“ und digitale Audioprodukte wie „80s80s Radio“ oder „barba radio“, die von REGIOCAST entwickelt und geführt werden. Zentrale Bereiche der Regiocast sind zu Dienstleistungsanbietern erwachsen, die Medienunter-

nehmen in ganz Deutschland nutzen. Im Radiozentrum Leipzig sitzen neben dem sächsischen Privatradiomarktführer Radio PSR auch die beliebten Sender R.SA und Energy Sachsen sowie der Audiovermarkter Audio House. Die Marken sind seit fast 30 Jahren Taktgeber und Innovationstreiber im sächsischen Radiomarkt. Regiocast gestaltet die Zukunft von Radio deutschlandweit aktiv mit und bietet spannende Produkte für Hörer und Nutzer sowie Werbepartner aus allen Bereichen der Wirtschaft.

– www.regiocast.de

LOOKSfilm

LOOKSfilm produziert seit 1995 Dokumentationen, Serien und Filme für den nationalen und weltweiten Markt. Die preisgekrönten Produktionen feiern Erfolge bei den namhaftesten TV-Sendern, größten Video-on-demand-Plattformen und wichtigsten Festivals. Ein internationales Team von über 40 Kolleginnen und Kollegen entwickelt, finanziert und produziert mit großer Leidenschaft die

Film- und Serienprojekte mit einem spannenden Netzwerk erstklassiger weltweiter Partner. Als Dienstleister in den Bereichen Dreh, Schnitt, Postproduktion, Distribution, Ausstellungen, Digitalisierung und Restaurierung von Filmen und Videoträgern arbeitet LOOKSfilm für international führende Marktteilnehmer.

– www.looks.film

Künste und Musik – Stadt des freien Geistes

Kultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebter kultureller Anspruch. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier einen künstlerischen Schwung, der Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik“ hinsichtlich der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster – ein Qualitätsbeweis für die Stadt des freien Geistes.

Veranstaltungen & Events

Rundfunk & Film

- DOK Film Leipzig
- Filmkunstmesse Leipzig
- Medientage Mitteldeutschland
- LE Lichtblicke
- VISIONALE Leipzig
- Filmsommer Sachsen

Künste & Musik

- Euro-Szene Leipzig
- Bachfest Leipzig
- a cappella-Festival
- Leipziger Jazztage

Architektur & Design

- GRASSI Messe

Werbung & Öffentlichkeitsarbeit

- Effie Award

Industrie: internationale Ausstrahlung

Industriebetriebe in
der Stadt Leipzig:



22.072

Beschäftigte



166

Unternehmen



8,86 Mrd.

Euro Umsatz



45,7 %

Exportquote

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen;
Datenbasis: berichtspflichtige Unternehmen
mit 20 und mehr Mitarbeitern im Jahr 2021.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Hans-Martin Dörfler
Teamleiter Schlüsselindustrien
und Transfer
T: 0341 1235828
M: hans-martin.doerfler@
leipzig.de
www.leipzig.de

Leipzig war und ist eine Industriestadt mit internationaler Ausstrahlung und Anbindung. Unternehmerische Visionen sind weit über Technik und Architektur hinaus in das kulturelle Erbe der Stadt eingegangen. Große Marken mit herausragenden Produkten bestimmen das Image der Stadt weltweit. Stellvertretend seien hier drei genannt: Das Leipziger Maschinenbauunternehmen



Kirow Ardelt GmbH ist Weltmarktführer für Eisenbahnkrane und produziert Transportsysteme für Werften und für die Metallurgie. Die Heiterblick GmbH gestaltet als Spezialanbieter kundenindividuell Stadt- und Straßenbahnen. Und Siemens als führender Technologiekonzern mit Fokus auf Industrie, Infrastruktur und Mobilität ist seit 125 Jahren in Leipzig präsent.

SBF Spezialleuchten

Die SBF Spezialleuchten GmbH ist führender Anbieter von Interieur- und Exterieurbeleuchtung im Mobilitätssektor und steht für maßgeschneiderte Komplettlösungen aus einer Hand. Das Unternehmen liefert auf technisch anspruchsvollem Niveau Decken- und Beleuchtungssysteme für direktes und indirektes Licht mit der jeweils passenden Beleuchtungsstärke und Farbtemperatur – und das weltweit.

Das Produktsortiment umfasst alle Arten von Beleuchtungskomponenten, -systemen und kompletten Deckensystemen mit integrierter Beleuchtung und Luftführungen im Deckenbereich. SBF trägt einen sehr hohen Eigenfertigungsanteil und übernimmt alle Produktentstehungsschritte – von der Lichtplanung über die Entwicklung und Konstruktion bis zur hauseigenen Fertigung.

Die Fokussierung auf den Schienenfahrzeugmarkt und die ausgeprägte Kundennähe gewährleisten eine hohe Marktreife, Flexibilität und die ununterbrochene Entwicklung innovativer Lösungen. Circa 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für optimale Lichtverhältnisse im Zug und damit für mehr Wohlbefinden bei den Fahrgästen.

Innovative Landtechnik aus Leipzig

Die Firma BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG hat eine besondere Tradition. Sie war aus der Firma Rudolph Sack hervorgegangen und galt seinerzeit als der größte Pflug- und Drillmaschinenhersteller der Welt. Seit 1998 gehört die BBG als 100-prozentiges Tochterunternehmen zur Unternehmensgruppe der Amazonenwerke H. Dreyer SE & Co. KG. Heute werden bei der BBG Leipzig Bodenbearbeitungsmaschinen und Pflanzenschutzgeräte hergestellt. Das breite Produktprogramm mit großer Ausstattungsvielfalt hat sich bei Kunden in über 70 Ländern auf der ganzen Welt einen hervorragenden Ruf erobert. Direkt neben dem Werk liegt ein Testgelände, auf dem sich die Landmaschinen einem harten Haltbarkeitstest unterziehen müssen. Ebenfalls in direkter Nachbarschaft stehen in Kooperation mit der Agrarprodukte Kitzen e. G. rund 770 Hektar Fläche für Feldversuche zur Verfügung. Für Kunden und Vertriebspartner werden regelmäßig internationale Vortragsveranstaltungen, Schulungen und Seminare im Active-Center auf dem Werksgelände angeboten.



— www.amazone.de



Gesellenbriefe, Meisterkunden und Silberne Meister

Anfang September 2022 prägte das Handwerk die Leipziger Innenstadt auf ganz besondere Weise. Auf dem Markt vor dem Alten Rathaus wurden 478 junge Handwerker und Handwerkerinnen in den Gesellenstand erhoben. 228 neue Meisterinnen und Meister erhielten den Meisterbrief und 120 sturmerprobte Meisterpersönlichkeiten wurden mit dem „Silbernen Meisterbrief“ geehrt.

Handwerk: Konjunkturmotor stottert

„Unterm Strich hat sich das Gesamthandwerk einmal mehr als systemrelevant und Stabilitätsanker erwiesen“, konnte Leipzigs Handwerkskammerpräsident Matthias Forßbohm zur konjunkturellen Entwicklung gegen Ende des Pandemiejahres 2021 noch attestieren. 64 Prozent der regionalen Handwerksunternehmen vermeldeten im Herbst 2021 eine gute Geschäftslage. Die Beurteilung erreichte damit fast wieder den Vor-Corona-Wert von 70 Prozent. Getragen wurde die Erholung vor allem durch hohe Kapazitätsauslastungen und die gute Auftragsituation im Bau- und Ausbausektor. Drei Prozent der Betriebe – erwartungsgemäß die besonders von der Pandemiebekämpfung betroffenen personenbezogenen Dienstleistungen (unter anderem Friseure und Kosmetiker) – beklagten jedoch auch eine schlechte Geschäftslage. Angesichts der kräftezehrenden Corona-Pandemie und in der Folge angespannter Lieferketten trüben sich die Erwartungen jedoch zunehmend ein. Vor allem die Materialknappheit und die permanent herausfordernde Fachkräfteakquise belasten die Handwerkswirtschaft und führen zu steigenden Preisen für Unternehmen und Kunden. Manche Führungskraft blickte bereits Monate vor dem russischen Angriff auf die Ukraine mit Sorge in die Zukunft. Dennoch lief der Konjunkturmotor im Leipziger Handwerk Ende 2021 und An-

fang 2022 wieder einigermaßen kraftvoll. Die Unternehmen hielten ihre Mitarbeiterstärken weitgehend konstant. Um den Mangel an Fachkräften zu kompensieren setzen die Unternehmerinnen und Unternehmer zudem weiter auf konstante Berufsausbildung. Zum 31. Dezember 2021 waren 3.462 junge Menschen als Auszubildende in einem regionalen Handwerksbetrieb registriert, was etwa dem Vorjahreswert entspricht. Der Ausblick auf 2022 und 2023 ist jedoch deutlich eingetrübt und der Wirtschaftsbereich dürfte durch den Ukraine-Krieg enormen Belastungen ausgesetzt sein. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Geschäftslage mit gut einschätzen, war bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Wirtschaftsberichts bereits von 64 auf 49 Prozent abgesackt. Preisexplosionen an Energie-, Rohstoff- und Materialmärkten, Lieferengpässe sowie eine Rekordinflation werden für einen Teil der Unternehmen existenzbedrohende Ausmaße annehmen. Der Kostendruck nimmt enorm zu und die Kundschaft muss sich auf steigende Preise einstellen. Die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung macht den Unternehmern aller Branchen das Leben schwer – vor allem sind aber energieintensive Handwerke wie Metallbauer oder Bäcker auf die Maßnahmenpakete des Bundes und der Länder angewiesen.

Handwerksbetriebe in Leipzig:



5.684

Handwerksbetriebe



6,5 Mrd.

Euro Umsatz



33.840

Beschäftigte



228 Profis

mit Meisterbrief
im Jahr 2022

Ihre Ansprechpartner

Handwerkskammer zu Leipzig
Matthias Forßbohm, Präsident
Volker Lux, Hauptgeschäftsführer
Dresdner Straße 11/13
04103 Leipzig
T: 0341 21880
M: info@hwk-leipzig.de
www.hwk-leipzig.de

Dienstleistungs-
bereich in der
Stadt Leipzig*:



178.214

SV-pflichtig
Beschäftigte



16.154

Unternehmen/
Nieder-
lassungen



7,97 Mrd.

Euro Umsatz**

* Ohne Handel, Verkehr und Gastgewerbe.
** 2020 – aufgrund nicht veröffentlichter Daten
ohne die Bereiche Finanzdienstleistungen und
Versicherung, Erziehung und Unterricht sowie
Kunst, Unterhaltung und Erholung.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Chancenreicher Einstieg ins
Berufsleben: 2022 starteten
30 junge Erwachsene ihre
Ausbildung bei der Sparkasse.



Dienstleistungen: Business für anspruchsvolle Geschäftskunden

Dienstleistungsgewerbe

Nach einem Zwischenhoch spüren die Dienstleistungsunternehmen die schlechter werdenden konjunkturellen Rahmenbedingungen immer stärker. Auftragsrückgänge und Umsätze befinden sich in vielen Firmen im Abwärtstrend. Noch deutlicher geben jedoch die Geschäftsaussichten Anlass zur Sorge. Diese fallen auf den tiefsten Stand seit 2009 und lassen befürchten, dass sich die geschäftliche Situation für viele Unternehmen weiter zuspitzt.

Quelle: Konjunkturreport IHK-Bezirk Leipzig, Herbst 2022.

Angesehene Stadt des Rechts

Seit der Wiedervereinigung hat Leipzig seinen historischen Ruf als Stadt des Rechts wiedererlangt, ausgebaut und gefestigt. Amts-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgericht, der Sächsische Verfassungsgerichtshof, das Landgericht, das Bundesverwaltungsgericht, der 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofes und das geplante Forum Recht mit seiner starken Öffentlichkeitswirkung, aber auch die Juristenfakultät der Universität verschaffen Leipzig eine

exzellente Position im rechtsstaatlichen Gefüge. Mehr als 1.500 Anwältinnen und Anwälte aller Spezialisierungsrichtungen vertreten die Interessen ihrer Mandantinnen und Mandanten.

Sparkasse Leipzig – kompetent, zuverlässig, nah

Mit kompetenter, persönlicher Beratung und einem stetig wachsenden digitalen Service- und Beratungsangebot ist die Sparkasse Leipzig verlässlicher und leistungsstarker Finanzpartner für Privatkunden, Unternehmen und Kommunen in der Region – und an weit über 100 Standorten in der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen vertreten. Jeden Tag vertrauen rund 600.000 Kundinnen und Kunden beim Thema Finanzen auf ihre Sparkasse.

Mit einem breiten gesellschaftlichen Engagement fördert das Kreditinstitut darüber hinaus das vielfältige soziale, sportliche und kulturelle Leben der Region. Im Jahr 2021 unterstützte die Sparkasse über 500 gemeinnützige Vereine, Einrichtungen und Institutionen mit insgesamt 2,5 Millionen Euro.

Die Sparkasse Leipzig ist auch der wichtigste Finanzpartner für regionale Unternehmen und damit ein wichtiger Impulsgeber für den Wirtschaftsraum. Im Jahr 2021 wurden neue Kredite mit einem Volumen von insgesamt 1.299,3 Millionen Euro ausgereicht. Die Bilanzsumme der Sparkasse Leipzig beträgt 12,29 Milliarden Euro (Stand: 31.12.2021).

— www.sparkasse-leipzig.de



Leipziger Messe: auf dem Weg zur Messe 4.0

Aussteller und Besucher erwarten künftig Veranstaltungen, die umfassend Raum für persönliche Begegnungen und erfolgreiche Abschlüsse bieten. Sie sollen einprägsame reale Erlebniswelten präsentieren und dabei in ihren organisatorischen Abläufen volldigitalisiert sein. Die Präsenzmesse und der Präsenzkongress bleiben daher unerlässlich. Die Leipziger Messe Unternehmensgruppe hat die Zeit der Pandemie intensiv genutzt, ihre Veranstaltungen und Abläufe auf diese Zukunft vorzubereiten.

Digitales Erleben im Fokus

Intern wurde die Software-Kompetenz erneut vertieft und die Organisationsabläufe wurden weitgehend digitalisiert. Die gesamte Web-Umgebung wurde nutzerdienlich neu gestaltet. Aussteller und Besucher erhalten mittels neu programmierter Apps ein interaktives Event-Erlebnis. Für den Zugang zu Messen oder Kongressen nutzen sie das eigens entwickelte Ticketing-System. Letzteres findet mittlerweile auch außerhalb der Veranstaltungsbranche große Anerkennung. So entwickelt und betreut die Leipziger Messe unter anderem seit 2021 das Ticketing-System zur Stadionbelegung des Fußballerstligisten Eintracht Frankfurt.

Die Pandemie führte bei vielen Teilnehmern zu erhöhter Unsicherheit bei der Planung. Die Leipziger Messe entwickelte daher ihr digitales Hotelportal weiter. Es vermittelt zahlreiche Partner-Hotels in Leipzig, die Teilnehmern flexiblere Stornobedingungen und verbesserte Konditionen gewähren.

Neue Marken für den Messestandort Leipzig

Das Neugeschäft wurde weiter vorangetrieben. Der Erwerb der „PaintExpo“, Weltleitmesse für industrielle Lackiertechnik, wurde abgeschlossen, die „therapie“-Familie um den Messestandort München erweitert und die Zahntechnik plus aus der Taufe gehoben. Jüngst erwarb

die Leipziger Messe die „GrindTec“, die internationale Fachmesse für Schleiftechnik, und entwickelte die „netze:ON“ als neue Fachmesse für Energietechnik, Verteil- und Kommunikationsnetze. Beide öffnen 2023 in Leipzig ihre Pforten, ebenso das Gaming-Festival „CAGGTUS“ – der neu geschaffene Leuchtturm für Gaming-Kultur nicht nur in der Region.

Zuwachs gibt es auch im Kongressbereich im Congress Center Leipzig (CCL) und in der Kongresshalle am Zoo Leipzig: Leipzig wird unter anderem Standort für den Weltradgipfel „Velo-city 2023“ der European Cyclists’ Federation (ECF), ebenso wie für das International Broadcast Centre (Mediencenter) der „UEFA EURO 2024“.

Positive Resonanz bei Ausstellern und Besuchern

Diese Entwicklungen wurden trotz der pandemisch bedingten Veranstaltungsverbote und Beschränkungen seit 2021 stetig vorangetrieben. Mit 113 Messen, Kongressen, Tagungen und Ausstellungen konnte 2021 nur rund ein Drittel der vorpandemischen Veranstaltungszahl realisiert werden. 2.500 Aussteller präsentierten sich vor rund 133.000 Besucherinnen und Besuchern.

Die Leipziger Messe fand dabei breite Anerkennung: Sie wurde im bundesweiten Branchenvergleich zum achten Mal in Folge zum Service-Champion gewählt und erreichte mit einer Google-Bewertung von 4,5 Sternen Platz 1 der besten Bewertungen für deutsche Messeplätze.

Nachhaltiger Impulsgeber für die Region

Die Leipziger Messe Unternehmensgruppe bekennt sich unverändert zu dem Ziel, ihre Geschäftstätigkeit in den kommenden Jahrzehnten klimaneutral zu gestalten. Sie hat daher 2021 den „Net Zero Carbon Events Pledge“ unterzeichnet. Sie wurde erneut mit dem Umweltzertifikat „Green Globe“ ausgezeichnet. Es bleibt ihr Ansporn, Wirtschaftsförderer und Impulsgeber für die Region zu sein.

Die Zahlen des „Pandemiejahres“ 2021 auf einen Blick:



133.000

Besucher



2.508

Aussteller



113

Veranstaltungen



28 Mio.

Euro Umsatz

(begrenztetes Veranstaltungsfenster in 2021 von Juni bis November)



Ihre Ansprechpartner

Leipziger Messe GmbH
Geschäftsführer:
Martin Buhl-Wagner (Sprecher)
Markus Geisenberger
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
T: 0341 6780
M: info@leipziger-messe.de
www.leipziger-messe.de



Leipzig hat die attraktivste Innenstadt Deutschlands

Im Rahmen einer Befragung von 58.000 Innenstadtbesucherinnen und -besuchern in 121 Städten durch das Kölner Institut für Handelsforschung erhielt Leipzig für die Attraktivität seines Stadtzentrums die mit Abstand beste Gesamtbewertung der Studie und belegt sowohl im Kreis der Städte mit über 500.000 Einwohnern als auch insgesamt den ersten Platz. Die Studie stellt eine der größten datenbasierten Untersuchungen zur Zukunft der Stadtzentren in Deutschland dar.



Einzelhandel & Gastronomie: Belebung der Innenstadt

Innenstadtkonzept



Netzwerk für digitale Innovationen in der Gastronomie

Im Foodservice Digital Hub arbeiten Partnerinnen und Partner aus Gastronomie, Technologie, Industrie und Forschung an innovativen digitalen Lösungen und Zukunftsszenarien für den Foodservice-Sektor. Kern der Netzwerkarbeit ist die Organisation themenspezifischer Thinktanks – sogenannter digitaler Denkfabriken.

Diese greifen für die Branche relevante Themen auf und erarbeiten marktnahe, innovative Konzepte und Anwendungen. Das Netzwerk wird im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mitteldeutschland vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und vom Lehrstuhl für Anwendungssysteme für Wirtschaft und Verwaltung an der Universität Leipzig koordiniert.

– www.foodservicedigitalhub.de

Mehr als sechs Millionen Euro für die Innenstadt: Leipzig erhält Bundes-Förderbescheid

Der Stadt Leipzig wurde die beantragte Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ zugesprochen. Damit stehen 6.067.903 Euro Fördermittel inklusive eines kommunalen Eigenanteils in Höhe von 1.873.225 Euro zur Verfügung. Die Mittel werden bis 2025 in 21 Projekte investiert. An den Vorhaben beteiligen sich neben dem Amt für Wirtschaftsförderung weitere Partner wie Volkshochschule, Musikschule, Oper, Museum der bildenden Künste, Stadtgeschichtliches Museum, Stadtreinigung, Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Überwiegend realisiert werden die Projekte in der Innenstadt, im Stadtteil Mockau, in der Georg-Schumann-Straße, aber auch im übrigen Stadtgebiet. Das Ziel sind integrative, multifunktionale Orte, an denen Menschen ihre Freizeit verbringen, gemeinsam Ideen entwickeln, arbeiten und leben. Entstehen sollen „Wohlfühlorte“ für alle Generationen und Wirtschaftsbranchen.

Folgende Projekte werden in den Jahren 2022–2025 gefördert:

- 1. Innovative Konzepte und Handlungsstrategien**
 - Planungswettbewerb „Stadtraumkonzept erweiterte Innenstadt“
- 2. Machbarkeitsstudien, Beratungsleistungen, Gutachten, Planungen**
 - Machbarkeitsstudie Öffnung Rathaus + Pilotfläche
 - Potenzialanalyse: Bildungscampus Volkshochschule/ Musikschule
 - Umsetzungskonzept Warenhaus „Zweite Liebe“
 - Belebung Rückseite Oper/Schwanenteich

3. Innenstadtbezogene Kooperationen

- Neuausrichtung (City-)Zentrenmanagement
- Magistrale Georg-Schumann-Straße – Verstetigung lokaler Strukturen
- Mockau – lokale Ökonomie stärken
- Mehrwegsystem – Mehrweg-Geschirrsystem für die Takeaway-Gastronomie in Leipzig
- Mobile Seniorenarbeit – Zentren für alle

4. Verfügungsfonds

- Etablierung eines „Cityfonds“

5. Vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten

- „Zweite Liebe“-Warenhaus
- Museums-/Kultur-Schaufenster

6. Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

- Zentren-Tourismus und innovative Wertschöpfungsketten
- Internationale Tage der Städtepartnerschaften
- UNESCO-Welttag
- Museums-Karree M²plus

7. Baulich-investive Maßnahmen: Aufwertungen von Gebäuden, Plätzen, Freiflächen

- Calisthenics/Streetball
- Stadtbäume/Umgestaltung Salzgäßchen/ Spielschnecke

Das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wurde im Juli 2021 vom Ministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aufgelegt. Eine Ideenskizze reichte Leipzig im September 2021 ein. Im Oktober 2022 wurde der Förderbescheid bestätigt.



Die Zahlen des
Geschäftsjahres 2021
auf einen Blick:



137

Beherbergungs-
betriebe



2 Mio.

Über-
nachtungen



22.096

angebotene
Betten

Lonely Planet empfiehlt Leipzig als Top-Reiseziel in Deutschland

Große Freude in Leipzig: Die Kultur- und Messestadt wird im neu erschienenen Buch „Ultimative Reiseziele Deutschland. Die Top-250-Liste von Lonely Planet“ des Verlags Mairdumont als deutsches Top-Ziel empfohlen. Die neueste Auflage der „Ultimative Reiseziele“-Reihe stellt auf 288 Seiten die 250 beliebtesten Destinationen in Deutschland vor. Leipzig reiht sich in die Liste ein – und das als Nummer eins. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Bodensee und die Hamburger Elbphilharmonie.

Tourismus: „Abtauchen nach Leipzig“

Leipzigs Tourismusbilanz 2021 mit leichtem Wachstum gegenüber 2020

Auch im zweiten Jahr der Pandemie litt Leipzigs Tourismusbranche sehr stark unter dem fast sechsmonatigen Verbot, Touristen zu empfangen. Die Auswirkungen hinterließen in der Gästestatistik 2021 deutliche Spuren. Mit insgesamt 2.032.368 Übernachtungen verzeichnete Leipzig laut dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus von 3,7 Prozent. Die Übernachtungszahlen lagen aber deutlich unter dem Wert von 2019, als Leipzig mit 3,6 Millionen Übernachtungen ein Rekordjahr erreichte. Die Nachfrage nach Übernachtungsangeboten war in dem Zeitraum, in dem touristische Beherbergungen möglich waren, sehr hoch. So war das Niveau der Übernachtungszahlen in Leipzig zwischen August 2021 und Oktober 2021 mit 1.024.655 Übernachtungen sogar höher als vor der Pandemie im Jahr 2019 (1.006.883 Übernachtungen). Mit 368.339 Übernachtungen wurde im August 2021 sogar ein neuer Rekordwert erreicht. Bei den Gästen waren vor allem Aktivangebote zur Erkundung der Region Leipzig sowie Reisen für Familien und Individualtouristen beliebt.

Abtauchen nach Leipzig:

Sommerkampagne der LTM GmbH

Nach der erfolgreichen Frühjahrskampagne in Baden-Württemberg, bei der Leipzig und die Region gemeinsam für Familienurlaub warben, wurden mit den Werbeaktivitäten im Mai/Juni 2021 vor allem die Einwohner des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Nordrhein-Westfalen erreicht. Unter dem Motto „Abtauchen nach Leipzig“ wendete sich eine crossmediale Kampagne insbesondere an Familien mit Kindern. Der Schwerpunkt der Kommunikation lag dabei auf den Themen Freizeit,

Wasser, Natur und Aktivurlaub. Flankiert wurden diese Maßnahmen von rund 300 Großflächenplakaten, die in den Städten Bochum, Duisburg und Essen zu sehen waren.

Kongressinitiative wirbt mit neuem Video:

„Die Antwort ist Leipzig“

Im Jahr 2020 setzte die Kongressinitiative „Feel the spirit ... do-it-at-leipzig.de“ zahlreiche Maßnahmen für den Neustart der Kongressbranche um. In diesem Zusammenhang entstand der Imagefilm „Leipzig passt (fast) immer“, der die Vielfalt und Weltoffenheit der Stadt Leipzig präsentiert. Das im Video dargestellte Image zeigt auf authentische Weise, dass sich die Messestadt von den typischen Klischees und anderen Mitbewerbern abhebt. Ende November 2021 wurde ein zweiter Imagefilm mit dem Titel „Die Antwort ist Leipzig“ veröffentlicht. Er präsentiert auf unterhaltsame Weise das „Warum?“: Was zeichnet Leipzig als Kongressstadt aus? Mit seiner hippen Szene und urbanen Treffpunkten ist Leipzig eine weltoffene und bodenständige Stadt. Mit dem neuen Video soll genau dieses positive Image gefestigt werden: Leipzig fängt die Menschen ein – Leipzig ist einfach anders.

Die Region Leipzig erkunden:

neue touristische Broschüren 2021/2022

Wer einen Urlaub in der Region Leipzig plant, kann sich anhand zahlreicher thematischer Broschüren wie „Freizeitspaß am Wasser“, „Ausflugspaner“, „Gut zu Fuß“ und „Unterwegs mit dem Rad“ über die Freizeitmöglichkeiten informieren. Die Materialien sind auch für die Leipziger interessant. Sie sind kostenlos in der Tourist-Information Leipzig (Katharinenstraße 8) erhältlich und stehen als Download zur Verfügung.

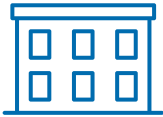
Ihr Ansprechpartner

Leipzig Tourismus und
Marketing GmbH
Volker Bremer
Augustusplatz 9
04109 Leipzig
T: 0341 7104265
www.leipzig.travel
www.leipzig.de

Großprojekte in Leipzig



Bauhauptgewerbe in
der Stadt Leipzig*



56

Unternehmen



3.361

Beschäftigte



733,81

Mio. Euro

Gesamtumsatz

* Datenbasis: berichtspflichtige Unternehmen mit
20 und mehr Mitarbeitern im Jahr 2021.
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Am 24. November 2022 erfolgte die Grundsteinlegung des Neubaus für die mitteldeutsche Zentrale des Vertriebs- und Servicegeschäfts der Siemens AG. Das zukünftige Gebäude der Leipziger Stadtbau AG am Johannisplatz schließt zu Beginn der Prager Straße eine seit vielen Jahren bestehende Baulücke.

Die rund 11.750 Quadratmeter Bruttogeschossfläche wird die Niederlassung der Siemens AG gegen Ende 2024 als Mieterin beziehen und damit dem Standort

Leipzig treu bleiben. Neben der Zentrale für das mitteldeutsche Vertriebs- und Servicegeschäft wird das regionale Ausbildungszentrum der Siemens Professional Education dort angesiedelt.



Baugewerbe in der wachsenden Stadt

Konjunkturelle Lage

38 Prozent der Baufirmen bewerten derzeit ihre Geschäftslage als gut, 49 Prozent als befriedigend und 13 Prozent als schlecht. Die Geschäftserwartungen werden von 56 Prozent der Unternehmen als gleich eingeschätzt und 44 Prozent befürchten eine Verschlechterung. Gründe hierfür sind die aktuellen Preise für Baumaterialien, Probleme bei der Versorgung mit Baustoffen. Gleichzeitig sind die Bauzinsen kräftig gestiegen.

Quelle: Konjunkturreport IHK-Bezirk Leipzig, Herbst 2022.

Steigende Bauaktivitäten auf dem Leipziger Büromarkt

Die weiterhin starke Nachfrage und der nach wie vor sinkende Leerstand haben im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlichen Anstieg der Bauaktivitäten geführt. Aktuell befinden sich rund 200.000 Quadratmeter Bürofläche im Bau, was einer Erhöhung um 117 Prozent in den letzten 12 Monaten entspricht. Die Vorvermietungsquote

liegt bei 60 Prozent. Auch der Anstieg der projektierten Flächen von knapp 20 Prozent zum dritten Quartal 2021 unterstreicht das nachhaltige Vertrauen der Projektentwickler in die zukünftige Entwicklung der Messestadt.

Quelle: BNP Paribas Real Estate GmbH, 30. September 2022.

Neuer Wohnraum wird benötigt

Leipzig ist eine wachsende Stadt. Im letzten Jahr sind 15.000 neue Einwohner nach Leipzig gezogen. Deshalb wird Wohnraum dringend benötigt, was auch viele Entwickler erkannt haben. So steigt die Zahl der Baugenehmigungen seit Jahren kontinuierlich an und lag zuletzt bei rund 3.800 Einheiten. Gegenüber 2014 entspricht dies einer Vervierfachung.

12.000 Wohneinheiten sind derzeit in Planung. Zu den prominenten Beispielen zählen der Eutritzscher Freiladbahnhof mit circa 2.400 Wohneinheiten sowie der Bayerische Bahnhof mit circa 1.600 Wohneinheiten.

Quelle: BNP Paribas Real Estate GmbH, 30. September 2022.





Landwirtschaft: Zukunft im Leipziger Stadtgebiet

In Sachsen wurden im Jahr 2021 gut 896.000 Hektar Agrarfläche bewirtschaftet. Die Gesamtbodenfläche des Freistaates belief sich zum Stichtag 21. Oktober 2021 laut Statistischem Landesamt auf 1.844.993 Hektar. Knapp 48,6 Prozent wurden somit landwirtschaftlich genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche somit um knapp 2.100 Hektar und zum Jahr 2017 um etwa 4.300 Hektar. Von insgesamt 29.781 Hektar Gesamtbodenfläche Leipzigs wurden 9.659 Hektar für Landwirtschaft genutzt. Das sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert 32,4 Prozent des Stadtgebietes. Davon wiederum befinden sich 18,9 Prozent im städtischen Eigentum. Dies ist ein leichter Rückgang gegenüber dem Jahr 2020. Um 15 Hektar reduzierte sich die landwirtschaftliche Nutzfläche im städtischen Eigentum auf 1.823 Hektar. Zwischen 2019 und 2020 war noch eine Zunahme um 28 Hektar zu verzeichnen.

Ein Grund für den Rückgang allgemein sind die bei zunehmender Flächenknappheit verstärkt auftretenden Nutzungskonkurrenzen. Wohnungsbau, Gewerbeansiedlungen, Produktion erneuerbarer Energie, Waldmehrung und eben die landwirtschaftliche Produktion – immer komplexer sind die Abwägungsprozesse, um für alle Bedarfe ausreichend geeignete Fläche bereitstellen zu können.

Hier müssen im gemeinsamen Dialog aller Beteiligten Lösungen für ein ausgewogenes Flächenmanagement erarbeitet werden. Dabei ist es wichtig, den landwirtschaftlichen Pächterinnen und Pächtern die nötige langfristige Planungssicherheit zu ermöglichen. Schließlich tragen die Landwirtinnen und Landwirte mit ihrer Arbeit ganz entscheidend zur Versorgung der Bevölkerung mit bestenfalls regionalen Lebensmitteln bei.

Landwirtschaftsflächen im Eigentum der Stadt Leipzig:





1.823 ha
verpachtete
Nutzfläche



131
Landpacht-
verträge



66
Pächter


29.781 ha
Gesamtboden-
fläche von
Leipzig

32,4 %
der gesamten
Stadtfläche
wird für Land-
wirtschaft
genutzt

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Matthias Kaufmann
Amtsleiter
T: 0341 1233350
M: matthias.kaufmann@
leipzig.de



Willkommen, Investoren!

Leipzig muss sich wirtschaftsfreundlich ausrichten und für alle nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten, die ein städtisches Umfeld bevorzugen, wettbewerbsfähige Standort-, Arbeits- und Lebensbedingungen bieten. Daher ist die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen die gemeinsame zentrale Aufgabe aller Verwaltungsbereiche und städtischen Unternehmen.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Die **6 F** einer erfolgreichen und nachhaltigen Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig plant und handelt immer im Interesse ihrer aktuellen und zukünftigen Unternehmen. Deren Anliegen sind so vielfältig wie die Leistungen des Amtes, sodass die Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung je nach Bedarf als Lotsen, Berater, Moderatoren, Koordinatoren, Türenöffner und Krisenmanager agieren.

Dabei setzen wir auf die 6 F einer erfolgreichen Wirtschaftsförderung.

Förderung: Wir stellen jedes Jahr zum Beispiel im Rahmen ihres Mittelstandsprogramms finanzielle Unterstützung für unternehmerische Ideen mit Perspektive bereit. So helfen wir dem lokalen Mittelstand, sich nachhaltig weiterzuentwickeln.

Fachkräfte: Wir sichern bestehende Arbeitsplätze, schaffen neue Jobmöglichkeiten für mehr Wertschöpfung und sind Bindeglied zwischen Wirtschaft und städtischen Bildungsinstitutionen, die Nachwuchskräfte gezielt ausbilden.

Fläche: Wir entwickeln, erschließen und vermitteln Gewerbeflächen, bringen die digitale Infrastruktur voran und ermöglichen Forschungs- und Wirtschaftsjahren die benötigten Räume und Flächen.

Fragenbeantworter: Wir sind Ansprechpartner für Leipziger Unternehmerinnen und Unternehmer sowie alle, die es werden wollen. Wir unterstützen und beraten



Das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig, der Landkreis Leipzig und die Invest Region Leipzig GmbH begrüßen im April 2022 neu angesiedelte Unternehmen mit einem Empfang im Gewandhaus.

bei allen Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Leipzig und agieren bei Bedarf auch als Behördenlotse innerhalb der Stadtverwaltung.

Finanzkraft: Wir sichern die Finanzkraft der Kommune, indem wir unsere lokale Wirtschaft und ihre Wertschöpfung nachhaltig stärken.

Fantasie: Wir bringen die notwendige Vorstellungskraft mit, um die Bedarfe von Unternehmen sowie Trends in Wirtschaft und Forschung frühzeitig zu erkennen und mit starken Ideen gezielte Angebote zu machen.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Komm. Amtsleiterin
Anja Hähle-Posselt
T: 0341 1235810
M: anja.haehle@leipzig.de
www.leipzig.de

Bilanz der Wirtschaftsförderung von 2020 bis 2022



43
Unternehmen
angesiedelt*¹



1.612
Arbeitsplätze
neu geschaffen*¹



2
Straßen gebaut*²



157
Hektar neue
Gewerbeflächen*³



3.293
Unternehmen
gefördert



8,6 Mio.
Euro Fördermittel
ausgereicht

*¹ Die Ansiedlung der Unternehmen, wie z. B. Beiersdorf, erfolgte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen und der Invest Region Leipzig GmbH.

*² Die Hans-Weigel-Straße und Paul-Beiersdorf-Straße wurden 2021 fertiggestellt. Finanziert wurden die Maßnahmen im Rahmen der Förderrichtlinie GRW-Infra des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

*³ 43 ha Seehausen 2 wurden 2021 fertiggestellt. 14 ha Techpark Leipzig – der B-Plan ist vorhanden. 100 ha Radefelder Allee – das B-Plan-Verfahren läuft.

Im Rahmen der Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wachstum“ wurde „c-Lecta“ durch die Wirtschaftsförderung unterstützt. „c-Lecta“ ist ein führender Innovator und Anbieter von biotechnologischen Produkten für regulierte Märkte wie Lebensmittel und Pharmazeutika, der maßgeschneiderte Enzyme und mikrobielle Stämme für neuartige und kosteneffiziente industrielle Herstellungsprozesse, zum Beispiel für Impfstoffe, bereitstellt.



Die Stadt Leipzig unterstützt ihre Unternehmen nachhaltig

Das Amt für Wirtschaftsförderung verfügt über ein breites Spektrum eigener Programme zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen Leipziger Wirtschaft. Kleine

und mittlere Unternehmen werden gezielt unterstützt, wo Bundes- und Landesprogramme Förderlücken hinterlassen.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Jens Sommer-Ulrich
 Abteilungsleiter Unternehmens- und Investorenservice
 T: 0341 1235812
 M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de
 www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen

Das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig bildet einen zentralen Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, praktikable, Erfolg versprechende Lösungen zu entwickeln und an jenen Stellen finanziell zu unterstützen, wo die Kapazitäten kleiner und mittlerer Unternehmen objektiv nicht ausreichen. Das Förderprogramm wurde 2013 aufgelegt, um kleine und mittlere Unternehmen vor allem durch innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, eigene Potenziale besser zu nutzen und ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Im Jahr 2021 weitete die Stadt Leipzig ihr Mittelstandsprogramm aus:

Das Programmvolumen wurde auf 1,8 Millionen Euro pro Jahr erhöht. Zugleich hat das Amt für Wirtschaftsförderung das Förderprogramm vereinfacht und in nur noch vier Maßnahmen gegliedert. Gefördert werden das nachhaltige Unternehmenswachstum und die Unternehmenssicherung in Krisenzeiten sowie bei der Unternehmensnachfolge (Projektförderungen). Weiterhin zeichnet die Stadt Handwerksmeisterinnen und -meister aus, die sich erstmals selbständig machen, und solche, die besonders innovative Geschäftskonzepte verfolgen (Prämien). Auch Gründerinnen und Gründer erhalten Unterstützung bei ihren ersten unternehmerischen Schritten in Leipzig.

Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand



Unternehmen in Leipzig – Krisen überwinden:
 solide, mutig, neu positioniert
 Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand
 Bis zu 70.000 € Förderung

Unternehmen in Leipzig – Meisterschaft:
 handfest, tatkräftig, souverän
 Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand
 2.500 € Prämie

Unternehmen in Leipzig – nachhaltig wachsen:
 innovativ, überregional, flexibel
 Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand
 Bis zu 70.000 € Förderung



Mittelstands-
förderprogramm,
Bilanz seit 2013



1.230

Unternehmen
gefördert



6.800 €

Fördersumme
im Schnitt



80

Prozent

der Anträge
wurden
bewilligt



1,8 Mio. €

Fördermittel
pro Jahr

Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wachstum“

Die Wirtschaftsförderung möchte Unternehmen dabei stärken, national und international wettbewerbsfähiger zu werden, indem sie neue Waren oder Dienstleistungen entwickeln, neue Märkte erschließen, ihre internen Prozesse modernisieren oder ihre Betriebsstätten in Leipzig erweitern. Förderprojekte sollen den unternehmerischen Umsatz mit Kunden außerhalb von Leipzig spürbar erhöhen. Besonders beachtet und höher gefördert werden dabei Projekte, die nachweislich sozial oder ökologisch nachhaltige Ziele verfolgen oder sonst die regionale

Wirtschaft stärken (Standortbonus). Projekte, die der Steigerung der ökologischen Nachhaltigkeit dienen, können auch mit einem erhöhten Fördersatz bedacht werden, wenn das projektinduzierte Umsatzwachstum (bereits) mit Leipziger Kundengruppen erreicht wird. Seit Januar 2021 fördert die Stadt Unternehmen, in Abhängigkeit ihrer Größe, mit bis zu 70.000 Euro pro Jahr. Es werden ausschließlich Projekte gefördert, für die keine finanziellen Unterstützungen von Bund oder Land erhältlich sind.

Cityfonds: Innenstadt, Stadtteilzentren und Magistralen attraktiver gestalten

Die Innenstadt, Stadtteilzentren und Magistralen sind Herz und Puls des wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Leipzig. Doch unter anderem die Corona-Pandemie, der Onlinehandel und der demografische Wandel setzen die Akteure zusätzlich unter Druck. Deshalb hat die Stadt Leipzig Maßnahmen ergriffen, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten und Initiativen mit gleichem Ziel zu unterstützen. Zu den

Maßnahmen zählt beispielsweise der Cityfonds, der die Belebung der Zentren unterstützen soll. Die Stadt Leipzig fördert deshalb Projekte und Maßnahmen für eine verbesserte Aufenthaltsqualität und fördert zugleich Unternehmen und Einrichtungen, die Ideen zur Zwischenutzung von leerstehenden Gebäuden einbringen, individuelle Ladenkonzepte vorschlagen oder Veranstaltungen initiieren, um den Handel zu stärken.

Pilotprojekt auf „Amt24“: Mittelstandsförderung online beantragen

Während einzelne digitale Anträge über die Landesplattform „Amt24“ für Bürgerinnen und Bürger längst möglich sind, stellt die Digitalisierung der Fördermittelvergabe an Unternehmen ein neues, richtungsweisendes Pilotprojekt der Dezernate Allgemeine Verwaltung, Finanzen sowie Wirtschaft, Arbeit und Digitales dar. Der gesamte Papierprozess des Antrages wurde zerlegt, hinterfragt und digital neu aufgebaut. Anträge werden vereinfacht, interne Abläufe beschleunigt, Übertragungsfehler vermieden und Papier eingespart. So entlasten wir nicht nur Leipziger Unternehmen, sondern erledigen mehr Fälle pro Mitarbeiter. Und das müssen wir auch: Dank finanzieller Unterstützung des Stadtrates konnten wir im Jahr 2022 1,8 Millionen Euro Fördermittel anbieten, mehr als je zuvor.

– www.amt24.leipzig.de/Mittelstandsforderung

Zum Antrag:



Raum für besondere Ideen

Leipzig gilt seit jeher als Ort für Freigeister, Ausprobierer und Mutige. In unserer Stadt sollen sie mit ihrem Sinn für Innovationen ihren Platz bekommen: sei es in den Bereichen Biotechnologie, Forschungsausgründungen, Games oder mit Orten für neue Modelle der Arbeit.

Baumwollspinnerei wird Digital Hub mit Gründerzeitflair

Auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei im Leipziger Westen werden große Teile der Halle 7 zum Innovationszentrum umgebaut. Die LGH GmbH & Co. KG wird das Gebäude erwerben. Mit der Einrichtung des Digital Hub als Gründer- und Technologiezentrum soll ein attraktives Umfeld für Innovationen, Existenzgründer, Fachkräfte und etablierte Firmen geschaffen sowie die Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft unterstützt werden. Als Schwerpunktbranchen sind Smart City, Energie und E-Health vorgesehen. In der Halle 7 wird auch die dringend benötigte Flächenerweiterung für das „SpinLab – The HHL Accelerator“ umgesetzt und noch mehr Platz für Interaktion geboten. Leipzig wird dadurch eines der weltweit größten Innovationszentren für die Daseinsfürsorge der Zukunft beherbergen, in welchem viele reale Projekte bereits umgesetzt wurden und zukünftig werden.

— www.smartinfrastructurehub.com



Frühere Messehalle 12 auf dem Weg zum Innovationszentrum

Einst war es die Halle 12 der Technischen Messe. Die Revitalisierung des denkmalgeschützten Bauwerks begann mit dem anspruchsvollen Umbau des nordöstlichen Gebäudeteils für die langfristigen Anforderungen des Leipziger Stadtarchivs, das im Oktober 2019 seinen Nutzern übergeben wurde. Nunmehr beginnt die Umnutzung des südwestlichen Abschnitts und seiner Umgebung. Die Orientierung auf ein Innovationszentrum liegt nahe, denn gleich gegenüber schreiben die Bio City Leipzig und der Bio-Cube ihre Erfolgsgeschichte fort und sind in Zukunft auf Erweiterungsflächen und geeignete Räume für Neuansiedlungen und Ausgründungen der Universität und des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie IZI angewiesen. Mitte 2020 begannen die Rückbauarbeiten der Bestandshalle, auf deren Baugrund sich hinter den historischen Mauern in Zukunft das Innovationszentrum befinden wird.

Volkshausgelände wird „Quartier Neuer Arbeit“

Leipzigs Wirtschaft bekommt mehr Flexibilität. Die Immobilienverwaltungsgesellschaft IVG der Verdi mbH Berlin will auf ihrem 1,3 Hektar großen Grundstück hinter dem Volkshaus das „Quartier Neuer Arbeit“ entwickeln. Der Name verbindet die Historie des Standorts mit der Zukunft der Arbeit im Zeitalter der Digitalisierung. Aus dem Wunsch nach mehr räumlicher und

zeitlicher Flexibilität bei der Arbeit ergeben sich neue Anforderungen an den Arbeitsplatz und sein Umfeld. Auf den Wunsch nach einer guten Balance zwischen Arbeit, Freizeit, Erholung und Familie gibt das „Quartier Neuer Arbeit“ zwischen Karl-Liebnecht-Straße und Audorfstraße eine Antwort – mit familienfreundlichen und soziokulturellen Angeboten sowie arbeits-

nahen Wohn- und Versorgungsangeboten in der Stadt. Daher sollen zum Quartier neben diversen Arbeitsräumen auch Läden, Gastronomie, Veranstaltungsorte, temporäre Wohnmöglichkeiten, ein Sportstudio und eine Kindertagesstätte gehören. Die Qualifizierung der städtebaulichen Planungsziele erfolgte durch die IVG der Verdi in Form eines städtebaulichen Wettbewerbs.

2023 eröffnet Gaming-Haus

Christopher Siebenhüner und Tom Potutschek haben als Macher des Gaming-Hauses ein klares Ziel: Sie möchten die Ritterstraße 42, kurz R42, zur zentralen Anlaufstelle für Start-ups, Gründerinnen und Gründer sowie Gaming-Begeisterte machen und noch mehr Leben in die Innenstadt bringen. Im Zentrum des Projekts steht ein Programm, das Start-ups nachhaltig bei der eigenen Entwicklung unterstützen will. Neben einem modernen Arbeitsplatz sind auch Business-Coachings und die Nutzung der Gebäude-Infra-

struktur enthalten. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit von Liveübertragungen und Events. Zudem soll es einen professionellen Studiobereich für die Aufnahme hochwertiger Medienformate geben, der sowohl den Start-ups als auch Partnern zur Verfügung stehen wird. Die Games-Branche boomt bereits seit Jahren und auch die Start-up-Szene entwickelt sich rasant. Beide Trends möchte das R42 aufgreifen.



Europäische Metropolregion Mitteldeutschland

In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD) engagieren sich rund 85 strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland. Dazu initiiert und realisiert die EMMD zukunftsweisende Projekte in den Bereichen

Strukturwandel, Mobilität, Landes- und Regionalentwicklung, Innovationsförderung und Standortmarketing. Darüber hinaus versteht sich die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland als länderübergreifende Aktions- und Vernetzungsplattform der Region und als Treiber für den Einsatz innovativer Technologien und neuer Kooperationsmodelle.

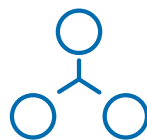
www.mitteldeutschland.com

Ihr Ansprechpartner

Metropolregion
Mitteldeutschland
Management GmbH
Jörn-Heinrich Tobaben
Geschäftsführer
Schillerstraße 5, 04109 Leipzig
T: 0341 6001618
M: info@mitteldeutschland.com
www.mitteldeutschland.com
www.twitter.com/MetropolregionM



3 Länder,
eine Metropolregion



> 85 Mitglieder
unter einem Dach

Invest Region Leipzig GmbH

Gemeinsam mit ihren Gesellschaftern, der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie dem Landkreis Leipzig, unterstützt die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) das Wachstum des Wirtschaftsraumes Leipzig. Als Ansiedlungs- und Akquisitionsagentur identifiziert sie investitionsbereite nationale wie internationale Unternehmen, spricht diese an und unterstützt bzw. eröffnet den Zugang zu einem der zukunftsstärksten Wirtschaftsstandorte in Deutschland. Bei der Vermittlung von Fachkräften, Flächen und Informationen zu Fördermöglichkeiten kann die IRL auf langjährige Expertise

und ein starkes Netzwerk bauen und erleichtert so das Ankommen in der Region. Für den überregionalen Erfolg setzt sie auf ein aktives und vertriebsunterstützendes Standort- und Imagemarketing. Neben dem deutschen Wirtschaftsraum ist die IRL auch weltweit aktiv und präsentiert expansionsinteressierten Unternehmen die Vorteile der Wachstumsregion Leipzig. Mit ihrem internationalen Service und eigenen Repräsentanten an ausgewählten Auslandsstandorten – Großbritannien, Vietnam, Polen – steht sie auch regionalen Akteuren beim Eintritt in internationale Märkte fachkundig zur Seite.



Ihr Ansprechpartner

Invest Region Leipzig GmbH
Michael Körner
Geschäftsführer
Markt 9, 04109 Leipzig
T: 0341 26827770
M: info@invest-region-leipzig.de
www.invest-region-leipzig.de



100
Neuansiedlungen



> 2.000
neue Arbeitsplätze

Leipzig zeigt Präsenz auf der internationalen Bühne



Nach der Rede von Kiews Bürgermeister Dr. Vitali Klitschko gedachte der Stadtrat der Opfer des Kriegs gegen die Ukraine mit einer Schweigeminute.



61 Jahre
Städte-
partnerschaft
Leipzig-Kiew



11.625
Geflüchtete
in Leipzig



11 Mio.
Euro Hilfe an
die Ukraine

Gelebte Solidarität mit der Ukraine

Im Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Mit Beginn des Krieges flüchteten zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer nach Leipzig. Seitdem haben mehr als 10.000 Flüchtende in unserer Stadt Schutz gesucht. Große Teile der Leipziger Stadtgesellschaft zeigen sich solidarisch mit der Ukraine. Die Unterstützung der Stadt Leipzig für die Ukraine wurde dabei von Beginn an im Kontext der Städtepartnerschaft mit Kiew gedacht. So brachte der Stadtrat im März 2022 ein Maßnahmenpaket auf den Weg und stellte ein Hilfsbudget von 9 Millionen Euro zur Verfügung, das später um weitere 2 Millionen Euro aufgestockt wurde. Mit

bewegenden Worten bedankte sich Kiews Bürgermeister Vitali Klitschko per Videoschleife bei der Stadt Leipzig und allen Leipziger Bürgerinnen und Bürgern für ihre Solidarität. „Es ist wichtig, in dieser schwierigen Zeit zu sehen, wo unsere echten Freunde sind. Das schätzen wir sehr. Das werden wir niemals vergessen“, so Klitschko. Das Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig war von Anfang an Teil des Koordinierungsstabes zur Ukraine-Hilfe. Ein Drittel der Sondermittel wurde für die Beschaffung von technischen und medizinischen Hilfsgütern verwendet.



Leipzig-Kiew
Polyphonie einer
Städtepartnerschaft
(Broschüre)



Europa zu Hause
in Leipzig (Broschüre)

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Internationale
Zusammenarbeit
Dr. Gabriele Goldfuß
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig
T: 0341 1232066
M: international@leipzig.de
www.leipzig.de/international

Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning (links), Leiter des Koordinierungsstabes zur Ukraine-Hilfe der Stadt Leipzig, und Dr. Bogdan Balasynovych, Referent von Kiews Bürgermeister Dr. Vitali Klitschko, bei der Übergabe der neun mit Hilfsgütern beladenen Brandschutz- und Rettungsfahrzeuge.



Channa Gildoni ist Ehrenbürgerin Leipzigs

Am 12. Oktober 2022 hat der Leipziger Stadtrat einstimmig beschlossen, der 1923 geborenen ehemaligen jüdischen Leipzigerin Channa Gildoni die Ehrenbürgerwürde der Stadt Leipzig zu verleihen. Die durch Oberbürgermeister Burkhard Jung vorgenommene feierliche Verleihung fand am 24. Oktober im Rahmen einer Delegationsreise nach Israel bei einem gemeinsamen Empfang zum Tag der Deutschen Einheit der Deutschen Botschaft Tel Aviv und der Stadt Leipzig in Tel Aviv statt.

Channa Gildoni hat sich mit großem Engagement und als Brückenbauerin um Leipzig und die Beziehungen zu Israel verdient gemacht. Als Vorsitzende des Verbands ehemaliger Leipziger in Israel hat sie großen Anteil am Erfolg des seit 1992 bestehenden Besuchsprogramms, das ehemalige jüdische Leipziger und ihre Nachfahren in ihre „alte“ Heimatstadt bringt. Auch die Entstehung der Leipziger Städtepartnerschaft mit dem israelischen Herzliya ist eng mit Channa Gildoni verbunden.

Europa in Leipzig – Leipzig in Europa

Die Broschüre „Europa zu Hause in Leipzig“ des Referats Internationale Zusammenarbeit präsentiert die zahlreichen Akteurinnen und Akteure, die sich in Leipzig für Europa engagieren. Darin finden sich überdies zahlreiche interessante Fakten rund um Leipzigs Verbindungen zur Europäischen Union. Sie erhalten die Broschüre im Neuen Rathaus und beim Europa-Haus Leipzig e. V. An dessen Standort am Markt 10 finden Sie mit dem Europe

Direct Zentrum zudem einen direkten Ansprechpartner für weitere Fragen zur EU. Viele der Akteure kooperieren regelmäßig miteinander, zum Beispiel bei der Organisation des jährlichen Leipziger Europaforums im Rahmen der Leipziger Buchmesse. Zu den Organisatoren gehören unter anderem das Europa-Haus Leipzig, das Institut français, das Polnische Institut Berlin in Leipzig und das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig.

Partnerstadtquartier stärkt internationalen Dialog in Leipzig

Leipzigs Städtepartnerschaften und die Städtepartnerschaftsvereine stehen für grenzüberschreitenden Austausch. Um die Arbeit der Städtepartnerschaftsvereine zu stärken, hat die Stadt Leipzig mit dem Partnerstadtquartier einen Begegnungsort im Herzen von Leipzig geschaffen. Oberbürgermeister Burkhard Jung eröffnete die Räume im Mai 2022.

Am Standort Markt 10 befinden sich die Städtepartnerschaftsvereine in direkter Nachbarschaft zu weiteren Akteuren für den internationalen Dialog. Neben dem eigenen Büroraum können sie auch Besprechungs- und Veranstaltungsräume der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur mitnutzen. Das Europa-Haus Leipzig koordiniert die Arbeit vor Ort.



Oberbürgermeister Jung (li.) eröffnete das Partnerstadtquartier mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Partnerstadtvereine und internationalen Institutionen.



Partnerstädte

Addis Abeba, Äthiopien | Birmingham, Großbritannien | Bologna, Italien | Brünn, Tschechien | Frankfurt am Main, Deutschland | Hannover, Deutschland | Herzliya, Israel | Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam | Houston (Texas), USA | Kiew, Ukraine | Krakau, Polen | Lyon, Frankreich | Nanjing, China | Thessaloniki, Griechenland | Travnik, Bosnien-Herzegowina



Stadtteilpartnerschaften

Althen-des-Paluds, Frankreich | Pays des Herbiers, Frankreich



Honorarkonsulate

Armenien | Bosnien-Herzegowina | Costa Rica | Estland | Frankreich | Italien | Liberia | Malta | Mexiko | Norwegen | Peru | Polen | Rumänien | Schweden | Slowakische Republik | Uganda | Zypern



Internationale Institutionen

Institut français de Leipzig | Konfuzius-Institut Leipzig | Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig | Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen | Moldova-Institut Leipzig | Deutsch-Vietnamesisches Haus



Kooperationspartnerschaften

Danzig, Polen | Gwangju, Korea | Lemberg, Ukraine | Moskau, Russische Föderation



Generalkonsulate

Russische Föderation | Vereinigte Staaten von Amerika



Wissenschaft und Wirtschaft unter einem Dach

Ihre Ansprechpartner

Stadt Leipzig
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Jens Sommer-Ulrich
 Martin-Luther-Ring 4-6
 04109 Leipzig
 T: 0341 1235812
 M: jens.sommer-ulrich@leipzig.de

Smart Infrastructure Hub
 SpinLab - The HHL Accelerator
 Dr. Eric Weber
 Geschäftsführer
 M: eric@spinlab.co
 www.smartinfrastructurehub.com

Research Center Sustainable and Smart Infrastructure
 Angelika Bordt
 M: angelika.bordt@uni-leipzig.de
 www.smart-infrastructure-research.de



Mit dem Smart Infrastructure Hub gehört Leipzig zu einem der 12 Standorte der Digital Hub Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). In Leipzig wird mit dem Smart Infrastructure Hub der Schwerpunkt auf Energie, E-Health, Smart City sowie angrenzende Querschnittstechnologien gelegt. Das Innovationszentrum bildet ein starkes Netzwerk aus etablierten Unternehmen, Wissenschaft und Start-ups, das den Austausch von technologischer Expertise fördert und so Innovationen ermöglicht.

Mehr Tempo bei Digitalisierung dank dem „EDIH Saxony“

Mittels regionalen Kompetenzzentren will die Europäische Union kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie den öffentlichen Sektor bei ihrer digitalen Transformation unterstützen. Einer dieser European Digital Innovation Hubs (EDIH) soll in Sachsen eingerichtet werden. Dem Konsortium gehören der Smart Infrastructure Hub (Leipzig), der Smart Systems Hub (Dresden), der „simul+Innovation-Hub“ des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung sowie das InfAI – Institut für Angewandte Informatik (Leipzig und Dresden) an. Der EDIH Saxony wird vor allem kleine und mittlere Unternehmen, Start-ups und die öffentliche Verwaltung bei der Einführung digitaler

Technologien wie Internet der Dinge (IoT), Big Data oder 5-G-Konnektivität unterstützen. Die EU fördert das Vorhaben für drei Jahre und mit rund 2,3 Millionen Euro. Durch die Dienstleistungen des EDIH Saxony wird ein konkreter Mehrwert für die sächsischen Regionen entstehen, sei es im Bereich der Daseinsvorsorge, durch effizientere Prozesse in Unternehmen oder mit neuen Wertschöpfungsketten.

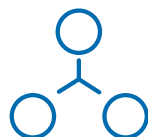
Innovation made in Leipzig

„eCoverry“ ist ein erfolgreiches Beispiel des Smart Infrastructure Hub Leipzig. Das von „SpinLab – The HHL Accelerator“ unterstützte Start-up „eCoverry“, eine Ausgründung der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, hat zum Ziel, die Rehabilitation in die Hände von Patienten zu legen – digitalisiert, personalisiert, krankheitsspezifisch. „eCoverry“ entwickelt eine App, die Nutzern digitale Trainingseinheiten zur Verfügung stellt, um somit eine optimale Ergänzung zu den ärztlich verordneten Krankengymnastikeinheiten darzustellen. Eine Kooperation mit der Techniker Krankenkasse sowie der AOK Plus eröffnete dem E-Health-Start-up den Zugang zu Millionen Versicherten, welche eine kostenfreie Unterstützung bei Knieschmerzen durch „eCoverrys“ digitale Therapie-App erhalten. Weitere Information unter:

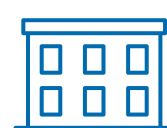
– www.smartinfrastructurehub.com



128
Start-ups



26
Partner



95
KMU



4
Forschungseinrichtungen



128 aktive
Kooperationen
des Hubs, davon 3
internationale Kooperationen



150 Mio.
Euro Funding für
Start-ups des Hubs



Ihre Ansprechpartnerin

Medical Forge Leipzig
 Simone Haubner
 Chief Operating Officer
 T: 0176 17 96 55 00
 M: medicalforge@
 biosaxony.com
 www.medicalforge.de



Medical Forge Leipzig

Das Accelerator-Programm für die Medizintechnik von morgen

In der „MEDICAL FORGE“ Leipzig, einem Accelerator für junge, innovative Medizintechnik-Unternehmen auf dem „BioCity Campus“ Leipzig, wird an der Medizintechnik von morgen geschmiedet. Ziel des Medizintechnik-Accelerators ist es, Start-ups und KMU den letzten Schritt hin zu einem erfolgreichen Eintritt in den deutschen Gesundheitsmarkt zu erleichtern und insbesondere internationale Unternehmen nach Sachsen zu holen.

Klarer Fokus auf klinische Implementierung

Der Accelerator fokussiert sich auf branchenspezifische Themen wie Zulassung, Inverkehrbringung, Erstattung und klinische Evidenz. Die Start-ups profitieren dabei von hochmodernen Laborarbeitsplätzen, Coaching und Mentoring durch erfahrene Industrieexperten und insbesondere vom erleichterten Zugang zu Kliniken und damit Anwendern ihrer Technologien. So konnte die Medical Forge bereits die Universitätsklinik Leipzig und das Klinikum Sankt Georg als Partner gewinnen, die ein hohes Interesse an innovativen Lösungen für ihre Patientinnen und Patienten haben und gleichzeitig den Start-ups als Entwicklungspartner mit klinischer Expertise zur Seite stehen.

Breites Spektrum im ersten Start-up Batch

Die sechs ausgewählten Start-ups der ersten Runde decken eine große Bandbreite an medizinischen Indikationen ab und ihre Lösungen basieren auf sehr unterschiedlichen Technologien – von einem sprachgesteuerten Patientenkommunikationstool fürs Krankenhaus („CallPima“) über innovative Gentests zur Krebsvorsorge (Antegenes), eine KI-basierte Diagnoseunterstützung für seltene Erkrankungen (Saventic), Gewebeprodukte für die regenerative Medizin (Han Biomedical), eine hochpräzise Diagnoseplattform für Infektionskrankheiten (Aviana Saxony) bis hin zu 3-D-gedruckten Medizinprodukten („Next3D“).

Starke Partner unterstützen die Medizintechnik von morgen

Im Laufe der kommenden vier Jahre wird bis zu 30 Start-ups und KMU die Teilnahme am Accelerator-Programm durch die Finanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen der Strukturwandelförderung „STARK“ ermöglicht. Langfristig soll die Medical Forge über Partnerschaftsmodelle finanziert werden. Mit HP, B. Braun, der Universitätsklinik Leipzig, dem Klinikum Sankt Georg, der LGH – Leipziger Gewerbebehörde und dem Leipziger Amt für Wirtschaftsförderung konnten bereits starke Partner für den Accelerator gewonnen werden.

www.medicalforge.de



5,7 Mio.
Euro Förderung
durch das BMWK über 4 Jahre



bis zu 8
Start-ups
pro Jahr werden gefördert



140
Netzwerkpartner,
z. B. Uniklinik Leipzig,
Klinikum Sankt Georg



1 Mio. Euro
in Gerätepark investiert,
mit u. a. HP Jet Fusion 3D-Drucker



400 m²
Coworking-Labor
und Makerspace für Life-Science

Leipzig wird digitaler



Die Digitalisierung der Stadtverwaltung zählt zu den wichtigen Themen in der Stadt Leipzig. Deshalb hat die Stadt eine Digitale Agenda formuliert mit dem Querschnittsthema „Digitale Stadt“. Diese Agenda bietet für die Fachämter und Referate, Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen Leipzigs eine solide Grundlage für aktuelle und kommende Projekte rund um die Digitalisierung. Darüber hinaus unterstützt die Digitale Agenda die fachübergreifende, digitale Zusammenarbeit innerhalb der Kommune als auch mit der Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Handlungsfelder der Digitalen Agenda:

Daten

Die Stadt mit Daten nachhaltig entwickeln und steuern.

Viele Daten über Leipzig liegen heute oftmals in getrennten Datensilos. Diese Daten miteinander zu verbinden, kann wichtige Zusammenhänge sichtbar machen. So lässt sich etwa die Stadtkarte mit neuen Wissensschichten anreichern: Wo ist die Luft stark belastet? Wo kann man bauen? Wo liegt ein Stromkabel? Einige dieser Schichten kann die Geoinformationsplattform der Stadt schon heute darstellen. Zusätzlich lassen sich Echtzeitdaten und Dienste aus verschiedenen Quellen künftig in einer urbanen Datenplattform verknüpfen und als offene Daten über das Open-Data-Portal bereitstellen.

Wirtschaft

Talente und Fachkräfte gewinnen, Services digitalisieren und den IT-Standort entwickeln.

Wir möchten Leipziger Unternehmen jeder Größe mit digitalen Antrags- und Genehmigungsverfahren unterstützen und sie bei ihren wirtschaftlichen Aktivitäten fördern sowie ihnen Marktchancen eröffnen. Gleichzeitig sehen

wir die Digitalisierung als Chance, um gesellschaftliche Herausforderungen wie den Klimaschutz, die Energie- und Mobilitätswende oder den demografischen Wandel zu meistern. Dafür nutzen wir bewährte Formate und Pilotvorhaben der Wirtschaft für den Wissensaustausch und zur Innovationsentwicklung.

Netze

Die Stadt sicher und leistungsfähig erschließen.

Leistungsfähige, stabile und sichere Datennetze sind die Grundlage jeder modernen Infrastruktur – von der digitalen Kommunikation über die öffentliche Daseinsvorsorge und eine sichere Energie- und Wasserversorgung bis zur Wertschöpfung in der Wirtschaft und der Krisenresilienz. Der dafür nötige Netzausbau findet nicht nur unter der Erde statt, sondern auch oberirdisch an Laternen, Ampeln und auf Gebäuden.

Die Verfügbarkeit dieser vielfach kommunalen Trägerinfrastruktur ist für den Netz- und Sensorausbau von großer Bedeutung.

Stadtgesellschaft

Demokratie mitgestalten und Teilhabe stärken.

Die Stadtverwaltung will den direkten Draht zu den Menschen weiter ausbauen und sich mit ihnen künftig auch digital darüber austauschen, wie die Stadt gestaltet werden soll. Dafür werden wir weitere Plattformen und Dienstleistungen schaffen, mit deren Hilfe alle Menschen in Leipzig am städtischen Leben mitwirken können, vom Online-Besuch der städtischen Museen über die vielen Angebote der Leipziger Stadtbibliotheken bis zu den Digitalisierungsprojekten von Leipziger Vereinen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. So beleben wir die Leipziger Zivilgesellschaft und stärken den sozialen Zusammenhalt.

Stadtverwaltung Leipzig

Digitale Services anbieten und persönlich erreichbar bleiben.

Wer für sein Kind einen Platz in einem Kindergarten sucht oder eine Urkunde bestellen will, kann dies schon heute digital erledigen. In den kommenden Jahren möchten wir weitere häufig genutzte Verwaltungsdienstleistungen und öffentliche Informationen online und rund um die Uhr zugänglich machen. Dabei orientieren wir uns am Onlinezugangsgesetz und beschreiten mit Bund und Kommunen neue Wege der Zusammenarbeit zur Modernisierung öffentlicher Institutionen.

Schule und Kita

Digital lernen und lehren.

Zeitgemäßes digitales Lernen mit moderner Technik ist immens wichtig. Daher müssen Pädagoginnen und Pädagogen mit digitalen Werkzeugen und Medien unterrichten können und Schülerinnen und Schüler für einen selbstbestimmten Umgang mit Apps, Medien und Daten sensibilisieren. Für die digitale Ausstattung der Kindertageseinrichtungen haben wir deswegen Fördermittel des Freistaates Sachsen beantragt. Nach deren Bewilligung werden alle 52 kommunalen Kindertageseinrichtungen mit einem digitalen Whiteboard ausgestattet.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat Digitale Stadt
Dr. Beate Ginzl
Referatsleiterin
T: 0341 1235994
M: beate.ginzl@leipzig.de
www.leipzig.de

Fachkräfte für die Wirtschaft der Zukunft

Die Wirtschaftsentwicklung Leipzigs sorgt für eine ungebrochen hohe Nachfrage an gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Absehbar fehlen den Unternehmen sachsenweit branchenübergreifend über 300.000 Beschäftigte. Die Stadtverwaltung nimmt daher bei der Fachkräftesicherung nicht nur eine koordinierende Rolle ein, sondern setzt gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und der Lehre konkrete Projekte um.

Nachwuchsförderung – die Welt der Berufs- und Studienorientierung

Mit dem Ziel, allen Jugendlichen eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen und gleichzeitig Betriebe bei der Nachwuchsrekrutierung zu unterstützen, koordiniert das Referat Beschäftigungspolitik eine systematische und praxisbezogene Berufsorientierung. So fördern beispielgebende Projekte und Wettbewerbe, unter anderem der „GaraGe“, des Berufsschulzentrums 7 und der Inspirata, als außerschulische Lernorte insbesondere die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik. Initiiert durch den Leipziger Arbeitskreis Schule-Wirtschaft erfreuen sich Berufsorientierungsformate wie die 15-Minuten-Talks mit Ausbildungsunternehmen, Praktikums- oder Jobangebote in den Ferien sowie die Woche der offenen Unternehmen „Schau rein!“ einer immer höheren Beliebtheit.

– www.leipzig.de/berufsorientierung.de



Kinder und Jugendliche erwerben in enger Kooperation mit Unternehmen und der Wissenschaft Digitalkompetenzen, aber auch soziale und interkulturelle Fähigkeiten.

Ausbildung in Leipzig – gut vorbereitet für eine sichere berufliche Zukunft

Damit Eltern auch gemeinsam mit ihren Kindern die spannende Welt der Ausbildungsberufe erleben können, startete die Stadt Leipzig die „1. Leipziger Nacht der Ausbildung“ – ein nächtlicher Ausflug der besonderen Art. Unterstützt durch die Leipziger Gruppe, fuhren Jugendliche mit ihren Eltern via Busshuttle in die Betriebe, sprachen mit Ausbildern oder Auszubildenden und ließen sich auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft inspirieren.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Referat für
Beschäftigungspolitik
Dr. Heike von der Bruck
Referatsleiterin
T: 0341 1235870
M: beschaeftigung@leipzig.de

Fachkräfte hausgemacht

Ob über die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes, bei dem die Stadt Leipzig für über 200 Menschen einen Arbeitsplatz fördert, oder über die Fachkräfteallianz Leipzig, die Qualifizierung wird für in- als auch ausländisches Fachpersonal unterstützt. Auch konkrete Anwerbevorhaben aus Drittstaaten werden so möglich. Angelehnt an die sächsische Fachkräftestrategie 2030 und gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), umfasst das Portfolio beispielsweise die Entwicklung von Haltefaktoren international Studierender oder Strategien des Projekts „Frauen in Arbeit“, welches sich für die Ausbildung von Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte engagiert.

Der Digitalisierung der Arbeit voraus

Den digitalen Wandel für Wirtschaft und Beschäftigte erfolgreich zu meistern, das ist auch Anliegen des E-Rekrutierungsvorhabens „Heldenjobs“. Der Fokus dieser ausgeklügelten Plattform richtet sich vornehmlich auf die Attraktivität von Handwerksberufen – digital, praxisnah und konkret. Digitale Formate entwickelt auch die Joblinge gAG, welche durch modernste Methoden der Berufsvorbereitung und Nachbetreuung in der Ausbildung über 1.000 junge Leipzigerinnen und Leipziger in Ausbildung und Arbeit vermittelt hat – für die Wirtschaft längst ein etablierter Weg der Rekrutierung, der sich lohnt.



200 geförderte Arbeitsplätze durch Teilhabechancengesetz



1.000 Kinder- und Jugendliche interessieren sich für MINT-Berufe



3.000 Jugendliche und ihre Eltern bei der Leipziger Nacht der Ausbildung

Technologiecampus „BioSquare Leipzig“

Die OFB Projektentwicklung hat auf einer rund 11.600 m² großen Teilfläche des Baufeldes 6a auf der „Alte Messe“ mit dem ersten Bauabschnitt für die „BioSquare Leipzig“ begonnen. Der erste Bauabschnitt besteht oberirdisch aus zwei eigenständigen Gebäuden mit insgesamt rund 18.500 m² Mietfläche. Für das künftig von dem Biotechnologieunternehmen „c-LEcta GmbH“ genutzte Gebäude A mit rund 10.500 m² oberirdischer Mietfläche sind fünf Geschosse vorgesehen. Im zweiten Gebäude des ersten Bauabschnitts entstehen weitere rund 8.000 m² Büroflächen sowie Laborflächen. Der symbolische Spatenstich fand am 22. September 2022 statt.



Öffentliche Finanzflüsse kräftigen die regionale Wirtschaft

Projektbezogene und einzelgewerbliche Förderung

Prioritäres Ziel der öffentlichen Förderung im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie wettbewerbsfähige zu sichern. Finanziell unterstützt werden gewerbliche Investitionen und Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur. Die Errichtung und der Ausbau von Kapazitäten werden

ebenso gefördert wie die Diversifizierung der Produktion beziehungsweise die grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens und die Verbesserung der regionalen Infrastrukturausstattung. Dies alles trägt wirksam dazu bei, endogene regionale Entwicklungspotenziale zu erschließen.

Breitbandausbau: Hochleistungsnetz für 7.000 Haushalte, 375 Unternehmen und 150 Schulen

Die Stadt Leipzig setzte am 22. Juli 2021 einen symbolischen Spatenstich für den Auftakt des Glasfaserausbaus in Leipzig. Das erste Los konnte bereits beendet werden und zum Ende des Jahres werden circa 100 Schulen an das Netz angeschlossen sein. Die Arbeiten im Zuge der

von der Stadt Leipzig ausgeschriebenen Ausbauprojekte dauern bis Mitte 2024 an und ermöglichen Privathaushalten, Unternehmen und Schulen den Anschluss an das leistungsfähige Glasfasernetz mit Bandbreiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde.

GRW-Förderung der gewerblichen Wirtschaft

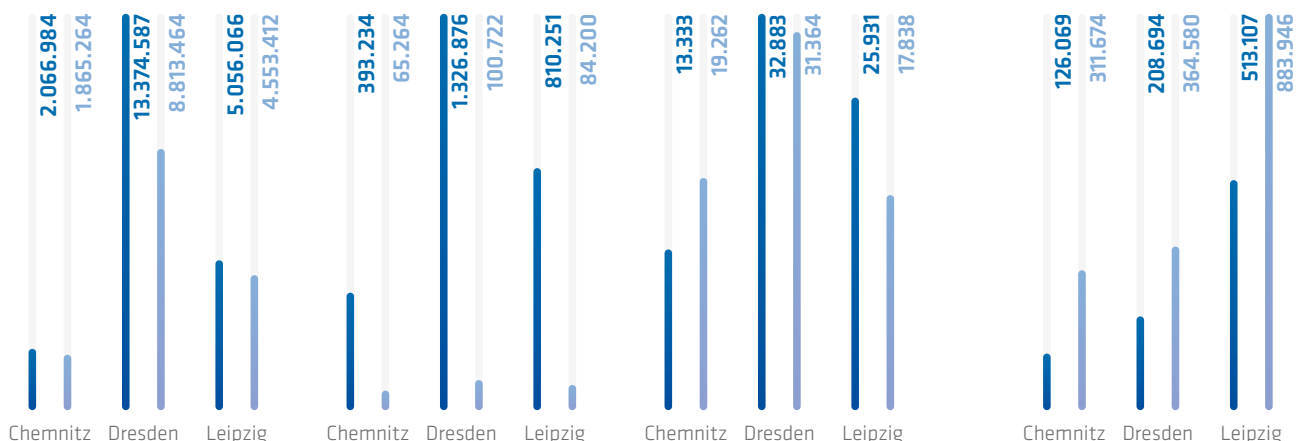
ohne stornierte bzw. vollständig zurückgeforderte Vorhaben, Stand 31.08.2022, 01.10.1990–31.12.2021

Investitionen gesamt (TEUR)
Investitionen förderf. (TEUR)

Zuschuss (TEUR)
EFRE-Anteil am
Zuschuss (TEUR)

Arbeitsplätze neu
Arbeitsplätze gesichert

Zuschuss (TEUR)
Investitionen gesamt (TEUR)



GRW-Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

Förderung von Forschung und Technologie

Der Freistaat Sachsen unterstützt Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei Forschung, Entwicklung und Technologietransfer mit verschiedenen Förderprogrammen. Neben den bekannten Programmen der Technologieförderung (finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE und des Freistaates Sachsen) steht sächsischen Unternehmen die Technologieförderung des ESF (Europäischer Sozialfonds) mit den Fördergegenständen „InnoExpert“, „InnoTeam“ und „Transferassistent“ zur Verfügung. Mit der am 13. September 2022 beschlossenen Förderrichtlinie „MINT-Fachkräfteprogramm 2021–2027“ wird diese aus Mitteln des ESF Plus und des Freistaates Sachsen finanzierte Förderung weitergeführt. Mit diesen Programmen unterstützt Sachsen vor allem kleine und mittlere Unternehmen bei der Einstellung und Beschäftigung von Personal zur Bearbeitung von Themen in Forschung und Entwicklung, zur Einführung eines betrieblichen Innovationsmanagements oder zur Lösung von Technologietransferaufgaben.

Insgesamt hat der Freistaat Sachsen in den angegebenen Förderprogrammen im Jahr 2021 für 292 Projekte Zuschüsse in Höhe von rund 34,7 Millionen Euro bewilligt. Darunter sind 41 Projekte von Unternehmen, Hoch-

Förderung von Forschung und Technologie 2021 (TEUR)

	Leipzig, Stadt	Sachsen, gesamt
Bewilligungsvolumen gesamt	4.017,68	34.743,99
davon:		
Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Einzelbetriebliche und Verbundprojekte)	2.268,17	16.960,30
Landes-Technologieförderung und Horizon-Prämie	0,00	3.859,38
InnoExpert	156,56	208,52
InnoTeam	0,00	0,00
Innovationsprämie	248,08	2.844,53
KETs-Pilotlinien	0,00	0,00
Technologietransfer	510,10	2.008,97
Transferassistent	0,00	0,00
Validierungsförderung	834,77	8.862,29

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

schulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und weiteren Zuwendungsempfängern, die in der Stadt Leipzig tätig sind. Für diese wurden Zuschüsse in Höhe von rund 4 Millionen Euro bewilligt.

S-Beteiligungen: Kapital für Wachstum, Innovationen und Digitalisierung

Die S-Unternehmensbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Leipzig mbH (SUBG) ist als 100-prozentige Tochter der Sparkasse Leipzig verantwortlich für das operative Verbundfondsgeschäft mit dem Wachstumsfonds Mittelstand Sachsen (WMS) und dem Technologie- und Gründerfonds Sachsen (TGFS). Die Gesellschaft betreut und entwickelt eigene Beteiligungen sowie in Geschäftsbesorgung Beteiligungen einer weiteren Tochtergesellschaft (S-Beteiligungsmanagement Leipzig GmbH, kurz SBM) der Sparkasse Leipzig und firmiert unter der Marke „S-Beteiligungen“. Die S-Beteiligungen sind seit 2007 Managementpartner der TGFS-Fonds und seit 2012 Managementpartner des WMS Plus. Die SUBG ist bereits seit 1999 in der Wirtschaftsregion Mitteldeutschland aktiv. Aktuell werden 10 Beteiligungen gehalten. Darüber hinaus wurden insgesamt 26 Engagements für den TGFS und 8 Engagements für

den WMS aktiv betreut. Im Jahr 2021 haben die S-Beteiligungen über die beiden Fonds allein über 13 Millionen Euro in die Wirtschaftsregion Sachsen investiert. Die Unternehmen des aktuellen Portfolios bringen es zusammen auf 806 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 7 Auszubildende.

Die Investmentmanager der SUBG sind, auch aus ihren früheren Tätigkeiten heraus, erfahren in der Begleitung und Entwicklung von Unternehmen in den unterschiedlichsten Finanzierungsphasen.

Die S-Beteiligungen sind im universitären und industriellen Bereich Mitteldeutschlands stark verankert und verfügen darüber hinaus über ein umfangreiches Netzwerk in die regionale Wirtschaft. Diese Kontakte sind insbesondere bei der Entwicklung und Betreuung der Portfoliounternehmen von herausragender Bedeutung.

Ihr Ansprechpartner

S-Beteiligungen Leipzig
Stefan Leermann
Schuhmachergäßchen 1-3
04109 Leipzig
T: 0341 35595740
M: stefan.leermann@s-beteiligungen.de
www.s-beteiligungen.de

Stiftung fördert Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer fördert Vorhaben und Projekte, die auf die wirtschaftliche Entwicklung in Leipzig ausgerichtet sind und nachhaltig Veränderungen bewirken. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt auf dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es geht um neue Produkte, Verfahren und Prozesse in und für Leipziger Unternehmen. Die regionale Wirtschaft

soll unterstützt werden, sich an die schnell wandelnden Anforderungen des Marktes anzupassen und mit der Digitalisierung Schritt zu halten beziehungsweise voranzugehen. Gefördert wird aber auch die zukunftsorientierte Bildung von Jugendlichen auf mathematisch-technischem Gebiet. Die Stiftung setzte von 2001 bis 2021 rund 12 Millionen Euro Fördergelder ein.

– www.leipziger-stiftung.de

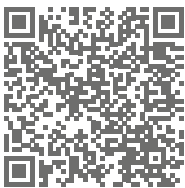
Ihr Ansprechpartner

Leipziger Stiftung
für Innovation und
Technologietransfer
Jens Sommer-Ulrich
Schuhmachergäßchen 1-3
04109 Leipzig
T: 0341 22540280
M: info@leipziger-stiftung.de
www.leipziger-stiftung.de



Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Vergabeseite
der Stadt Leipzig



Vergabeverfahren nach VOL/VgV

Im Jahr 2021 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Lieferungen und Leistungen durchgeführt:

- 46 Öffentliche Ausschreibungen
- 43 Offene Verfahren
- 8 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
- 25 Freihändige Vergaben
(Wertumfang größer 25.000 Euro netto)

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren ist mit 122 im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2020: 105). Der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen (Veröffentlichung der Bekanntmachung zur Angebotsabgabe in nationalen Medien) stieg um 9 Verfahren. Der Anteil an Offenen Verfahren (Veröffentlichung der Bekanntmachung zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der EU) erhöhte sich um 22 Verfahren. Bei der Anzahl an Freihändigen Vergaben größer 25.000 Euro ist eine Senkung um 17 Verfahren zu verzeichnen. Dahingehend erhöhte sich die Anzahl an Verhandlungsverfahren um 6 Verfahren.

Für die durchgeführten Freihändigen Vergaben größer 25.000 Euro netto erfolgte eine Information zum vergebenen Auftrag entsprechend § 19 Abs. 2 VOL/A auf

– www.evergabe.de

Auf der Website www.leipzig.de wird seit 2011 über die geplanten Ausschreibungsverfahren für das jeweilige Jahr informiert.

Vergaben nach VOL/VgV an Unternehmen der Region

In den 122 Verfahren wurden 238 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 87,6 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 134 Zuschläge (56,30 Prozent) gingen in die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland bzw. 90 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (37,82 Prozent).

Der Anteil am Vergabevolumen für Unternehmen aus der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland lag bei 60,25 Prozent (2020: 50,68 Prozent) und für Unternehmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 50,52 Prozent (2020: 47,13 Prozent).

Die Vergabesumme ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (circa 80,4 Millionen Euro). Das resultiert hauptsächlich daraus, dass im Jahr 2020 die Speiseversorgung an Schulen und Kindertageseinrichtungen vergeben wurde.



Vergabe von Bauleistungen

Vergabeverfahren nach VOB

Im Jahr 2021 wurden folgende Vergabeverfahren durch die Vergabestellen der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Zentralen Ausschreibungsstelle für Bauleistungen durchgeführt:

- 410 Öffentliche Ausschreibungen
- 136 Offene Verfahren
- 15 Beschränkte Ausschreibungen
- 12 Freihändige Vergaben
- 1 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb (VV TW)

Die Anzahl der durchgeführten Vergabeverfahren betrug 2021 insgesamt 574 (2020: 582).

Vergaben nach VOB/A an Firmen der Region

In den 574 Verfahren wurden 533 Zuschläge mit einem summarischen Vergabevolumen von 150 Millionen Euro für den ausgeschriebenen Leistungszeitraum erteilt. 343 Zuschläge (64 Prozent) gingen in die Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) beziehungsweise 283 Zuschläge in den Kammerbezirk Leipzig (53 Prozent). Der Anteil am Vergabevolumen für Firmen aus der Metropolregion Mitteldeutschland (einschließlich des Landkreises Nordsachsen) lag bei 81 Prozent und für Firmen aus dem Kammerbezirk Leipzig bei 74 Prozent. Die Vergabesumme ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um circa 32 Millionen Euro gestiegen (2020: 118 Millionen Euro).

Vollelektronische Beschaffung – Integration von Drittsystemen und Ausblick

Die Stadtverwaltung Leipzig bildet die wichtigsten Vergabearten und damit 95 Prozent des Auftragsvolumens im Bereich VOB vollelektronisch ab. Der „AI Vergabemanager“ wurde über Schnittstellen in die vorhandene IT-Infrastruktur der Stadt Leipzig und externe Stellen (Bundesstatistikamt) integriert.



Zukünftig werden die Akten der abgeschlossenen Vergaben elektronisch in das über Schnittstellen anzubindende Dokumenten-Management-System überführt und archiviert.

Darüber hinaus soll der Vergabemanager an die elektronische Einkaufslösung der Stadt Leipzig angebunden werden.

Bestellanforderungen können direkt aus SAP in den Vergabemanager übertragen und als Grundlage für Vergabeverfahren genutzt werden. Zahlungsentscheidungen wiederum fließen automatisiert ins SAP zurück und werden dort in eine Bestellung oder einen Vertrag überführt.

Hinsichtlich der Ausschreibung und Vergabe von freiberuflichen Leistungen wurde eine verwaltungsinterne Bestandserhebung durchgeführt, welche aufgrund der Anzahl und Vergabevolumina ebenfalls eine Digitalisierung der Prozesse rechtfertigt.

Zur Absicherung fachgerechter und rechtskonformer Vergaben wird geplant, im Rahmen eines städtischen Projektes die Digitalisierung des gesamten städtischen Vergabemanagements weiter voranzubringen.

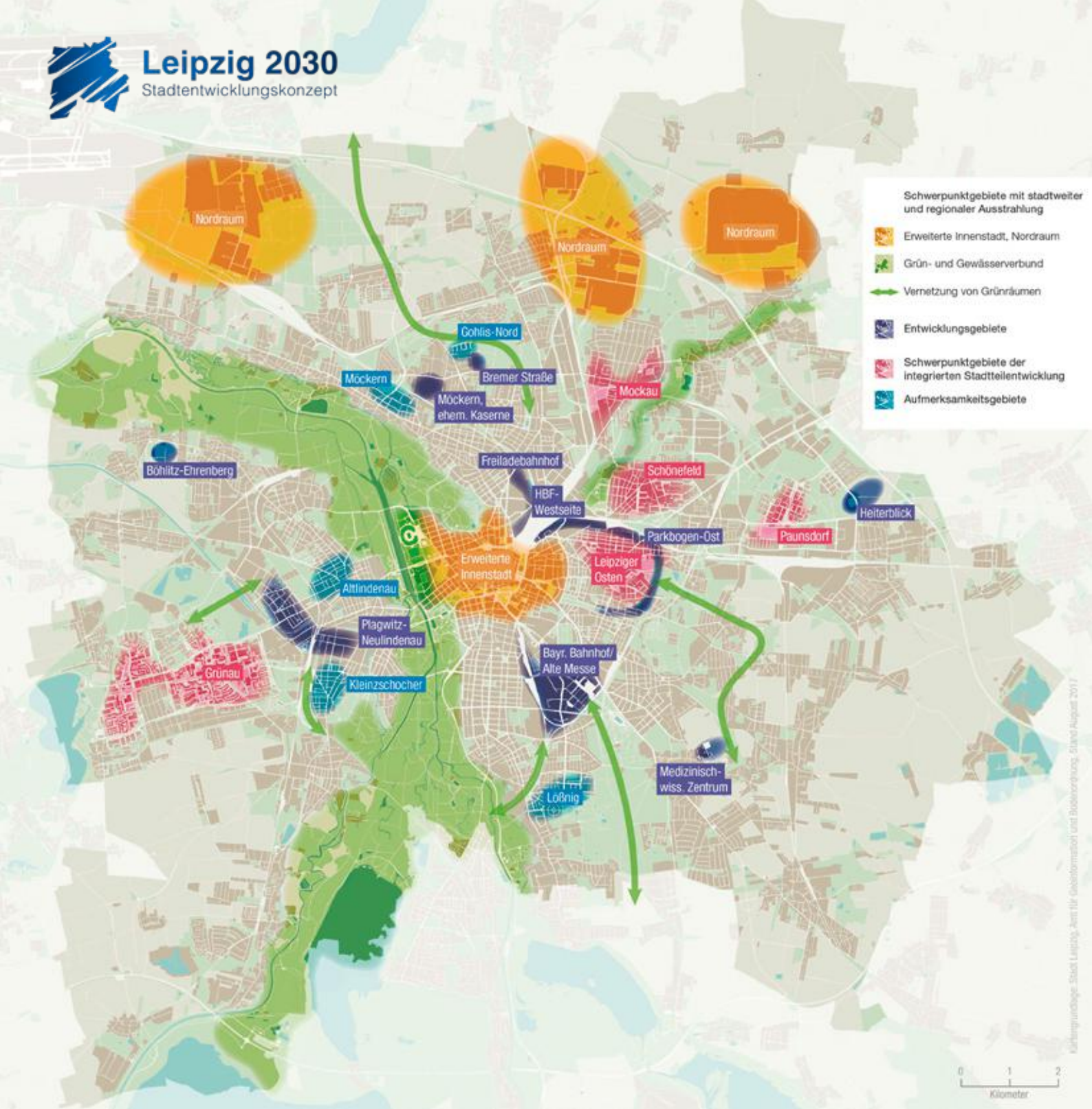
Das Verkehrs- und Tiefbauamt hat die straßenseitige Erschließung des Industriegebietes Seehausen 2 als Fachamt begleitet. Die Beiersdorf AG investiert hier in eine neue Produktionsstätte sowie in ein Logistik Hub für Europa. Etwa 600 Arbeitsplätze sollen entstehen.



In Leipzig-Grünau wurde eine Skateanlage gebaut.



In der neu erbauten Oberschule Wiederitzsch an der Messe-Allee 21 lernen derzeit mehr als 300 Kinder.



Projekte und Perspektiven

Für die Handlungsfähigkeit einer wachsenden Kommune ist die Verfügbarkeit von Flächen und Infrastrukturen eine zentrale Voraussetzung. Gerade bei dem erwarteten langfristigen Wachstum ist es wichtig, bereits heute geeignete Entwicklungsflächen zu sichern, um auch übermorgen noch handlungsfähig zu sein. Ziel ist deshalb, durch strategische Flächenvorsorge und eine aktive Liegenschaftspolitik zukünftige Entwicklungsoptionen zu sichern.

Leipziger Immobilienmarkt 2021 – sehr robust

Der Leipziger Immobilienmarkt war auch im Jahr 2021 robust. Die Anzahl der Transaktionen sank gegenüber 2020 um rund 3,5 Prozent, zugleich stieg der Umsatz von 3,279 Milliarden Euro auf 4,107 Milliarden Euro – ein enormer Zuwachs, der vor allem an einer geringen Anzahl von Transaktionen mit erheblichem Umsatzvolumen liegt.

Unbebaute Grundstücke

Im Teilmarkt der unbebauten Grundstücke erreichten die Transaktionszahlen nur 96 Prozent des Vorjahresniveaus und der Geldumsatz ging um etwa 7 Prozent zurück. Im Gegensatz dazu erhöhte sich das Preisniveau bei fast allen Nutzungsarten. Für Baugrundstücke des individuellen Wohnungsbaus bis 1.500 Quadratmeter Fläche betrug der Kaufpreis circa 330 Euro pro Quadratmeter (plus 10 Prozent im Vergleich zu 2020) bei rückläufigen Kauffallzahlen. Der durchschnittliche Kaufpreis lag bei 211.000 Euro, die Grundstücke waren im Durchschnitt 700 Quadratmeter groß. Für Geschosbaugrundstücke im Stadtgebiet Leipzig war ein durchschnittlicher Bodenwert von rund 960 Euro pro Quadratmeter Fläche zu verzeichnen, das sind plus 18 Prozent im Vergleich zu 2020.

Bebaute Grundstücke

Im Jahr 2021 wurden mehrere sehr umsatzstarke Objekte veräußert. Die fünf umsatzstärksten brachten es dabei alleine auf über 550 Millionen Euro. Doch auch in diesem Teilmarkt ging die Anzahl an Transaktionen zurück, allerdings nur um etwa 3 Prozent. Die Preise entwickelten sich in den Teilmärkten unterschiedlich: bei sanierten Mehrfamilienhäusern kostete der Quadratmeter im Schnitt 2.300 Euro (plus 15 Prozent zum Vorjahr), bei unsanierten Mehrfamilienhäusern durchschnittlich 1.280 Euro (minus 8 Prozent zum Vorjahr).

Land- und forstwirtschaftliche Flächen

Nach Preissteigerungen von 2012 bis 2019 hat sich der flächengewogene Mittelwert aller Bodenrichtwertzonen landwirtschaftlicher Flächen (Acker- und Grünland) bei rund 2,60 Euro pro Quadratmeter eingependelt.

Sondereigentum

Beim Sondereigentum wird in Leipzig zwischen „Erstverkauf“ und „Wiederverkauf“ unterschieden. Erstverkauf sind jene Kauffälle, bei denen der Verkauf vermutlich vor Beginn der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme (bzw. Herstellung) erfolgt. Dabei werden im Kaufpreis der Wert von Grund und Boden, des Gebäudes sowie die Sanierungs- und Modernisierungsleistungen summiert. Dieser Teilmarkt trug gut ein Drittel zum Gesamtumsatz 2021 bei. Für neu errichtete Wohnungen mit Stellplatz lag der Kaufpreis zwischen 3.276 und 8.638 Euro pro Quadratmeter, also im Schnitt 5.317 Euro (plus 8 Prozent zum Vorjahr). Circa 21 Prozent der Erwerber kamen aus Leipzig (Rückgang von rund 40 Prozent). Sanierte Wohnungen im Erstverkauf (ohne Stellplatzanteil) kosteten pro Quadratmeter zwischen 3.483 und 8.005 Euro und damit im Schnitt 5.450 Euro (plus 9 Prozent zum Vorjahr). Rund 5 Prozent der Erwerber waren aus Leipzig.

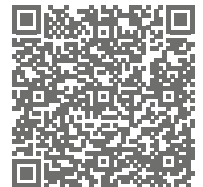
Wirtschaftsimmobilien

Im Jahr 2021 wurden rund 29 Hektar unbebaute Gewerbebaufläche zu rund 57,4 Millionen Euro gehandelt. Das entspricht nahezu dem Vorjahresniveau. Während der Flächenumsatz um rund 4 Prozent stieg, ging der Geldumsatz um rund 7 Prozent zurück. Demgegenüber stieg der mittlere Bodenwert über alle Gewerbebaugrundstücke von 84 auf 94 Euro je Quadratmeter.

Die Kauffallanzahl von 174 bebauten Gewerbebaugrundstücken blieb im Jahr 2021 knapp 10 Prozent hinter jener des Vorjahres zurück, während zugleich der Geldumsatz um rund 100 Prozent stieg. Diese sprunghafte Umsatzsteigerung ist wie beschrieben in erster Linie auf wenige sehr umsatzstarke Transaktionen zurückzuführen. Die drei umsatzstärksten Transaktionen in diesem Teilmarkt umfassten allein ein Umsatzvolumen von rund 350 Millionen Euro.

7 gute Gründe für Leipzig

- 1 am dynamischsten wachsende Stadt Deutschlands
- 2 48 Prozent mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2005
- 3 Leerstandsrate bei Wohnungen unter 3 Prozent
- 4 hohe Nachfrage nach modernen Gewerbeimmobilien
- 5 bedeutende Ansiedlungen von Industrie und Bundesbehörden
- 6 großes Angebot an kurzfristig bebaubaren Flächen auch innerstädtisch vorhanden
- 7 wirtschaftsfreundliche Verwaltung bietet hohe Planungssicherheit



Immobilienmarkt – Researchs,
Statistiken, Prognosen

Durchschnittliche Bodenwerte unbebauter Grundstücke zum Stichtag 01.01.2022:

- 94 Euro pro m² Gewerbebaugrundstücke
- 961 Euro pro m² Grundstücke für Geschoswohnungsbau
- 320 Euro pro m² Einfamilienhausgrundstücke

Durchschnittliche Preise für Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen 2021:

- 2.300 Euro pro m² Wohnfläche für sanierte Mehrfamilienhäuser (Wiederverkauf)
- 1.277 Euro pro m² Wohnfläche für unsanierte Mehrfamilienhäuser
- 5.450 Euro pro m² Wohnfläche für sanierte Eigentumswohnungen im Erstverkauf (ohne Stellplatz)
- 5.317 Euro pro m² Wohnfläche für Eigentumswohnungen in neu errichteten Wohnanlagen (mit Stellplatz)

Quelle: Gutachterausschuss der Stadt Leipzig, 15.03.2022.



Großvorhaben schließen Bebauungslücken im Stadtbild

Stadtentwicklung und Stadterneuerung in der wachsenden Stadt erfordern eine Steuerung der Qualität der Investitionen in den Wohnungsbau (6,6 Milliarden Euro) und in die technische Infrastruktur (4,5 Milliarden Euro) bei Wahrung und Weiterentwicklung der Stärken der Stadt und für die Nutzung der Wachstumsimpulse zum Abbau von Schwächen gleichermaßen. Um dem Wachstum bis 2030 entsprechen zu können, sind mindestens 50.000 zusätzliche Wohnungen nötig, für die es Flächenpotenziale sowohl im Bestand und auf Brachflächen als auch in Stadterweiterungsgebieten gibt.

Löwitz Quartier am Hauptbahnhof nimmt Formen an



Zwischen Hauptbahnhof, Kurt-Schumacher-Straße und der Parthe soll auf 12 Hektar ein neues Stadtquartier entstehen. Den Impuls für die teils brachliegenden Flächen gab der Verkauf eines Areals durch die Deutsche Bahn AG an die Leipzig 1 GmbH. 2019 fand ein Eigentümerwechsel statt. Hinter dem neuen Eigentümer – der umfirmierten Leipzig zwei GmbH & Co. KG – stehen die „HASPA PeB Projektentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft“, die „OTTO WULFF Projektentwicklung GmbH“ sowie die Hamburg Team Gesellschaft für Projektentwicklung mbH. Das künftige Löwitz Quartier soll sich auf die Schwerpunkte Wohnen, Gewerbe mit Fokus auf Büronutzung, soziale Infrastruktur und Grünentwicklung konzentrieren. Der Wohnungsanteil an der 131.500 Quadratmeter großen Bruttogeschossfläche wird bei rund 40 Prozent liegen. Seine zentrale Lage und vier strukturierende Bebauungsbänder machen das kommende Quartier attraktiv. Sogenannte Pocketparks als kleine private, aber öffentlich nutzbare Platz- und Grünflächen zwischen den Baufeldern tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Der nördliche Bereich ist als Standort für ein Gymnasium mit Sporthalle und Park an der Parthe vorgesehen.

– www.loewitz.de



Bayerischer Bahnhof bietet neuen Stadtraum

Auf dem Areal des historischen Bayerischen Bahnhofs soll in den nächsten Jahren ein modernes Stadtquartier entstehen. Zwischen dem Bayrischen Platz und der Kurt-Eisner-Straße werden Schritt für Schritt rund 1.600 Wohnungen für etwa 2.700 Menschen entstehen. Das Herzstück: ein großzügiger öffentlicher Stadtteilpark, der auch den Anwohnern in den angrenzenden Stadtquartieren Möglichkeiten zur Erholung und Bewegung bietet. Am Dösner Weg baut die Stadt Leipzig eine Gemeinschaftsschule, die bis 2026 fertiggestellt sein soll. Insgesamt werden 330 Kitaplätze im Stadtraum geschaffen. Im Bereich der ehemaligen Konservenfabrik „Gurken-Schumann“ entsteht eine Kindertagesstätte (165 Plätze) mit „Music Lab“, welche durch die Leipziger Stadtbau AG (LSB) entwickelt wird. Die LSB wird an der Kohlenstraße circa 150 Wohneinheiten bauen, am Dösner Weg werden circa 220 Wohnungen durch die „BUWOG

Bauträger GmbH“ umgesetzt. Baustart für beide Projekte wird 2022 sein.

Der überwiegend wohnwirtschaftlich genutzte Teil wird von dem Wohnungsbauunternehmen „BUWOG“ für den eigenen Bestand entwickelt. Für diesen Teilbereich „Stadtquartier Löbniger Straße“ wird ein eigenständiger Bebauungsplan (Nr. 397.1) mit 1.300 Wohnungen, einer Kita mit 165 Plätzen und einem öffentlichen Stadtteilpark entwickelt. Das Quartier ist als mobilitätsstarkes Quartier mit umweltverträglichen und innovativen Mobilitätsformen geplant, da sowohl die Stadt Leipzig als auch die „BUWOG Bauträger GmbH“ auf die Umsetzung umfassender stadtoökologischer Anforderungen und Qualitäten Wert legen.

Darüber hinaus sind circa 150.000 Quadratmeter Flächen für Büro- und gewerbliche Nutzung angedacht, deren Umsetzung bis circa 2031 erwartet wird.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Stadtplanungsamt
Amtsleiterin
Dr. Brigitta Ziegenbein
T: 0341 1234820
M: brigitta.ziegenbein@leipzig.de
www.leipzig.de

Nachhaltiger Städtebau am ehemaligen Freiladebahnhof

Mit der Entwicklung der Brachflächen am ehemaligen Eutritzscher Freiladebahnhof wird ein bislang in dieser Größe in Leipzig einzigartiges Stadtviertel moderner Prägung entstehen. Dies zeigt sich nicht nur an den hohen architektonischen Anforderungen, gesichert durch Gestaltungsleitlinien und Wettbewerbe. Hervorstechend sind vor allem die Aspekte, mit denen auf die Herausforderungen des Klimawandels und die „blaugrünen“ Herausforderungen einer Schwammstadt reagiert wird. Vor dem Hintergrund des vorhandenen Know-hows auf Vorhabenträgerseite werden große Teile des neuen Quartiers in Holzhybridbauweise errichtet. Die Nutzung industriell vorgefertigter Systembausteine aus Holz ist als nachhaltig anzusehen. Der hohe Vorfertigungsanteil kann dabei

helfen, die Baukosten in einem wirtschaftlich tragbaren Rahmen zu halten. Mit dem Ziel, am ehemaligen Freiladebahnhof eine sogenannte Schwammstadt zu errichten, ist Nachhaltigkeit auch beim Umgang mit Niederschlagswasser das Thema. Die Entwicklung des Areals am ehemaligen Freiladebahnhof ist eng geknüpft an das Forschungsprojekt „Leipziger BlauGrün“. Unter der wissenschaftlichen Begleitung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung GmbH – UfZ – und weiterer Beteiligten wurden die Grundlagen bestimmt, auf deren Basis die Errichtung des ersten regenwasserautarken Quartiers im Leipziger Stadtgebiet möglich wird: Die vielfältige Nutzung der Niederschläge stellt sicher, dass das auf privaten und öffentlichen Flächen anfallende Regenwasser im Quartier

verbleibt. Es wird zur Bewässerung der Dächer und damit auch zu ihrer Kühlung genutzt, wässert Grünbereiche, wird in Zisternen gesammelt oder durch Versickerung dem Grundwasser zugeführt. Ein speziell auf das Quartier ausgerichtete Mobilitätskonzept sichert über die Umsetzung eines Parkraummanagements, die Berücksichtigung des Radverkehrs, die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, Mobilitätsstationen, Sharing-Angebote für Pkw und Fahrräder, Elektromobilität et cetera ab, dass hier ein autoarm ausgerichtetes Quartier entstehen kann. Gemeinsames Ziel von Verwaltung und Vorhabenträger ist, schon im Jahr 2023 die rechtlichen Grundlagen vorliegen zu haben, um zügig mit den ersten Bauabschnitten beginnen zu können.

Wachstum im

Gewerbezentrum Heiterblick

Das Gewerbezentrum (GWZ) liegt im Leipziger Nordosten, nur drei Minuten von der A14 entfernt, mit eigener Straßenbahnhaltestelle. Verschieden große, miteinander kombinierbare Hallenflächen mit Sektionaltoren bilden das Erdgeschoss, während die beiden Obergeschosse Büro- und Produktionsflächen beherbergen.

Diese Flexibilität ermöglicht ein stetiges Wachstum, welches die Postertounge GmbH beispielhaft 2008 im GWZ Weißenfelder Straße begann und 2017 im GWZ Heiterblick fortsetzte. 2022 zog das Unternehmen in seinen eigenen maßgeschneiderten Neubau um, sodass nun wieder Raum für andere Mieter und deren Entwicklungen zur Verfügung gestellt werden konnte.



Raum für Geschäftserfolg

LGH - Mietflächen für Unternehmen in Leipzig

Die LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG, 1994 als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Handwerkskammer zu Leipzig gegründet, agiert im Rahmen der Wirtschaftsförderung, indem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Leipzig geeignete Mietflächen in verschiedenen Gewerbeimmobilien angeboten werden. Die Erfolgsgeschichte umfasst die Stärkung bereits ansässiger Unternehmen ebenso wie eine ganze Reihe von Neuansiedlungen.

Breites Portfolio für individuelle Anforderungen

Im Gesamtportfolio der LGH befinden sich aktuell zwölf Objekte an infrastrukturell vorteilhaft erschlossenen Standorten im gesamten Leipziger Stadtgebiet. Das Angebot mit einer Gesamtfläche von über 130.000 Quadratmetern ist auf differenzierte Anforderungen von KMU zugeschnitten und umfasst Gewerbe-, Produktions-, Labor-, Medien- und Serviceflächen mit zugeordneten Büro- und Sozialflächen. Sie lassen sich flexibel an den Bedarf von Unternehmen anpassen.

Revitalisierung innerstädtischer Gewerbeflächen

Die LGH startete ihre Entwicklungs- und Bautätigkeit „auf der grünen Wiese“. Seit 1996 investierte die LGH verstärkt in innerstädtischen Bereichen in die Revitalisierung von Industriebrachen sowie in den Neubau moderner Gewerbeobjekte. Ende der 1990er-Jahre entwickelte die LGH rund 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Unternehmen in vier teilweise sanierten beziehungsweise neu errichteten Gewerbezentren im ehemaligen Industriequartier Plagwitz. Davon ging ein Impuls für die Stadtentwicklung sowie für die Wiederansiedlung von Gewerbe in einem nunmehr wieder lebendigen Stadtteil mit Mischnutzung aus.

Entwicklung clusterspezifischer Immobilien

Die ab 2000 errichteten clusterspezifischen Branchenimmobilien („media city leipzig“, „BIO CITY LEIPZIG“, „BioCube“) wurden auf spezifische Nutzeranforderungen zugeschnitten. Sie bieten ihren Mietern einen Mehrwert in Form von technischen Einrichtungen wie Labore sowie Raum für die Erschließung von Synergien oder zum Netzwerken.

Ihr Ansprechpartner

LGH Leipziger Gewerbehof
GmbH & Co. KG
MommSENstraße 6
04329 Leipzig
Persönlich haftende
Gesellschafterin
LGH Service GmbH
Sitz: Leipzig
Kai Thalmann, Geschäftsführer
T: 0341 2597700
M: info@lgh-leipzig.de
www.lgh-leipzig.de





Die Alte Messe wächst. Jeden Tag ein Stück.

Seit dem Umzug der Leipziger Messe auf ihr neues Gelände im Jahr 1996 lädt das 50 Hektar große innenstadtnahe Areal der Alten Messe mit seiner Mischung aus traditionsreichen, teilweise denkmalgeschützten Messehallen und unbebauten Freiflächen zu kreativer Umnutzung ein. Die gelungene Kombination vielfältiger attraktiver Nutzungen zieht Jahr für Jahr 2,5 Millionen Besucherinnen und Besucher, Kundinnen und Kunden auf das Gelände. Es entstanden über 4.000 Arbeitsplätze sowie ein idealer Rahmen für Netzwerke und Nutzung von Synergieeffekten. Dabei bietet das Entwicklungskonzept noch viel Raum, an Bestehendes anzuschließen oder neue Akzente in der Standortentwicklung zu setzen: Eine hochmoderne Infrastruktur mit vielen Dienstleistungen in unmittelbarer Nähe sowie eine attraktive Lage zeichnen den Standort aus – mit Synergien zu Wissenschaft, Forschung und Technologie einerseits sowie Unterhaltung, Handel, Gastronomie, Sport und der Automeile andererseits.

Die Alte Messe Leipzig geht neue Wege: „BioCity Campus Leipzig“ als Evolutions- und Expansionsraum für Wissenschaft, Forschung und Gesundheit

Neben den vielen attraktiven Ansiedlungen ist inmitten des traditionsreichen Areals der „BioCity Campus Leipzig“ für die Akteure der Biotechnologien, Biowissenschaften und des Gesundheitswesens entstanden. Der Biotechnologie- und Biowissenschaftspark ist inzwischen Heimat unter anderem für Fraunhofer-Institut, Max-Planck-Institut, Biodiversitätszentrum (iDiv), der „BioCity“ und des „BioCubes“ sowie der Universität Leipzig und der Deutschen Nationalbibliothek. Für Erweiterungen und neue Ansiedlungen stehen daneben auch exklusiv reservierte Grundstücke zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner

LEVG Leipziger Entwicklungs- u. Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG
 Kai Thalmann, Ralf-Dieter Claus
 Geschäftsführer
 Deutscher Platz 4
 04103 Leipzig
 T: 0341 226000
 M: info@alte-messe-leipzig.de
 www.alte-messe-leipzig.de



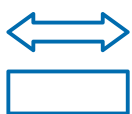
105.000 m²
 noch verfügbares
 LEVG-Nettobauland



355.000 m²
 bereits verkaufte
 Flächen



innenstadtnah



ab 2.500 m²
 flexible Parzellierung
 der Grundstücke



4.000
 Arbeitsplätze sind
 bisher entstanden



2,5 Mio.
 Besucher pro Jahr



Gelände
 vollständig erschlossen



Passende Flächen für eine lebenswerte Stadt

Die Flächenvorsorge stets im Blick bei wachsender Bevölkerung

Leipzig bleibt Wachstumshotspot. Bis zum Jahr 2035 wird Leipzig entgegen dem sächsischen Trend weiter deutlich wachsen – um 93.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf insgesamt rund 681.000. Die Flächenvorsorge im Blick zu behalten, ist daher weiterhin wichtiger Schwerpunkt der Leipziger Liegenschaftspolitik. Es werden dabei die individuellen Bedarfe der Fachämter berücksichtigt, um Flächen für Gewerbe, Bildung, Wohnen, Verkehr, Kultur und öffentliche Räume im Stadtgebiet zu schaffen.

Raum für kommunale Bedarfe

Das Liegenschaftsamt der Stadt Leipzig schafft im Rahmen der Flächenvorsorge eine wichtige Voraussetzung für eine lebenswerte Stadt und ist selbst für rund 4.000 städtische Grundstücke verantwortlich. Die Aufgaben sind vielfältig – von der Grundstücksverwaltung über den Ankauf und die Veräußerung von Flächen bis zur rechtlichen Betreuung rund um Liegenschaften. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Unterstützung aller Fachämter und städtischer Betriebe durch die Suche, Analyse und Bereitstellung geeigneter Flächen für die Umsetzung ihrer Projekte. Ziel ist dabei die infrastrukturell, sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt Leipzig.

Auf neuen Wegen zu weiteren Schulneubauten

In Anbetracht der aktuellen Markt- und städtischen Haushaltslage erwarb das Liegenschaftsamt im Jahr

2021 in 48 Ankaufvorgängen mehr als 99.000 Quadratmeter Fläche für die öffentliche Daseinsvorsorge. Dabei wurden 27,1 Millionen Euro in Projekte investiert. Die Absicherung und Bereitstellung der sozialen Infrastruktur bleibt dabei stets eine der Hauptaufgaben. 2021 realisierte die Stadt Leipzig erstmals einen Schulneubau im Investorenmodell. Im neuen Löwitz Quartier am Leipziger Hauptbahnhof soll in den kommenden Jahren ein 5-zügiges Gymnasium für mehr als 1.300 Schülerinnen und Schüler entstehen. Dafür unterzeichnete die Stadt im vergangenen November einen Kaufvertrag über rund 76 Millionen Euro mit dem Investor „OTTO WULFF“.

Liegenschaftsamt unterstützt bei kleinen und großen Unternehmensansiedlungen

Insgesamt gingen im Jahr 2021 über 152.000 Quadratmeter Fläche an Investoren. Davon erwarb die Beiersdorf AG rund 12,5 Hektar für ihre Unternehmenserweiterung im Industriegebiet Leipzig-Seehausen. Dort plant das Unternehmen den Bau eines hochmodernen Hubs für den europäischen Markt. In unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Produktionswerk des Unternehmens soll ein Drehkreuz für das europäische Supply-Chain-Netzwerk entstehen. In den kommenden Jahren sollen 170 Millionen Euro in den neuen Hub investiert werden – zusätzlich zu den 220 Millionen Euro für das Werk. Dies wäre die weltweit größte Investition des Unternehmens an einem Standort. Insgesamt sollen circa 400 weitere Arbeitsplätze in Leipzig entstehen – zusätzlich zu den anfänglich 200 Arbeitsplätzen im Produktionszentrum.

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Liegenschaftsamt
Matthias Kaufmann
Amtsleiter
T: 0341 1233350
M: matthias.kaufmann@leipzig.de

Erbbaurechte 2021



305
verwaltete
Erbbaurechte



31 Erbbaurechte
für Gewerbeflächen



Ankauf der ehemaligen Großmarkthalle Kohlrabizirkus als Eissportstandort gesichert, LEVG will weitere Potentiale nutzen

Im Juli 2021 kaufte die Stadt Leipzig das im Volksmund Kohlrabizirkus genannte Gebäude. Nun soll es zum Kultur-, Sport- und Freizeitzentrum weiterentwickelt werden. Bis 1995 wurde in der denkmalgeschützten Großmarkthalle mit ihren beiden Kuppelbauten Obst und Gemüse verkauft. Heute drehen in der Nordkuppel Eissportbegeisterte ihre Runden. Damit der Kohlrabizirkus als Eissportstandort für den Nachwuchs-, Breiten- und Profisport erhalten bleibt, nutzte die Stadt Leipzig die Gelegenheit zum Ankauf.

Stadtrat mit deutlichem Votum

Im November 2020 signalisierte die „VICUS GROUP AG“ ihre Bereitschaft zum Verkauf. Nach intensiven Verhandlungen einigten sich beide Seiten auf einen Kaufpreis in Höhe von 11,5 Millionen Euro, was in etwa dem zuvor erstellten Wertgutachten entspricht. Nach der Zustimmung des Stadtrates in seiner Sitzung am 21. Juli 2021 mit 49 Jastimmen bei drei Enthaltungen und sieben Gegenstimmen konnte der Kaufvertrag am 27. Juli 2021 beurkundet werden.

Der Stadtrat entschied mit seinem Beschluss ebenfalls die anschließende Übertragung des Kohlrabizirkus und der angrenzenden Potenzialflächen an die Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG). Die LEVG verantwortet nun die Bewirtschaftung des Kohlrabizirkus sowie die an stadtplanerischen Zielen orientierte Vermarktung der zur Gesamtliegenschaft gehörenden potenziellen Bauflächen.

Kulturdenkmal mit Zukunftsperspektive

Seit 1995 versuchte die Treuhand Liegenschaftsgesellschaft mbH vergeblich, einen Käufer für das Areal zu finden. Erst 2011 glückte der TLG die Veräußerung an ein Unternehmen in Mainz, das die Immobilie 2016 an die „VICUS REAL ESTATE LEIPZIG 9 GmbH“ verkaufte, die zur „VICUS GROUP AG“ gehört. Es wurde ein Entwicklungskonzept für ein multifunktionales Areal erarbeitet, das jedoch nie umgesetzt wurde. Mit dem Ankauf hat die LEVG nun die Chance, ein langfristig angelegtes Nutzungs- und Betreiberkonzept zu erarbeiten. Das Ziel der Projektentwicklung ist die Schaffung eines Zentrums für Sport und Kultur sowie für flankierende gewerbliche Nutzungen. Dabei soll das 40.794 Quadratmeter große Gesamtareal zentraler Bestandteil des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes sein und mit Blick auf die Bedarfe und Nutzungsstrukturen im Stadtteil weiterentwickelt werden. Auf Basis des Bebauungsplanes können die Potenzialflächen gezielt an den Markt gebracht werden. Grundlage des Bebauungsplans wird der Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs sein, der im Januar 2023 abgeschlossen sein wird.

Eislaufbetrieb gesichert

Bevor es jedoch an das große Ganze geht, musste die LEVG die Bestandsgebäude mit einer Nutzfläche von circa 41.000 Quadratmetern baulich und brandschutztechnisch sichern. Dadurch haben das „Institut für Zukunft“, der Leipziger Eissport-Club e. V. sowie die Eishockeyprofis der „EXA IceFighters Leipzig“ die nötige Planungssicherheit. Und der beliebte Eisring konnte im Oktober 2022 ebenfalls in eine weitere Eislaufsaison starten.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Claudia Scholeck
Teamleiterin Gewerbeflächen,
Standortentwicklung, Infra-
struktur
T: 0341 1235849
M: claudia.scholeck@leipzig.de
www.leipzig.de

Gewerbliche Liegenschaften – Wirtschaftsförderung aus einer Hand

In Sachen gewerbliche Liegenschaften ist das Amt für Wirtschaftsförderung immer ein zuverlässiger Ansprechpartner. Das Amt identifiziert Gewerbeflächen, die es dann strategisch entwickelt und Kunden schnell und gezielt anbietet. So stärkt die Wirtschaftsförderung die vorausschauende Flächenpolitik der Stadt – die entscheidende Grundlage für die erfolgreiche Wirtschaftsentwicklung der letzten 20 Jahre.



11,5 Mio.
Euro Kaufpreis



40.794 m²
Fläche Gesamtareal



Einfach lebenswert

Kulturelle Identität gewinnt in einem schnell wachsenden und sich stark verändernden Leipzig stetig an Bedeutung. Hierzu trägt die Tradition als Bürgerstadt und als „Stadt der Friedlichen Revolution“ bei. Leipzig verfügt über die Angebotsvielfalt einer Millionenstadt. Die besondere Herausforderung liegt darin, dieses Angebot qualitativ weiterzuentwickeln und dabei auf zunehmende Diversität angemessen zu reagieren. Freiräume innerhalb der Stadt sollen bewahrt und das kulturelle Profil nach außen geschärft werden.

Quelle: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 (INSEK).

Kultur für alle!

Lebensqualität für über 620.000 Leipziger und ihre Gäste

Die Stadt Leipzig besitzt eine hohe Anziehungskraft und ein besonderes Flair. Sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene wird die wachsende Metropole als ein Sehnsuchtsort wahrgenommen, der oftmals mit den Attributen kosmopolitisch, weltoffen, unkonventionell, selbstbewusst, jung, grün, international, visionär, divers, modern und vor allem lebenswert verbunden wird. Die vielfältige Kulturlandschaft und die kulturellen Höhepunkte – im Jahr 2022 mit einem Gesamtetat von rund 160 Millionen Euro ausgestattet – sind mitentscheidend für das positive Image der Stadt. Es verwundert somit nicht, dass Leipzigs Kulturlandschaft eine außerordentliche Zugkraft für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt entfaltet.

Kultur mit internationaler Strahlkraft: Musikstadt Leipzig

Internationale Strahlkraft erreicht Leipzig als Musikstadt dank der weit zurückreichenden Musiktradition und dem bis heute außerordentlich vielfältigen Musikleben. Hierzu trägt auch die internationale Vermarktung der Festivallandschaft im Bereich der klassischen Musik bei. Unter dem Label „Musikstadt: Leipzig“ fanden im Juni und Juli 2022 das renommierte Bachfest Leipzig sowie das Festival Wagner 22 der Oper Leipzig statt. Das Bachfest Leipzig zog 64.000 Besucherinnen und Besucher aus 51 Nationen in die Stadt. Die Aufführungen sämtlicher 13 Bühnenerwerke Richard Wagners von den Feen bis zu Parsifal während Wagner 22 waren ausverkauft und trafen auf ein begeistertes Publikum. Den Auftakt des fulminanten Musiksommers bildete bereits das Deutsche Chorfest im Mai 2022 mit etwa 9.500 Chorsängerinnen und -sängern. Zum Abschluss dieser kurz aufeinanderfolgenden musikalischen Großereignisse besuchten 65.000 Gäste Klassik Airleben des Gewandhausorchesters im Leipziger Rosental. Vom 10. bis 18. September 2022 verbreiteten mit Con Spirito internationale Stars der Kammermusikszene Festivalatmosphäre und konzertierten eine Woche lang in historischen Orten, die mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet worden sind. Vom 31. Oktober bis 6. November 2022 fanden die Mendelssohn-Festtage Leipzig 2022 statt. In den kommenden Jahren folgen weitere prestigeträchtige Höhepunkte, darunter das Mahler Festival 2023 am Gewandhaus zu Leipzig.



7 gute Gründe für Leipzig

- 1 international renommierte Musikstadt
- 2 international ausstrahlende Festivals von Bachfest über „DOK Leipzig“ bis hin zum Wave-Gotik-Treffen
- 3 vielfältige und innovative Szene- und Stadteilkultur
- 4 lebendige Erinnerungskultur, zum Beispiel als Stadt der „Friedlichen Revolution“
- 5 sehr gute Bedingungen für die Entfaltung freier Kunst und Kultur
- 6 exzellente Ausstellungen und Sammlungen
- 7 hervorragende Literatur- und Buchszene

Auswahl an Jubiläen und kulturellen Höhepunkten

- 2022** – Festival Wagner 22 an der Oper Leipzig
 - Deutsches Chorfest
 - 175. Todestag von Felix Mendelssohn Bartholdy
 - 25 Jahre Mendelssohn-Haus
 - 100 Jahre Leipziger Volkshochschule
- 2023** – Mahler-Festival am Gewandhaus zu Leipzig
 - 300 Jahre Amtsantritt von Johann Sebastian Bach
 - 125. Geburtstag von Hanns Eisler
- 2024** – 35 Jahre Friedliche Revolution
 - 150 Jahre „GRASSI Museum für Angewandte Kunst“
- 2025** – 275. Todestag von Johann Sebastian Bach
 - 200 Jahre Gründung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
- 2026** – 333 Jahre Oper Leipzig
 - 225. Geburtstag von Albert Lortzing



Das größte europäische Lesefest

Das Festival „Leipzig liest“, das jährlich während der Leipziger Buchmesse stattfindet, ist das größte europäische Lesefest. In 2022 blickt die Stadt trotz pandemiebedingter Einschränkungen auf erfolgreiche Sonderausgaben wie „Leipzig liest trotzdem“, „buchmesse popup“, „weiter:lesen 2022“ oder „buchbesuch“ zurück. Eröffnet wurde das Lesefest mit der Aktion „Ein Recht auf Frieden“ auf dem Leipziger Nikolaikirchhof als Statement gegen den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Es folgte die medial viel beachtete Verleihung des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung an den österreichischen Autor Karl-Markus Gauß in der Nikolaikirche.

Höhepunkte im Themenjahr 2022 „Leipzig – Freiraum für Bildung“



Ältestes bürgerliches Orchester der Welt

Das 1785 gegründete Gewandhausorchester ist das älteste bürgerliche Sinfonieorchester und heute das größte Berufsorchester der Welt.



Größtes Denkmal

Mit 91 Meter Höhe ist das Völkerschlachtdenkmal der größte Denkmalsbau Deutschlands.



Ältestes Kinder- und Jugendtheater Deutschlands

Das Theater der Jungen Welt in Leipzig ist das älteste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands. Es wurde 1946 mit einem Stück von Erich Kästner in der Kongresshalle am Zoo eröffnet.

Volkshochschule Leipzig und Deutscher Volkshochschultag

2022 feierte die Volkshochschule Leipzig ihren 100. Geburtstag. Die Vermittlung von demokratischen Prinzipien stand im Mittelpunkt ihrer Gründung zur Zeit der Weimarer Republik. Aktuell kündigen sich große Veränderungen an: Die Stadt Leipzig plant einen Neubau der Leipziger Volkshochschule auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz. Bereits lang geplant, war im Juni 2022 auch der europaweit größte Weiterbildungskongress, der 15. Volkshochschultag, in Leipzig zu Gast. Etwa 1.000 Teilnehmende aus ganz Deutschland trafen sich in der Kongresshalle am Zoo und diskutierten Zukunftsthemen unter dem Titel „vhs 2023: Zusammen in Vielfalt. Nachhaltig. Vernetzt“.



„YUNIK Konferenz für kulturelle Bildung“

Vom 18. bis 20. Mai traten 250 Teilnehmende in der Halle 14 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei sowie weitere 120 digitale Gäste in Austausch zur Frage nach „Haltung in Zeiten der Polarisierung“. Neben Keynotes von Professor Dr. Aladin El-Mafaalani, Professorin Dr. Anja Besand und Raphael Hillebrand erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Praxis, Verwaltung und Politik des gesamten Bundesgebiets ein vielfältiges hybrides Workshop-Programm zur praktischen Auseinandersetzung mit den Themen Haltung, Solidarität, Deutung, Zukunft und Perspektivwechsel in der kulturellen Bildung. Die Galerie für Zeitgenössische Kunst präsentierte als Teil der Konferenz die Ausstellung „Offener Prozess – NSU-Aufarbeitung in Sachsen“ mit einem umfassenden Vermittlungsprogramm. „YUNIK Konferenz für kulturelle Bildung“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung, der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder und wurde begleitet vom Theaterkollektiv Turbo Pascal.

125. Jahrestag der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig (STIGA)

Vielfältige Projekte von Museen, Kunst- und Kulturstätten, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur sowie von zahlreichen privaten Initiativen rückten die Reflexion der STIGA mit Mitteln von Kunst und Kultur 2022 in den Fokus. Die thematische Breite der STIGA-Projekte zeigt auf der eigens eingerichteten Webpräsenz unter <https://stiga-leipzig.de>, wie spannend die Auseinandersetzung mit einem scheinbar vergessenen Ereignis der Leipziger Stadtgeschichte sein kann. Auf dem Areal des heutigen Clara-Zetkin-Parks fand im Jahr 1897 mit insgesamt 3.027 Ausstellern und über 2,7 Millionen Besuchern die bis heute publikumsstärkste Ausstellung der Leipziger Geschichte statt. Das Großereignis STIGA war ein umfassendes Bildungserlebnis für die unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten und prägte den Charakter Leipzigs als Handelsmetropole und Messestadt langfristig.



Großes Jubiläum „300 Jahre Amtsantritt von Johann Sebastian Bach“

Im Jahr 2023 jährt sich der Amtsantritt von Johann Sebastian Bach als Thomaskantor zum 300. Mal. Dieses Ereignis von nationaler Bedeutung nimmt die Stadt Leipzig zum Anlass für eine besondere Würdigung und plant gemeinsam mit dem Thomanerchor Leipzig und dem Bacharchiv Leipzig ein Mehrjahresprogramm (2023–2027), das nicht nur regionale, sondern auch bundesweite und internationale Strahlkraft entwickeln wird.

Die Stadt Leipzig und ihre Gäste dürfen gespannt sein auf ein vielfältiges Programm, das neben zahlreichen Uraufführungen an den authentischen Wirkungsstätten Bachs auch erstklassige Konzerte von internationalen Orchestern und Ensembles, Ausstellungsformate, Summerclasses sowie transdisziplinäre Gesprächsreihen, Workshops und Podcasts bieten wird.

Das Mahler-Festival 2023 in Leipzig

In Leipzig wurde Gustav Mahler zu dem, den wir heute kennen: einem weltberühmten Komponisten faszinierender Sinfonien. Vor diesem Hintergrund stehen die sinfonischen Werke Gustav Mahlers vom 11. bis 29. Mai 2023 im Mittelpunkt des großen „Mahler Festivals 2023“. Leipzig und das Gewandhausorchester bilden dabei einen authentischen Rahmen für das Festival. So

findet das Festival nicht nur an denjenigen Orten statt, an denen Mahler zu seiner Zeit in Leipzig wirksam war. Das Festival vereint auch alle Sinfonien und weiteren Werke von Gustav Mahler mit zehn Weltklasseorchestern und führenden Mahler-Interpreten und verspricht so zu einem einzigartigen Erlebnis für alle Zuhörerinnen und Zuhörer zu werden.

Themenjahr 2023 „Leipzig – Die ganze Stadt als Bühne“

Das Themenjahr 2023 „Leipzig – Die ganze Stadt als Bühne“ richtet seinen Fokus ganz bewusst auf die 14 Leipziger Ortschaften. Unter Beteiligung der Akteurinnen und Akteure vor Ort werden unterschiedliche Projekte zur Stärkung der kulturellen Identität und Infrastruktur initiiert. Ziel des Themenjahres ist es außerdem, den kommunalen Dialog zwischen den Mitwirkenden zu stärken. Hierzu tragen innerhalb des Themenjahres unter anderem ein Projekt des Museums für Druckkunst zu den Ortschaftsnamen, die Durchführung des Festivals für Industriebrachenumgestaltung („ibug“) sowie zahlreiche Projekte von freien Trägern bei.



1989

Lebendige Erinnerungskultur

Die Erinnerung an die Ereignisse im Herbst 1989 halten die Leipzigerinnen und Leipziger jedes Jahr auf vielfältige Weise lebendig, ganz besonders das Gedenken an den 9. Oktober. Im Mittelpunkt stehen an diesem Tag Friedensgebet, Rede zur Demokratie und das Lichtfest Leipzig.



Ältestes Dokumentarfilmfestival der Welt

Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, kurz „DOK Leipzig“, ist das größte deutsche und zweitgrößte europäische Festival für den künstlerischen Dokumentarfilm. 1955 – in Zeiten des Kalten Krieges – als einzigartiger Ort der Begegnung von Filmemachern aus Ost und West gegründet, ist es das älteste Dokumentarfilmfestival der Welt.



Europaweit einzigartiges Kleinkunstfestival

Das Europäische Humor- und Satire-Festival, die Lachmesse, ist Deutschlands großes internationales Kabarett- und Kleinkunstfestival. Jährlich im Oktober gastieren in 14 Gastspielhäusern in 8 Tagen über 90 namhafte Ensembles, Künstlerinnen und Künstler.



Sport: anspornend und einladend



400

Sportvereine



110

Sportarten



100.000

Mitglieder



200

Leipziger bei
Olympia



234

Medaillen bei
Olympia

Mit seiner Ausgewogenheit von Breite und Spitze punktet der Leipziger Sport nicht nur im reich gefüllten Veranstaltungskalender, sondern vor allem im Alltag der Bürgerschaft. Sport boomt in der wachsenden Stadt. Das „Sportprogramm 2024 für die Stadt Leipzig“ wurde 2016 vom Stadtrat verabschiedet. Es führt das Vorgängerprogramm fort, auf dessen Grundlage unter anderem 30 Millionen Euro bei Sanierungen und 11 Millionen Euro für neue Sportstätten verbaut wurden. Berücksichtigt werden die Bereiche sportlicher Aktivitäten – vom Breitensport in den Vereinen über den vereinsungebundenen Freizeitsport bis hin zum Nachwuchsleistungs- und Hochleistungssport.

Heimstätte des Hochleistungssports

Hochkarätige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen finden nicht nur an den „Hotspots“ Quarterback Immobilien Arena Leipzig und Red Bull Arena statt. So haben sich auf dem Messegelände die FEI-Weltcups in den vier Reitsportdisziplinen Springreiten, Fahren, Dressurreiten und Voltigieren seit mehreren Jahren mit vollen Zuschauerrängen in der Gunst des Publikums und der Aktiven fest etabliert.

Der Fußball-Bundesligist

Rasenballsport Leipzig e. V. spielt in der 1. Bundesliga und bietet zu seinen Heim-, Pokal- und internationalen Spielen Spitzensport für 45.000 Zuschauer auf den voll besetzten Rängen der zentral gelegenen Red Bull Arena Leipzig. Die beste Mannschaft der Gründungsstadt des Deutschen Fußball-Bundes positioniert sich aktuell auf den vorderen UEFA-Champions-League-Plätzen.

Vereinsspitzensport

Spitzensport erleben Leipziger Fans und „Schlachtenbummler“ aber auch regelmäßig bei Punktspielen und Pokalspielen der Bundesliga-Mannschaft der Handballer des SC DHfK Leipzig e. V. Darüber hinaus bieten zahlreiche Sportvereine hochklassigen und stimmungsvollen Wettkampfsport für Zuschauer, so zum Beispiel die Volleyballer des Leipziger Vereins L. E. Volleys, die Handballerinnen des HC Leipzig e. V. und die EXA IceFighters Leipzig.

Renommierter Standort der Sportwissenschaft

Internationales Renommee in der Sportwissenschaft besitzen das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig (ehemals Deutsche Hochschule für Körperkultur/DHfK). Beide weltweit anerkannten Einrichtungen führen die langen, ambitionierten Traditionslinien der Leipziger sportwissenschaftlichen Lehre und Forschung mit Spitzenleistungen fort. In den vor 50 Jahren gestarteten internationalen Trainerkursen lernten bisher Teilnehmer aus über 100 Nationen den neuesten Stand der Sportwissenschaft kennen und schätzen.

Internationale Sportevents 2022/2023:

- Deutsche Hallenmeisterschaften Leichtathletik 2022
- FEI World Cup Finals 2022 im Springen, Fahren, Dressur und Voltigieren (Pferdesport)
- FEI World Cup 2023 Springen, Fahren, Dressur und Voltigieren (Pferdesport)
- Deutsche Meisterschaft im Kanuslalom

Leipzig ist eine Sportstadt mit Tradition

- 1900** – Gründung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB)
- 1897** – erster offizieller Marathon auf deutschem Boden
- 1884** – Gründung des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR)
- 1863** – erstes Turnfest
- 1845** – Gründung des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig (ATV), Beginn der deutschen Turnerbewegung

Ausblick

- 2024** – Spielort der UEFA EURO 2024 im Fußball
- 2025** – 13. Internationales Deutsches Turnfest



Wohlfühlqualität: weit und grün

Leipzig atmet Lebensqualität

Leipzigs Stadtgrün überrascht in seiner Ausdehnung und Vielfalt jeden Besucher und sogar manchen Leipziger Bürger. Von oben gesehen, etwa vom Völkerschlachtdenkmal oder vom 142 Meter hohen City-Hochhaus, erscheint die Stadt paradiesisch grün. Bezogen auf die Stadtfläche von 297,6 Quadratkilometern (29.760 Hektar), bedeutet dies circa 15 Prozent Grünflächen, die auf kurzem Wege für Jung und Alt leicht zu erreichen sind. Weit oben auf der Beliebtheitskala stehen bei Erholungsuchenden der Leipziger Auwald

(950 Hektar), der unmittelbar an das Stadtzentrum angrenzende Kulturpark „Clara Zetkin“ (43 Hektar), der Wildpark Connewitz (45 Hektar) mit 25 einheimischen Tierarten sowie der Zoologische Garten (22,5 Hektar). Hinzu kommen etwa 100 Naturdenkmale und über 150 geschützte Biotope. Besonderer Sympathie erfreuen sich die vielen Kleingärten in Leipzig. Es gibt 38.598 Parzellen in 278 Vereinen auf einer Fläche von 1.237 Hektar. Zu den „grünen Lungen“ gehören auch die fast 400 Kinderspielflächen in Parks und Grünanlagen.

Der Zukunft auf der Spur – Zoo Leipzig

Mit fast zwei Millionen Gästen jährlich zählt der Zoo Leipzig zu den meistbesuchten Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Mitteldeutschland und nimmt in der europäischen Zoogemeinschaft einen Spitzenplatz ein. Konsequenterweise verfolgt der Zoo mit seinem innovativen Konzept, das artgerechte Tierhaltung mit außergewöhnlichen Tierbegegnungen für die Besucher und globalem Engagement für den Artenschutz vereint, seit dem Jahr 2000 den Weg in die Zukunft. Sechs Erlebniswelten, darunter die Tropenerlebniswelt Gondwanaland und die einzigartige Menschenaffenanlage Pongoland, nehmen die Besucher mit auf eine Weltreise um den Globus. Mit der Modernisierung des Aquariums und dessen

Eröffnung wurde ein weiteres Puzzleteil im Masterplan „Zoo der Zukunft“ fertiggestellt. Die bauliche Umsetzung der spektakulären Unterwasserwelt Feuerland sowie die Sanierung des Terrariums und die Realisierung des letzten Masterplanprojektes, der Asiatischen Inselwelten, werden in den nächsten Jahren im Fokus stehen. Schlussendlich wird der Zoo der Zukunft die Erlebniswelten Gondwanaland, Asien, Afrika, Südamerika, Pongoland und Gründer-Garten umfassen, in denen die zentralen Aufgaben des Zoos im Kontext von Umwelt- und Artenschutz einen hohen Stellenwert einnehmen.

– www.zoo-leipzig.de



56,56 m²

Erholungs-,
Freizeitfläche
pro Kopf



32,27 m²

Waldfläche
pro Kopf



8,91 m²

Seefläche
pro Kopf



92,7 km

Länge der
Flüsse

Wohnen in Leipzig: Ambiente, Vielfalt, Qualität

Netzwerk Leipziger Freiheit stärkt kooperatives und bezahlbares Wohnen

Im Wohnungspolitischen Konzept der Stadt Leipzig ist die Unterstützung kooperativer Bau- und Wohnprojekte im gemeinschaftlichen, genossenschaftlichen oder individuellen Eigentum fest verankert. Das Angebot richtet sich an Projektgruppen, die mit Eigeninitiative Freiräume für vielfältige und bezahlbare Wohn- und Lebensformen schaffen und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Quartieren beitragen.

Mit fachlicher Expertise hat das Netzwerk Leipziger Freiheit seit 2016 bei 91 Wohnprojekten beraten und bei der praktischen Projektrealisierung unterstützt. Seit 2020 begleitet das Netzwerk die Konzeptverfahren für kooperatives und bezahlbares Bauen und Wohnen für kommunale und Grundstücke sowie

leerstehende Wohngebäude der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH.

— www.netzwerk-leipziger-freiheit.de

Wohnungsbauförderung in Leipzig

Der Freistaat Sachsen hat 2017 ein Programm zur Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum aufgelegt. Leipzig hat bisher Verträge für rund 1.765 Wohnungen abgeschlossen, die durch Sanierung, Neubau oder Umnutzung bis 2025 entstehen. 63 Verträge mit der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft, privaten Eigentümern und Gesellschaften sowie Genossenschaften bilden die Rechtsgrundlage. Mittlerweile sind über 600 Wohnungen bereits fertiggestellt. Darüber hinaus gibt es kommunale Fachförderrichtlinien, die bezahlbaren Wohnraum garantieren sollen, zum Beispiel für große Wohnungen ab Fünfpersonenhaushalte

bzw. für Einpersonenhaushalte, zur Reduzierung der Angebotsmieten auf 6,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche sowie für Wohnprojekte für Menschen mit Behinderungen. Die städtische Förderrichtlinie zur Wohnraumanpassung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung fördert Mietern oder Eigentümern selbstgenutzter Immobilien in Ergänzung zum Landesprogramm bauliche Anpassungsmaßnahmen an deren Bedürfnisse. Im Jahr 2022 hat die Stadt Leipzig erstmalig Mittel für die Aktivierung leerstehender Wohnungen insbesondere in Plattenbauten zur Verfügung gestellt. Hier werden 142 Wohnungen kurzfristig dem Markt wieder zugeführt, die für die 15-jährige Mietpreis- und Belegungsbindungsdauer Mieten im Bereich der Kosten der Unterkunft haben werden.

— www.leipzig.de/soziale-wohnraumfoerderung



66.571

Gebäude mit Wohnungen



15.700

Kulturdenkmäler



85 %

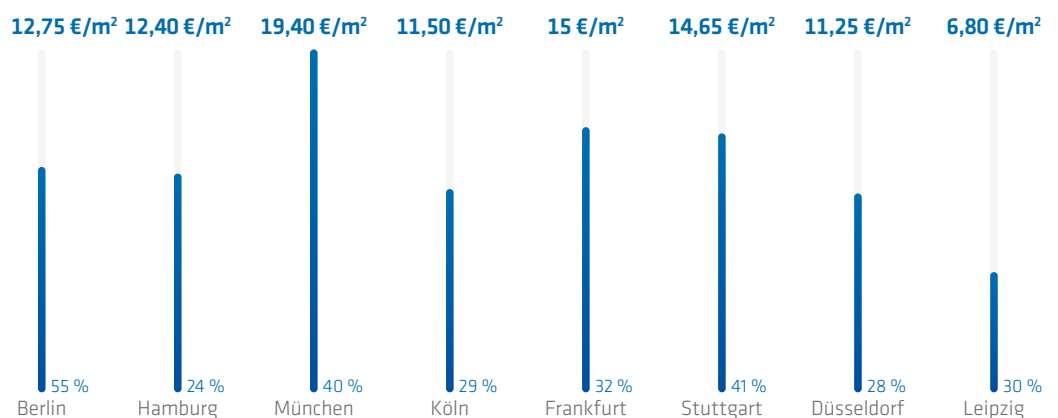
der Haushalte sind Mieter

Mietspiegel und Betriebskostenbroschüre der Stadt Leipzig



Die acht größten deutschen Städte im Vergleich

• Medianmiete 2020 (Bestand) | Mietentwicklung (Bestand): 2014–2020



Quellen: IDN Immodaten GmbH, BNP Paribas Real Estate CITY REPORT 2021.





Bildung beginnt bereits im Vorschulalter

Leipziger Kindertagesstätten punkten mit unterschiedlichsten Angeboten und Konzepten in Sachen frühkindliche Bildung.

Zusätzlich geplante Kita-Plätze 2022/2023



+ 2.326
neue Kita-Plätze



> 71 %
davon in Neubauten

Standortfaktor Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit wird in Leipzig als eine zentrale Aufgabe kommunaler Entwicklung begriffen. Eltern wünschen sich das beste Umfeld für ihre Kinder. Sie sollen gute Möglichkeiten zur Entfaltung haben und ausreichend gefördert werden.

Die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in Leipzig sind sehr positiv. Die Betreuungsangebote in Kindertagesstätte und Hort unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. 85 Prozent aller Leipziger Kinder ab einem Jahr werden in einer Kindertagesstätte oder in Tagespflege betreut und 87 Prozent aller Grundschüler besuchen einen Hort. Damit werden den Familien gute Bildungschancen bereits im Vor- und Grundschulalter geboten. Seit Einführung des Rechtsanspruches auf einen Kitaplatz im Jahr 2013 sind in Leipzig fast 10.000 Plätze in Kindertagesstätten dazugekommen. Trotz mittlerweile ausreichender Kitaplatzkapazitäten werden weiterhin neue Kindertagesstätten entstehen – mit verschiedenen Konzepten. Damit soll eine wohnortnahe und eine nach den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Betreuung sichergestellt werden.

Die Familienfreundlichkeit von Unternehmen wird gefördert, zum Beispiel durch Unterstützung bei der Gründung von Betriebskindergärten. Die Stadtverwaltung Leipzig nimmt selber als Arbeitgeberin mit ihren Angeboten zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, mobilem Arbeiten et cetera eine Vorbildfunktion ein.

Facettenreiche Bildungslandschaft

Die Leipziger Bildungslandschaft ist auf lebenslanges Lernen eingestellt. Ein gut ausgebautes und laufend wachsendes Netz von Kindertageseinrichtungen und Tagesmüttern und -vätern sichert die frühkindliche Bildung und Betreuung. Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen Schulen unterschiedlicher Trägerschaft mit einem breiten Spektrum pädagogischer Konzepte. Mehr als 90 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig unterbreiten Ganztagsangebote.

Das breite Spektrum akademischer Ausbildungsmöglichkeiten sichern eine Volluniversität mit Universitätsklinikum, zwei Kunsthochschulen, drei Fachhochschulen, eine Berufsakademie sowie weitere Anbieter in privater Trägerschaft ab. Ihr Forschungspotenzial wird in maßgeblicher Weise durch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft (2), der Helmholtz-Gemeinschaft (2), der Leibniz-Gemeinschaft (5) und der Max-Planck-Gesellschaft (3) sowie durch das Deutsche Biomasseforschungszentrum und das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung ergänzt. Leipzig ist zudem Sitz der Sächsischen Akademie der Wissenschaften.

Familieninfobüro

Das Familieninfobüro im Stadtzentrum ist eine erste Anlaufstelle für alle Leipziger Familien. Jung und Alt erhalten hier Antworten auf ihre Fragen zum Thema Familie. Seit der Eröffnung im Jahr 2008 bis zum Ende des Jahres 2021 haben insgesamt 141.464 Familien oder Einzelpersonen das Angebot genutzt.

www.leipzig.de/fib



89 % aller Kinder*

betreut in Kita und Tagespflege

* 1 Jahr bis Schuleintritt



90 % aller Grundschüler
in Hortbetreuung





56.401

Schülerinnen,
Schüler



139

Schulen
öffentlicher
Träger



28

Schulen freier
Träger



26

Schulbaumaß-
nahmen seit
2017

Öffentliche Schulen, z. B.:

- 70 Grundschulen
- 29 Oberschulen
- 22 Gymnasien
- 16 Förderschulen
(inkl. S. Heinicke)
- 1 Schule der besonderen Art
- 1 Klinik- und Krankenhauschule

**Schulen in freier
Trägerschaft, z. B.:**

- Bischöfliches Maria-
Montessori-Schulzentrum
- Evangelisches Schulzentrum
- Leipzig International School
 - Waldorfschulen
 - Rahn Education



Bildung: international und interkulturell

Neben vier bilingual angelegten Kindertageseinrichtungen für Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch, Deutsch/Chinesisch und Deutsch/Russisch beziehungsweise wahlweise Englisch gibt es mehrere Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder erste Erfahrungen mit Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch und Russisch machen und beginnen, diese Sprachen spielerisch zu erlernen.

Abi-Bac und bilinguales Profil

Eine vertiefte sprachliche Ausbildung in Französisch mit zweisprachigem Abitur (Abi-Bac) bietet die Anton-Philipp-Reclam-Schule, Gymnasium im Deutsch-Französischen Bildungszentrum der Stadt Leipzig, zu dem außerdem Kindergarten, Grund- und Oberschule gehören. Einen Fokus auf bilingualen Unterricht, in dem ausgewählte Themen in englischer Sprache unterrichtet werden, bietet das Goethe-Gymnasium der Stadt Leipzig.

- www.reclamgymnasium.de
- www.goethegym-leipzig.de

Leipzig International School vermittelt globale Kompetenzen

Die LIS bietet neben dem Leipzig International Kindergarten (Krippe und Kindergarten) Ausbildung in Grundschule und Oberstufe. An ihren zwei Standorten in Leipzig-Schleußig und -Plagwitz lernen derzeit rund 900 junge Menschen. Mit Schülerinnen und Schülern aus etwa 70 Nationen und einem internationalen Team von Lehrkräften wird ein Lernumfeld geboten, das optimal auf die berufliche Zukunft vorbereitet. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Hauptanliegen ist die Herausbildung von sozialen Kompetenzen. Der Lehrplan lehnt sich an britisches Vorbild an, wobei das besondere Augenmerk auf einer international kompatiblen Ausbildung mit international sowie bundesweit anerkannten Abschlüssen (entspricht dem Realschulabschluss und Abitur) liegt.

- www.lis.school

Leipziger Netzwerk M.I.T.-Schulen

Die Gerda-Taro-Schule (Gymnasium) sowie die 68. Schule, die Schule am Weißerplatz und die Lene-Voigt-Schule (Oberschulen) bilden den Leipziger Teil des sächsischen Netzwerks von M.I.T.-Schulen. Medienbildung, informatorische Bildung und digitale Technologien werden genutzt, damit die Schülerinnen und Schüler Abitur oder Realschulabschluss mit erweiterter informatorischer Ausbildung erwerben können. Partner ist die Universität Leipzig.

- www.informatik.uni-leipzig.de/ddi/schule/mit-schulen

Schulentwicklungsplan

Im Schulentwicklungsplan, den der Stadtrat im Frühsommer 2019 beschlossen hat, wurde für die wachsende Stadt Leipzig für die nächsten Jahre ein steigender Kapazitätsbedarf bei Grund- und weiterführenden Schulen festgestellt, der nur durch Neubau und Erweiterung von Schulen realisiert werden kann.

Im letzten Jahr konnten sechs Schulbaumaßnahmen im weiterführenden Bereich fertiggestellt werden, beispielsweise das Gymnasium Am Palmengarten, die Oberschule Wiederitzsch sowie die Erweiterung der Gerda-Taro-Schule (Gymnasium) und der Oberschule Mölkau.

Im gesamten Stadtgebiet wird derzeit an etlichen Schulbaumaßnahmen intensiv gearbeitet. Dazu gehören der Neubau von Schulen, zum Beispiel das Gymnasium Prager Spitze, Komplexsanierungen, beispielsweise Oberschule Hainbuchenstraße, oder Erweiterungsbauten wie an der Schule am Leutzscher Holz (Grundschule).



Engagement für die Fachkräfte von morgen

Duale Berufsausbildung ist Garantie für Qualität

Die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung ist und bleibt ein Türöffner in die Betriebe unserer Region – daran ändern auch die aktuellen Krisen nichts. Die Unternehmen blicken voraus und brauchen dafür gut ausgebildete Nachwuchsfachkräfte. Im IHK-Bezirk Leipzig (Stadt Leipzig, Landkreise Nordsachsen und Leipzig) erhalten die Unternehmen auch in der derzeit schwierigen Situation ihre Ausbildungsaktivitäten aufrecht:

Für das Ausbildungsjahr 2022/2023 wurden 3.317 (Vorjahr: 3.102) neue Ausbildungsverhältnisse* in IHK-Berufen eingetragen – dies entspricht rund 6,9 Prozent mehr als im Vorjahr – was mit Blick auf die aktuelle Situation verdeutlicht, welch hohen Stellenwert die duale Berufsausbildung für die regionalen Unternehmen hat.

* Stand 30.11.2021.2

Berufliche Rehabilitation im Berufsförderungswerk Leipzig

Menschen, die durch Krankheit oder Unfall ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, bietet das Berufsförderungswerk Leipzig (BFW Leipzig) individuelle Wege und Unterstützung für den beruflichen Wiedereinstieg. Die Angebote reichen von einer Berufsfindung und Eignungserprobung über Vorbereitungs- und Trainingsmaßnahmen bis hin zu Umschulungen und Fortbildungen. Ein berufliches Trainingszentrum, das BTZ am BFW, ergänzt das Angebot speziell für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Darüber hinaus werden Kurse in der beruflichen Weiterbildung für Unternehmen angeboten. Im Jahr 2022 zählte das BFW Leipzig durchschnittlich 800 Teilnehmende in über 35 Qualifizierungen, Weiterbildungen oder Integrationsmaßnahmen. Das BFW Leipzig beschäftigt 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

– www.bfw-leipzig.de

Kräftemessen junger Profis

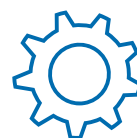
Das Bildungszentrum der Handwerkskammer zu Leipzig ist regelmäßig Austragungsort für Leistungswettbewerbe im Handwerk. Begabte Absolventinnen und Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung messen bei anspruchsvollen praktischen Arbeitsproben ihre Kräfte und ermitteln den besten Profi des Ausbildungsjahres. Wer das Rennen macht, vertritt das regionale Handwerk auf Bundesebene. Beispielsweise konnte der Leipziger Pascal Frauendorf (siehe Bild) nach dem Training im Bildungszentrum den Titel „Deutscher Meister im Zimmererhandwerk“ 2022 erkämpfen.



910 Gründe zum Feiern

So viele junge Handwerksprofis beendeten 2022 ihre Ausbildung in der Messestadt und im Umland und durften den Gesellenbrief entgegennehmen. Etliche Betriebe vollbringen dabei viel Integrationsarbeit und machen aus jungen Migranten fähige Fachleute.

Im Bereich der IHK zu Leipzig



3.171

gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse



4.538

kaufmännische Ausbildungsverhältnisse

Im Bereich der HWK zu Leipzig



3.462

Ausbildungsverhältnisse

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie



Nobelpreis 2022 für Leipziger Forscher Svante Pääbo

Der Direktor am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig wurde für seine Entdeckungen im Bereich der Genom- und Evolutionsforschung mit dem Medizin-Nobelpreis 2022 ausgezeichnet.

Ausbildung und Forschung, spitzenmäßig

Große Namen stehen für die Leipziger Wissenschaft: Leibniz, Wundt, Ostwald. Und heute? Heute belegen exzellente wissenschaftliche Erkenntnisse den quicklebendigen Leipziger Forschergeist, sei es mit Svante Pääbo in der Paläogenetik, Annette Beck-Sickingen in der Biochemie oder Dieter Kopinke in der

Umweltforschung. Durch das Engagement der großen deutschen Forschungsgemeinschaften, mithilfe der EU-Förderung und durch Investitionen des Freistaates Sachsen entstand in enger Kooperation mit der Stadt Leipzig eine hervorragende Infrastruktur. Leipzig spielt heute in der ersten Liga mit!

Ihr Ansprechpartner

Stadt Leipzig
Referat Wissenschpolitik
Dr. Torsten Loschke
Referatsleiter
T: 0341 1232012
M: wissenschaft@leipzig.de



NEWS

- 2022**
- Privatdozentin Dr. Zohreh Hosseinzadeh von der Medizinischen Fakultät erhält ERC Starting Grant. Mit dem EU-Fördergeld von 1,5 Millionen Euro forscht die Biologin zu neuen Therapieansätzen mit Stammzellen zur Behandlung von Blindheit.
 - Universitäres Krebszentrum UCCL von Deutscher Krebshilfe zum onkologischen Spitzenzentrum qualifiziert
 - Jubiläum „30 Jahre HTWK Leipzig“: Am 15. Juli 1992 wurde die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig neu gegründet
 - Das Carbonbetontechnikum der HTWK Leipzig wird am Standort Leipzig-Engelsdorf eröffnet
 - HTWK Leipzig erhält rund 1 Million Euro von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für neue Großforschungsgeräte zur Werkstoffforschung
 - HTWK Leipzig erhält als Teil des Transferverbunds Saxony⁵ weitere Fördermillionen im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“
 - „FH-Personal“: HTWK Leipzig erhält Förderung aus dem Bund-Länder-Förderprogramm zur Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal. Für das Projekt „Karrieren fördern. Talente gewinnen“ wurden rund 5,3 Millionen Euro beantragt.
 - Magazin „Wirtschaftswoche“: Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) erneut unter den besten Hochschulen Angewandter Wissenschaften in Deutschland
 - Das VW-Freigeist-Projekt „Dante-Anomalie“, das sich mit historischem Klimawandel beschäftigt, trat Anfang des Jahres in die zweite dreijährige Förderphase ein (neuer Schwerpunkt: „Climate, Famine and the Black Death“)
 - Positive Evaluierung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft: Das GWZO überzeugte durch seine strategische Ausrichtung, das neue mittelfristige Forschungsprogramm sowie die starke Verzahnung von Forschung und Transfer
 - Roboterfußball: Die HTWK Robots werden Vizeweltmeister bei der RoboCupWM in Bangkok
 - RWInnoTec GmbH, eine Ausgründung vom UFZ und der HWTK, erhält zwei Innovationspreise
 - Führungswechsel am UFZ: Professor Georg Teutsch übergibt die wissenschaftliche Geschäftsführung an Professor Rolf Altenburger
- 2021**
- Zwei UFZ-Ausgründungen starten ihren Weg in die Selbstständigkeit (RWInnoTec GmbH und cAHRmeleon Bioscience GmbH)
 - Neues UFZ-Department „Integrative Bioinformatik“ gegründet, Leiter Professor Dr. Jörg Hackermüller ist gleichzeitig an die Universität Leipzig berufen
 - UFZ-Forschungspreis geht an den Umweltinformatiker Olaf Kolditz und sein Team
 - Drei UFZler unter den einflussreichsten Wissenschaftlern weltweit: Im jährlichen Wissenschaftsranking der meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forscherinnen und Forscher (Highly Cited Researchers) sind mit Professor Stan W. Harpole, Professor Ingolf Kühn und Professor Josef Settele drei Wissenschaftler des UFZ vertreten

7 gute Gründe für Leipzig

- 1** Volluniversität, 6 Hochschulen und 12 Studieneinrichtungen
- 2** kontinuierliche Zusammenarbeit im Verein Leipzig Science Network
- 3** forcierte Forschung zu Digitalis, Life-Sciences, Umwelt und Klima
- 4** enge Einbindung in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2030
- 5** ständige Abstimmung im Arbeitskreis Wissens- und Technologietransfer
- 6** international ausgerichtete Forschung
- 7** laufend Ausbau in stadtplanerisch vorgehaltenen Wissenschaftsräumen

- Vernetzte Forschung zu Mobilität, Migration und Transformation: Der Freistaat Sachsen fördert sechs Teilprojekte im Bereich Digital Humanities, koordiniert von der SAW Leipzig
- „Sächsisches Kulturerbe im globalen Zeitalter“: Das SMWK fördert einen Verbundantrag des Dubnow-Instituts mit dem Schocken Institute for Jewish Research zur Erschließung des Schocken-Archivs in Israel
- Ein vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ koordiniertes Konsortium treibt die Planungen für ein neues Forschungszentrum für Klimamaßnahmen und Innovationen in Sachsen voran und erhält den Zuschlag für die erste Förderphase
- „SaxoChiLD“ wird Teil des Deutschen Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheitsforschung und Leipzig und Dresden werden Standort des neuen Forschungszentrums
- UFZ-Umwelttoxikologin Professorin Dr. Beate Escher erneut in den Wissenschaftsrat berufen
- Professorin Dr. Katja Bühler, Mikrobiologin am UFZ, in den Nationalen Wasserstoffrat berufen



1409

Universität
Leipzig
gegründet



5.489

wissenschaftliche Publikationen in 2021



31.022

Studierende



5.294

Forschungsprojekte mit Drittmitteln

Tina Malti ist neue Humboldt-Professorin an der Universität Leipzig

Auch in diesem Jahr hat die Universität Leipzig den höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands eingeworben: Die Entwicklungspsychologin Tina Malti wird Alexander von Humboldt-Professorin 2023. Sie forscht zur kindlichen Entwicklung. Als neue Direktorin soll sie dem Leipziger Forschungszentrum für frühkindliche Entwicklung (LFE) eine noch größere internationale Strahlkraft verleihen.



Universität Leipzig – Wissensquell für Entdecker und Neugierige

Die Universität Leipzig, 1409 gegründet, verfügt über ein breites Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften und den Naturwissenschaften. Ihre Forschungsstärken bilden sich in den strategischen Forschungsfeldern „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt“, „Intelligente Methoden und Materialien“ und „Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit“ ab. Zu Letzterem gehört das 2012 gegründete und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung. Es wird von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Universität Leipzig, die im Mitteldeutschen Universitätsbund zusammengeschlossen

sind, in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ betrieben. Aktuell bieten die 14 Fakultäten der Universität Leipzig 152 Studiengänge an – von A wie Afrikanistik bis Z wie Zahnmedizin. Die Research Academy Leipzig ist die zentrale Einrichtung zur Förderung Promovierender und Promovierter. Sie engagiert sich für die Qualitätssicherung in der Promotionsphase und organisiert überfachliche Qualifizierungsangebote in verschiedenen Kompetenzbereichen für Promovierende und Postdocs. Die Research Academy hat derzeit circa 800 Promovierende als Mitglieder, die in einem strukturierten Promotionsprogramm promovieren.

– www.uni-leipzig.de

Klarer Qualitätsbeweis: wirtschaftsnahe Forschung

Die Wirtschaftsregion Leipzig stützt sich auf ein reiches Forschungs- und Entwicklungspotenzial, repräsentiert durch die Universität, zehn Hochschulen, drei Max-Planck-Institute, zwei Fraunhofer-Institute und eine Vielzahl weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Die Universität Leipzig untermauert ihr Renommee mit interdisziplinären Aktivitäten, unter anderem in einem Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), sechs Sonderforschungsbereichen, vier Graduiertenkollegs, vier DFG-Schwerpunktprogrammen und sechs DFG-Forschergruppen und einem Zentrum für Innovationskompetenz (ZIK) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Von besonderem Gewicht sind die rund 1.130 gemeinsamen Projekte mit der Wirtschaft. Im Hochschulbereich wurde mehr als ein Drittel solcher Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen durchgeführt. Damit gelangen Forschungsergebnisse zügig in die Praxis. Die „BIO CITY LEIPZIG“ mit dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum der Universität lebt von der anspornenden Atmosphäre für junge Unternehmen und Existenzgründer.

Die Universität Leipzig fokussiert ihre Forschung in drei strategischen Forschungsfeldern. Die darin versammelten neun Forschungsprofilbereiche binden zu etwa gleichen Teilen und in transdisziplinärer Zusammen-

arbeit die Geistes- und Sozialwissenschaften, die Lebenswissenschaften und die Naturwissenschaften ein. Die Forschungsstärke der Universität soll sich durch drittmittelgeförderte und wettbewerbsstarke Verbundforschung in besonderer Weise weiterentwickeln. Mit den Profildbereichen sind wissenschaftliche Wachstumskerne identifiziert, 2018 zeichnete das renommierte Wall Street Journal Ranking die Handelshochschule Leipzig mit dem zweiten Platz weltweit für den Studiengang Master of Management aus – europaweit wurde der Studiengang sogar als die Nummer eins eingestuft.



HHL Leipzig Graduate School of Management – eine der besten Business-Schools weltweit

Die Handelshochschule Leipzig (HHL) ist eine der führenden Business-Schools weltweit. Sie ist eine universitäre private Wirtschaftshochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Der HHL-Studiengang Master in Management (M. Sc.) wurde mit Platz 3 in Deutschland und weltweit Platz 19 im globalen Ranking der Financial Times 2022 ausgezeichnet. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung unternehmerisch denkender, verantwortungsbewusster und effizienter Führungspersönlichkeiten. 2021 wurde die HHL zum fünften Mal in Folge vom Stifterverband zur Gründerhochschule Deutschlands ernannt. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programme, ein Promotionsstudium sowie Management-Weiterbildung. Im „HHL DIGITAL SPACE“ werden in einem 12-wöchigen Inkubationsprogramm Gründerinnen und Gründer methodisch und fachlich von der Hochschule begleitet.

– www.hhl.de



 **Platz 19**
weltweit
für HHL-Studiengang
Master in Management

Quelle: Financial Times Ranking 2022.



> 350
Gründungen in
den letzten
20 Jahren



> 40.000
Jobs neu
geschaffen

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Wissen schafft Verbindung

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig vereint seit 30 Jahren praxisorientierte Lehre und anwendungsnahe Forschung. Regionales Alleinstellungsmerkmal ist ihr breites ingenieurwissenschaftlich-technisches Profil. Zusammen mit den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur bietet die HTWK Leipzig ein vielfältiges Lehr- und Forschungsangebot. Mehr als 40 Studiengänge ermöglichen ein wissenschaftlich fundiertes und praxisorientiertes Studium. Momentan sind etwa 6.500 Studierende immatrikuliert. Kooperationen mit Unternehmen aus der Region, aus Deutschland und Europa sowie zahlreiche eingeworbene Forschungsprojekte belegen die Leistungsstärke der Hochschule. Derzeit promovieren rund 100 Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen in kooperativen Verfahren, unterstützt vom Graduiertenzentrum, das 2021 sein fünfjähriges Bestehen feierte. Außerdem ist ein Stiftungsprojekt an der HTWK Leipzig beheimatet, das in



Mit innovativen und interdisziplinären Forschungsprojekten gehört die HTWK Leipzig zu den forschungsstarken Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Deutschland.

diesem Umfang einmalig an einer Hochschule Angewandter Wissenschaften in Deutschland ist: Die Deutsche Telekom AG finanziert 17 Stiftungsprofessuren sowie die Ausstattung der Stiftungsfakultät „Digitale Transformation“.

– www.htwk-leipzig.de



17,5 Mio.
Euro Drittmittel 2021
der HTWK Leipzig



1.200
Absolvent/-innen pro Jahr,
davon 67 % in den MINT-Fächern

Lancaster University Leipzig

Die britische Lancaster University, die zu den 15 besten Universitäten des Vereinigten Königreichs zählt, eröffnete 2019 ihren ersten europäischen Standort in Deutschland. Der Campus befindet sich im Herzen der Stadt, in der Strohsackpassage. Die Lancaster University Leipzig bietet Bachelor-Studiengänge in den Bereichen IT, Wirtschaft und Rechnungswesen sowie einen Master in Logistics and Supply Chain Management an. Für 2023 sind weitere Studiengänge geplant. Neben der Lehre und der Betreuung der überwiegend ausländischen Studierenden engagiert sich die Universität auch in der lokalen und nationalen Vernetzung und Forschung und veranstaltet Konferenzen und Netzwerktreffen in Leipzig.

– www.lancasterleipzig.de

Hochschule Macromedia Leipzig

Macromedia versteht sich mit ihrem praxisorientierten Studienangebot als Partner der regionalen Wirtschaft und realisiert regelmäßig Praxisprojekte im Rahmen von Unternehmenskooperationen. Das Studienangebot umfasst Bachelor- und Master-Studiengänge mit dem Fokus auf Design (u. a. Fashion Design, Game Design), Medien (u. a. Sport-, Musik-, Medien- und Kommunikationsmanagement), Journalistik, Coding und Management (u. a. International Management, Wirtschaftspsychologie). Allen Studiengängen gemein ist der Fokus auf die Chancen des digitalen Wandels und interdisziplinärer Zusammenarbeit.

– www.macromedia-fachhochschule.de

Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Fine Arts Leipzig

Die HGB zählt zu den renommiertesten Kunsthochschulen Europas. Seit über 250 Jahren steht die Leipziger Akademie für künstlerische und gestalterische Ausbildung auf höchstem Niveau. Aktuell genießen das circa 550 Studierende in den Bereichen Buchkunst/ Grafik-Design, Fotografie, Malerei/Grafik und Medienkunst, davon circa 170 eingeschriebene internationale Studierende inklusive 20 Teilnehmenden der Akademie für transkulturellen Austausch, des

Programmstudiums für Menschen mit Fluchtgeschichte, sowie rund 30 Gaststudierende aus der Ukraine.

Flankiert wird die künstlerische Praxislehre an der HGB durch ein intensives Theoriestudium. Besonderheiten des Studienangebots stellen außerdem das postgraduale „Meisterschüler*innenstudium“ sowie das weiterbildende Masterprogramm Kulturen des Kuratorischen dar.

– www.hgb-leipzig.de

Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig – dual studieren

Zukunft? Na klar! Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, werden sowohl wissenschaftlich fundierte Kenntnisse als auch praktische Handlungskompetenz im Praxisunternehmen vermittelt. Schwerpunkte sind der Studiengang Vermögensmanagement mit Immobilienwirtschaft, Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung und Controlling/

Finance sowie in der Technik die Informatik und das Service Engineering. Seit fast 30 Jahren agiert die Berufsakademie Sachsen, Staatliche Studienakademie Leipzig, erfolgreich am Wissenschaftsstandort Leipzig. In den fünf Studiengängen lernen derzeit 602 Studierende.

– www.ba-leipzig.de

Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig

Das traditionsreiche Leipziger Konservatorium wurde als erstes seiner Art in Deutschland 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy gegründet. Das Hochschulgebäude (Grassistraße 8) geht auf das Jahr 1887 zurück. Der Große Saal bietet 420 Zuschauern Platz und wurde 2004 mit einem Preis des Bundes Deutscher Architekten, Landesverband Sachsen ausgezeichnet. Die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT) verfügt über mehrere Gebäude. Hier studieren rund 1.200 junge Leute aus über 50 Ländern in drei Fakultäten und 12 verschiedenen Fachrichtungen.

– www.hmt-leipzig.de



600

öffentliche

Veranstaltungen pro Jahr



- > Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
- > Helmholtz-Institut für Metabolismus, Adipositas und Gefäßforschung (HI MAG)



- > Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI
- > Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW



- > Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie
- > Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften
- > Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften



- > Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa
- > Leibniz-Institut für Länderkunde
- > Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung
- > Leibniz-Institut für Troposphärenforschung
- > Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow



UNIVERSITÄT LEIPZIG

- > Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum (BBZ)
- > Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv)
- > Frankreichzentrum
- > Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen (HDS)
- > Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS)
- > Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik
- > Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung (KReDo)
- > Leipziger Forschungszentrum für frühkindliche Entwicklung (LFE)
- > Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen (LIFE)
- > LIFE Child – Forschungsprojekt für Zivilisationserkrankungen
- > Leipziger Kompetenzzentrum Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- > Leipzig Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe)
- > Sächsischer Inkubator für Klinische Translation (SIKT)
- > Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (FraGes)
- > Zentrum für Hochschulsport (ZfH)
- > Zentrum für Klinische Studien Leipzig (ZKS)
- > Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung (ZLS)
- > Zentrum für Magnetische Resonanz (MRZ)
- > Zentrum für Medienproduktion (ZMP)
- > Zentrum zur Erforschung der Stütz- und Bewegungsorgane (ZESBO)



- > HHL Leipzig Graduate School of Management
- > universitäre Einrichtung



- > Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- > Forschungs- und Transferzentrum Leipzig e. V. an der HTWK Leipzig

Weitere Forschungszentren:

- > DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gGmbH
- > Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH
- > Leipziger Institut für Energie GmbH
- > Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Weitere Hochschulen:

- > AKAD Prüfungszentrum Leipzig
- > Berufsakademie Sachsen
- > Blindow Akademie Leipzig, Studienzentrum der DIPLOMA
- > Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement
- > FernUniversität Hagen, Regionalzentrum Leipzig
- > FOM Hochschule Leipzig
- > HFH Hamburger Fern-Hochschule, Studienzentrum Leipzig
- > Hochschule für Grafik und Buchkunst
- > Hochschule für Musik und Theater
- > Hochschule Macromedia Leipzig
- > iba university. Internationale Berufsakademie Leipzig
- > IUBH Internationale Hochschule
- > Duales Studium Leipzig
- > Lancaster University Leipzig
- > SAE Institute Leipzig
- > SRH Fernhochschule, Studienzentrum Leipzig
- > Technische Akademie Wuppertal, Studienzentrum Leipzig



Onkologisches Spitzenzentrum von Deutscher Krebshilfe qualifiziert

Die Universitätsmedizin Leipzig profiliert sich zum Standort eines onkologischen Spitzenzentrums. Im Sommer 2022 zeichnete die Deutsche Krebshilfe das universitäre Krebszentrum mit einer Exzellenzförderung aus: Unter dem Dach des Mitteldeutschen Krebszentrums (Cancer Center Central Germany – CCCG) arbeiten die Kliniken, Institute, Fakultäten und Zentren der beiden universitären Standorte Leipzig und Jena sowie des regionalen Netzwerks gemeinsam an der Prävention, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Erforschung von Krebserkrankungen – mit einem gemeinsamen Ziel: Zusammen Krebs besiegen. Ein Schwerpunkt des CCCG ist es, die Krebsmedizin durch innovative onkologische Forschung insbesondere auf den Gebieten der digital gestützten Präzisionschirurgie sowie Immun- und Zelltherapie zu stärken. Die Strukturen des CCCG stellen sicher, dass Tumorpatientinnen und -patienten flächendeckend nach einheitlichen, hohen Qualitätsstandards und auf Basis aktuellster wissenschaftlicher Erkenntnisse versorgt werden.

– www.mitteldeutsches-krebszentrum.de

Zentrum für klinische Studien

Das Zentrum für klinische Studien (ZKS) berät und unterstützt Medizinerinnen und Mediziner, Studiengruppen und industrielle Partner bei der Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien nach international gültigen Qualitätsstandards. Es bietet Komplettlösungen oder übernimmt Teilbereiche der Studienbetreuung. Dazu gehören unter anderem Projektplanung inkl. Unterstützung bei Drittmittelanträgen, Projekt- und Datenmanagement, Datenbankerstellung, klinisches Monitoring, Biometrie und Qualitätsmanagement. Das ZKS unterstützt studienaktive Einrichtungen der Universitätsmedizin Leipzig außerdem beim Aufbau klinischer Studienzentren, bei hoher Belastung mit mobiler Studienassistenz. Die ZKS-Akademie bietet zudem vielfältige Weiterbildungen für Mediziner und Pflegepersonal, unter anderem den M.Sc.-Studiengang Clinical Research & Translational Medicine.

– www.zks.uni-leipzig.de

Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung

Das 2018 gegründete Helmholtz-Institut für Metabolismus-, Adipositas- und Gefäßforschung (HI-MAG) ist eine gemeinsame Einrichtung des Helmholtz Zentrums München mit der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig. Das Institut erforscht

die molekularen Grundlagen krankhafter Fettleibigkeit, um mithilfe eines klinisch-translationalen Forschungsansatzes präzise Therapien für Adipositas und deren Folgeerkrankungen zu ermöglichen.

– www.helmholtz-muenchen.de

Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen und SMITH-Konsortium

Ziel des LIFE-Forschungszentrums ist die Erforschung von Zivilisationserkrankungen. Hierfür werden Daten zur Gesundheit und zu den Lebensumständen der Leipzigerinnen und Leipziger gesammelt und für die Wissenschaft bereitgestellt. Seit 2011 wurden in der LIFE-Adult-Studienambulanz circa 21.000 Probandinnen und Probanden umfangreich, teilweise mehrfach, epidemiologisch untersucht. Die Ergebnisse sind die Grundlagen für circa 600 Publikationen in den letzten zwölf Jahren. Aktuell werden Untersuchungen an zwei Probandenkohorten durchgeführt: Zum einen werden die Probanden der NAKO Gesundheitsstudie von 2018 bis 2023 zu einer weiteren Untersuchungsrunde eingeladen. Zum anderen konnte mit großzügiger Unterstützung des Freistaates Sachsen ein Forschungsvorhaben an der Universitätsmedizin Leipzig initiiert werden, bei dem 400 Probandinnen und Probanden mit einer überstandenen SARS-CoV-2-Infektion zu Langzeitfolgen der Infektion epidemiologisch untersucht werden.

– www.life.uni-leipzig.de

SMITH – klinische Forschung und Patientenversorgung nachhaltig verbessern

Das LIFE-Managementcluster betreibt die Organisation der Studien und Auswertungen des LIFE-Forschungszentrums und weiterer Großprojekte der Medizinischen Fakultät. Der aktuelle Schwerpunkt des Clusters liegt in der umfassenden Administration des von der Medizininformatik-Initiative des Bundes geförderten Konsortiums SMITH und dessen Folge- und Ergänzungsprojekten. Zum SMITH-Konsortium gehören derzeit neun Universitätskliniken, vier Universitäten sowie vier Industriepartner und zwei außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Das LIFE-Managementcluster konnte seit 2018 mehrere Investitionsprojekte zur Weiterentwicklung der Leipzig Medical Biobank (knapp 2,1 Millionen Euro) und mehrere Projekte im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (circa 2,6 Millionen Euro) einwerben.

– www.smith.care

Sächsischer Inkubator für Klinische Translation

Der Sächsische Inkubator für Klinische Translation (SIKT) ist ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum der Universität Leipzig und eine deutschlandweit einzigartige Forschungsplattform für klinische Translation. Er verfolgt das Ziel, innovative, personalisierte biomedizinische Lösungen zu klinisch definierten Schlüsselproblemen mit gesundheitspolitischer Relevanz und hohem sozioökonomischen Impact zu Marktreife oder klinischer Routineanwendung zu entwickeln. Der SIKT fungiert hierbei als Translations-Hub, der durch bidirektionale Vernetzung exzellenter klinischer Universitätsmedizin mit weltweit renommierten Spitzenforscherinnen und -forschern sowie wissenschaftlichen Nachwuchstalente die klinische Translation beschleunigt, zeitnah in die Anwendung am Patienten bringt und so den Transfer in die sächsische Industrie stimuliert.

— www.sikt.uni-leipzig.de



Privatdozentin Dr. Zohreh Hosseinzadeh vom Paul-Flechsig-Institut – Zentrum für Neuropathologie und Hirnforschung erhält ERC Starting Grant: Mit dem EU-Fördergeld von 1,5 Millionen Euro forscht die Biologin zu neuen Therapieansätzen mit Stammzellen zur Behandlung von Blindheit.

Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie

Das Innovationszentrum für Computerassistierte Chirurgie (ICCAS) ist ein interdisziplinäres Institut und Forschungszentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und ist das universitäre Transferzentrum für Medizintechnik in Sachsen und Mitteldeutschland. Hier werden Technologien für die zukünftige klinische Anwendung konzipiert und entwickelt. Experten aus den Bereichen Medizin, Informatik und Ingenieurwesen entwickeln zusammen innovative Medizintechnologien zur Verbesserung von Diagnosestellungen, Therapieentscheidungen und operativen Eingriffen. Damit bildet das ICCAS die Schnittstelle zwischen Innovation und Anwendung.

Im Rahmen des Projekts Modelle für Personalisierte Medizin (MPM) wird am ICCAS unter der Leitung von Professor Dr. Thomas Neumuth die wissenschaftliche und methodische Grundlage für modellbasierte, personalisierte Behandlungen geschaffen, die in einer Vielzahl von klinischen Situationen eingesetzt werden können. Dabei werden sowohl Anwendbarkeit und Mehrwert einzelner Assistenzsysteme als auch die Integration entlang des Behandlungspfades in direkter Zusammenarbeit mit regionalen KMU-Partnern und klinischen Anwendern demonstriert.

— www.iccas.de



Demonstration des „Digitalen Zwillings“ – der Kern des MPM-Projektes für klinische Entscheidungsunterstützung.

Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum der Universität Leipzig

Das Biotechnologisch-Biomedizinische Zentrum (BBZ) der Universität Leipzig ist eines von zwei Bioinnovationszentren im Freistaat Sachsen. Das interdisziplinäre Zentrum mit seiner modernen Forschungsinfrastruktur bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Natur- und

Lebenswissenschaften sowie der Medizin eine Plattform für Kooperationen und anwendungsorientierte Forschungsprojekte. Am BBZ entwickeln und validieren die Forscherinnen und Forscher Methoden, Technologien und Wirkstoffe für die Anwendung in Biotechnologie,

Medizin und Pharmazie. Das BBZ unterstützt auch den Technologietransfer. Marktpotenziale von Forschungsergebnissen und Technologien können so besser erkannt und schneller in die industrielle Verwertung transferiert werden.

— www.bbz.uni-leipzig.de

Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI



Das Fraunhofer IZI beschäftigt am Standort Leipzig knapp 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere 200 an den Standorten Potsdam-Golm, Halle (Saale) und Rostock.

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Eine der Hauptaufgaben besteht dabei in der Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen.

Innerhalb der Geschäftsfelder Zell- und Gentherapie, Wirk- und Impfstoffe, Molekular- und Immundiagnostik sowie Extrakorporale Therapien entwickelt, optimiert und validiert das Fraunhofer IZI Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Zellbiologie, Immunologie, Wirkstoffbiochemie, Bioanalytik, Bioproduktion sowie Prozessentwicklung und Automatisierung. Im Forschungsmittelpunkt stehen dabei Entwicklungen im Bereich der Immunonkologie und Infektionspathologie. Im S3-Sicherheitslabor werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten unter der biologischen Schutzstufe 3 realisiert und hochpathogene Erreger untersucht.

— www.izi.fraunhofer.de

Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie

Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie wurde 1997 gegründet. Es erforscht die Geschichte der Menschheit mithilfe vergleichender Analysen von Genen, Kulturen, kognitiven Fähigkeiten, Sprachen und sozialen Systemen vergangener und gegenwärtiger menschlicher Populationen sowie Gruppen dem Menschen nahe verwandter Primaten. Die Zusammenführung dieser Forschungsgebiete führt zu neuen Einsichten in die Geschichte, die Vielfalt und die Fähigkeiten der menschlichen Spezies. Zurzeit sind am Institut rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Abteilungen, zwei Max-Planck-Forschungsgruppen und einer Lise-Meitner-Gruppe tätig.

— www.eva.mpg.de

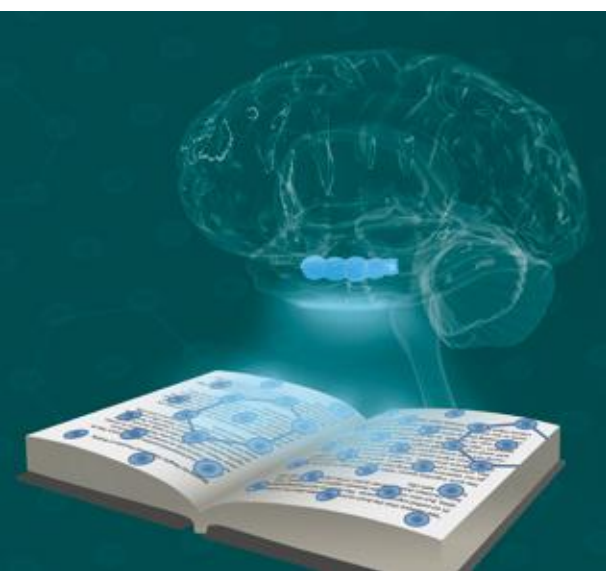


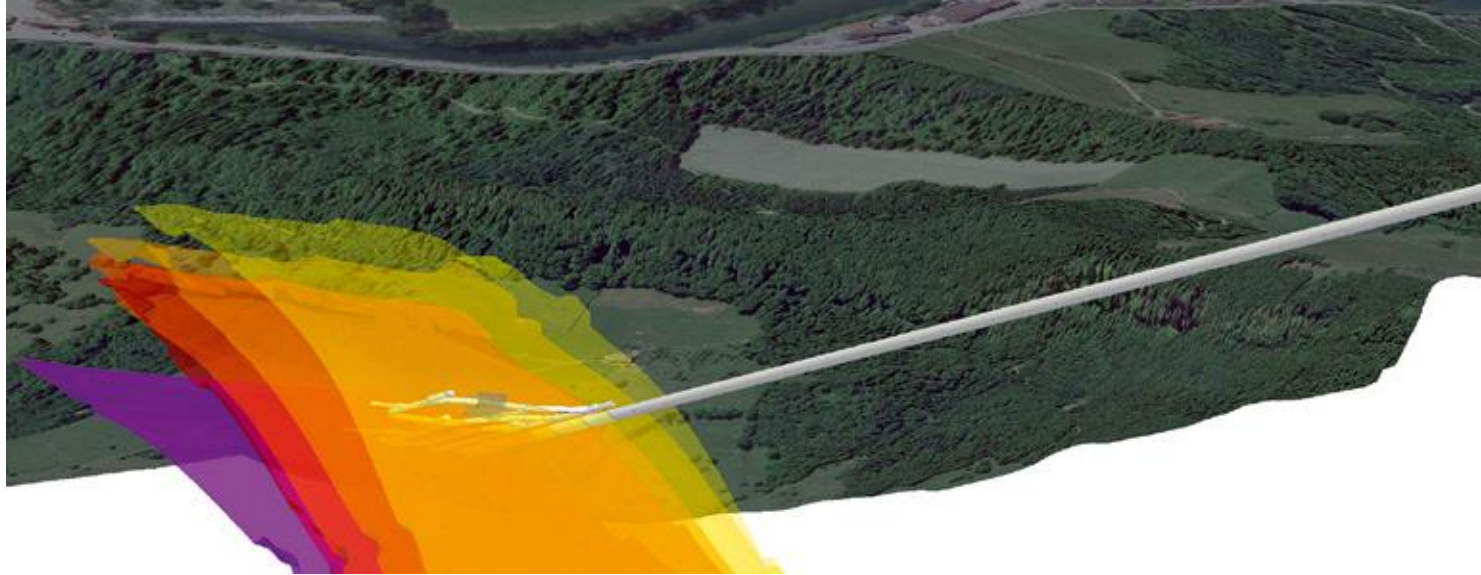
Genarchäologie: Forschende entschlüsseln das Erbgut uralter Menschenformen. Das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie vereint Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, die sich von einem interdisziplinären Ansatz her mit der Evolution des Menschen beschäftigen.

Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Das Ziel des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ist die Erforschung von kognitiven Fähigkeiten und Gehirnprozessen beim Menschen. Ein Hauptaugenmerk der Forschung gilt den grundlegenden Mechanismen menschlichen Denkens und den neuronalen Grundlagen von höheren Hirnfunktionen wie Sprache, Gedächtnis, Orientierung, Musik und Kommunikation. Dabei interessiert vor allem, wie diese wahrgenommen, verarbeitet, geplant und produziert werden, aber auch, wie sich Wahrnehmung und Produktion gegenseitig beeinflussen. Weiterhin werden das plastische Veränderungsvermögen des Gehirns und sein Einfluss auf verschiedene kognitive Fähigkeiten sowie die neuronalen und hormonellen Grundlagen von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Übergewicht untersucht. Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung von bildgebenden Verfahren wie der Magnetresonanztomografie für die Neurowissenschaften ein zentraler Schwerpunkt der Forschung.

— www.cbs.mpg.de





UFZ unterstützt Endlagerstättensuche in Deutschland

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ bringt seine breiten Kompetenzen in der Systemanalyse und Simulation (hydro-)geologischer Prozesse in die wissenschaftlich fundierte Auswahl eines Endlagerstandortes für nuklearen Abfall der Bundesrepublik Deutschland ein und entwickelt den zukünftigen Standard. Grundlage ist die maßgeblich am UFZ entwickelte und vielfältig eingesetzte Open-Source-Software Open-GeoSys. Im Rahmen eines Forschungsauftrags der

Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) wird eine Synthese-Plattform für Sicherheitsanalysen im Rahmen des Standortauswahlverfahrens für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle entwickelt. Dabei werden die verschiedenen Entwicklungsstadien bis hin zu sogenannten Proof-of-Concept-/Proof-of-Practice-Phasen bearbeitet, die jeweils mit der Übergabe von Software-Lösungen und dazugehörigen Fallstudien abgeschlossen werden.

– www.ufz.de



1.212
Beschäftigte



> 430
Forschungsprojekte
mit Drittmitteln 2021



70
Schutzrechte

Deutsches Biomasseforschungszentrum forscht an Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Die künftige Biomassenutzung muss Zielsetzungen wie Ernährungs- und Versorgungssicherheit, innovative Produkte und Märkte im Rahmen der Bioökonomie, Klima- und Umweltschutz sowie die Entwicklung ländlicher Räume miteinander vereinen. Als zentraler Vordenker im Bereich der energetischen Biomassenutzung arbeitet das Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) an der Frage, wie die begrenzten Biomasseressourcen nachhaltig, smart und

effizient zum Energiesystem beitragen können. Mit der Forschung des DBFZ sollen das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden.

– www.dbfz.de

Zentrum im Dienst der biologischen Vielfalt

Das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) ist ein Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit circa 350 Beschäftigten und circa 150 Mitgliedern an den Standorten Halle (Saale), Jena und Leipzig. Forscherinnen und Forscher aus 40 Nationen erarbeiten hier die wissenschaftliche Grundlage für den nachhaltigen Umgang mit der Biodiversität unseres Planeten. Ermöglicht wird die erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit durch ein Konsortium aus elf Partnern in drei Bundesländern. Dazu gehören die Martin-Luther-Universi-

tät Halle-Wittenberg, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung sowie sieben außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt zieht es regelmäßig nach Leipzig: Im Synthesezentrum sDiv erarbeiten sie neue Erkenntnisse auf Grundlage vorhandener Daten und existierenden Wissens.

– www.idiv.de



Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften

Mathematische Modelle und Methoden gewinnen in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Sie bilden die Basis grundlegender Prozesse in Ökonomie, Produktion, Medizin, Politik und vielen weiteren Bereichen. Andererseits lassen sich die Mathematikerinnen und Mathematiker wiederum von fundamentalen Fragen in den Naturwissenschaften inspirieren, um nach neuen mathematischen Strukturen und Methoden zu suchen. Diese Interaktion bildet den Kernpunkt der Arbeit des Instituts. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigten sich mit einem breiten Themenspektrum der reinen und angewandten Mathematik. Hierzu gehören beispielsweise die Untersuchung zufälliger dynamischer Systeme, die mathematische Analyse von Materialien, die Erforschung komplexer biologischer Systeme und ökonomischer Prozesse, Fragestellungen der Geometrie, der theoretischen Physik, der nicht-linearen Algebra, der angewandten Analysis sowie des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz.

— www.mis.mpg.de

Kunststoff-Zentrum in Leipzig (KUZ)

Als gemeinnützige industrienaher Forschungseinrichtung ist das KUZ erfahrener Partner für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen in kunststofftechnischen Fragestellungen und für berufsbegleitende Weiterbildung. Das KUZ orientiert sich mit Blick in die Zukunft an den aktuellen Herausforderungen der Kunststoffbranche und schärft seine Ausrichtung in den Schwerpunktthemen Leichtbau, Mikrokunst-

stofftechnik, Digitalisierung/KI sowie Technologie- und Innovationsforschung für kunststofftechnische Lösungen mit verstärktem Fokus auf Nachhaltigkeit. Mit dem neuen Schulprojekt „Recycling-Day“ transferiert das KUZ auch außerhalb der Fachwelt praxisnah das Wissen rund um Kunststoffe und deren Recyclingkreislauf an die Jüngsten der Gesellschaft.

— www.kuz-leipzig.de

Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)

Das IOM ist ein gemeinnütziges außeruniversitäres Forschungsinstitut und betreibt anwendungsorientierte Grundlagenforschung auf dem Gebiet der nichtthermischen Stoffwandlung sowie der apparativen und verfahrenstechnischen Entwicklungen von Ionen-, Elektronen-, Photonen- und

Plasmawerkzeugen, mit dem Ziel der Oberflächenmodifizierung (wie Glätten, Strukturieren, Beschichten, Funktionalisieren) und der technologischen Umsetzung von Ergebnissen in die Industrie und Gesellschaft. Das IOM stellt zudem Infrastrukturen, wie zum Beispiel Ionenstrahl- und

Plasmaanlagen, Elektronenbeschleuniger und umfangreiche Analyse- und Messsysteme, bereit, die Arbeiten unter anderem in den Forschungs- und Anwendungsfeldern Optik, Halbleiter, Medizin- und Umwelttechnik und Energie ermöglichen.

— www.iom-leipzig.de

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa verkörpert in seiner Forschungsarbeit einen einzigartigen Zugang zu einer für Deutschland historisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell außerordentlich bedeutsamen Großregion Europas, die sich zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria erstreckt. Die Einzigartigkeit des vom GWZO betriebenen Forschungsprogramms besteht in der großen

geografischen Reichweite und epochalen Breite, die einen besonderen Forschungsansatz voraussetzen, der Komparatistik, Interdisziplinarität und Transnationalität vereinigt. Die Forschungsschwerpunkte liegen in Fragen, die das Verhältnis von Mensch und Umwelt betreffen, kulturelle Muster und gesellschaftliche Veränderungsprozesse in den Blick nehmen sowie Aspekte der Globalisierung im osteuropäischen Kontext

beleuchten. Die rund 50 am Institut tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft.

— www.leibniz-gwzo.de

Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS)

Tropos ist eine international führende Einrichtung der interdisziplinären anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu Aerosolen und Wolken sowie deren Wechselwirkung untereinander. So koordiniert Tropos zum Beispiel den deutschen Beitrag zur EU-Forschungsinfrastruktur ACTRIS, mit der Feinstaubpartikel, Wolken und Spurengase untersucht werden und die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) acht Jahre lang mit insgesamt 86 Millionen Euro gefördert wird. Der offizielle Auftakt von ACTRIS-D fand im Juni 2022 in Leipzig statt. Mit einer Größe von circa 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Etat von etwa 10 Millionen Euro ist Tropos Ansprechpartner auf den Wirkungsebenen Umwelt und Klima.

— www.tropos.de



Stationen wie Melpitz bei Leipzig tragen dazu bei, dass die Vorhersagen für Luftqualität, Wetter und Klima genauer werden.

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI)

Rund 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschen am Dubnow-Institut interdisziplinär und epochenübergreifend jüdische Lebenswelten im mittleren und östlichen Europa vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Forschungsarbeit nimmt eine gesamt europäische Perspektive ein und schließt die Räume der jüdischen Emigration mit ein. Das Institut ist

der säkularen Tradition seines Namensgebers Simon Dubnow (1860–1941) verpflichtet. Der russisch-jüdische Historiker wirkte als kultureller Mittler zwischen den Judenheiten aus Ost- und Westeuropa. Durch Publikationen, Veranstaltungen, Ausstellungen und Lehre werden die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit vermittelt.

— www.dubnow.de

Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Das Leibniz-Institut für Länderkunde analysiert soziale Prozesse aus geografischen Perspektiven und stellt Wissen für nachhaltige und regional ausgewogene Entwicklungskonzepte bereit. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das Institut Grundlagenforschung und Wissenstrans-

fer. Mit seinen rund 100 Beschäftigten forscht es zu aktuellen sozialräumlichen Entwicklungen in Europa, insbesondere im östlichen Europa, und in Deutschland. Um die Ergebnisse seiner Forschung zu vermitteln, setzt das IfL gezielt kartografische Darstellungen ein und beschäftigt

sich mit der Frage, wie wir als Gesellschaft und als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Zeitalter fortschreitender Digitalisierung geografische Informationen mittels Karten darstellen und mit anderen teilen.

— www.leibniz-ifl.de

Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW

Das Fraunhofer IMW unterstützt mit sozio- und technologischer Forschung Kunden und Partner aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Gesellschaft dabei, komplexe Transformationsprozesse (Digitalisierung, Globalisierung und Strukturwandel) erfolgreich zu nutzen. Das interdisziplinäre Forschungsteam von 236 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Leipzig und seit 2020 der Außenstelle Center for Economics of Materials in Halle

(Saale) begleitet Unternehmen, Organisationen, Länder und Kommunen mit qualitativen und quantitativen Analysen, Netzwerkaktivitäten und Handlungsempfehlungen. Kompetenzen des Instituts sind digitale Wertschöpfung, Plattformökonomie, regionale Transformation, Wissens- und Technologietransfer, Technologieökonomik, Unternehmensentwicklung und Digital Health im internationalen Wettbewerb.

— www.imw.fraunhofer.de

1. Bevölkerung

Bevölkerung 2019 bis 2021 (Einwohner)

	2019	2020	2021
Stadt Leipzig	593.145	597.493	601.866
Leipzig, Landkreis	258.139	258.386	258.214
Nordsachsen, Landkreis	197.741	197.444	197.529
Freistaat Sachsen	4.071.971	4.056.941	4.043.002

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils zum 31.12. des Jahres, Basis für Daten ab 2011 sind die Ergebnisse des Zensus 2011.

Zu- und Wegzüge

	2019	2020	2021
Zuzüge	36.960	34.051	n. n.
Wegzüge	31.750	29.402	n. n.
Wanderungssaldo	5.210	4.649	n. n.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

2. Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

	2019	2020	2021
Beschäftigte Stadt Leipzig	277.145	279.454	284.897
Beschäftigte Landkreis Leipzig	79.502	79.427	79.896
Beschäftigte Landkreis Nordsachsen	75.039	74.990	77.325

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt

	2019	2020	2021
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt	431.686	433.871	442.118
darunter in der Wirtschaftsabteilung (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.883	3.747	3.720
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	8.932	9.054	9.424
Verarbeitendes Gewerbe	53.305	52.133	52.412
Baugewerbe	27.666	27.745	27.703
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53.868	52.763	52.469
Verkehr und Lagerei	34.108	36.170	39.005
Gastgewerbe	15.730	14.359	14.444
Information und Kommunikation	19.351	20.007	21.210
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.892	8.987	8.952
Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	35.134	35.969	37.161
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	42.960	43.370	43.949
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	21.856	21.979	22.500
Erziehung und Unterricht	24.667	25.063	24.812
Gesundheits- und Sozialwesen	65.170	66.608	68.496
Sonstige Dienstleistungen, private Haushalte	16.164	15.917	15.861

Quelle: Bundesagentur für Arbeit/Statistisches Landesamt, Datenstand jeweils Dezember des Jahres.

Arbeitslose

	Arbeitslose (SGB II+III)				Arbeitslosenquote (%)			
	2020	2021	2022	Veränderung Vorjahr (%)	2020	2021	2022	Veränderung Vorjahr (%-Punkte)
Stadt Leipzig	25.727	22.948	20.539	-10,5	8,1	7,1	6,3	-0,8
Landkreis Leipzig	7.495	6.955	6.532	-6,1	5,6	5,2	4,9	-0,3
Landkreis Nordsachsen	7.360	6.779	6.628	-2,2	6,9	6,4	6,3	-0,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand jeweils Juli des Jahres.

Beschäftigung nach Größenklassen

	2019	2020	2021
bis zu 9 Beschäftigte	34.494	33.334	33.668
10 bis 49 Beschäftigte	55.779	56.101	57.453
50 bis 249 Beschäftigte	75.357	75.092	72.749
250 und mehr Beschäftigte	95.145	97.497	100.459

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

3. Ausbildung

Hochschulen

Name	gegründet	Studiengänge mit Bachelorabschluss	Studiengänge mit Masterabschluss	Studiengänge mit Abschluss Diplom	Promotionsrecht	Mitarbeitende	davon akademisches Personal	Studierende
Universität Leipzig	1409	52	81*1	3	ja	5.529	3.496	31.022
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1992	24	21	1	ja*4	655	367	6.529
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“	1843	15	37	6*2	ja	181	125*3	1.201
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1764	0	1	4	ja	107	68	560
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig	1993	5	0	0	nein	30	18	602
HHL Leipzig Graduate School of Management	1898	0	4	0	ja	>150	76	>800
Hochschule Macromedia Leipzig	2006*5	6	3	0	nein	23	13	200
Lancaster University Leipzig	2019	4	1	0	ja	35	20	250

*1 Hinzu kommen 9 Studiengänge mit Staatsexamensabschluss und 7 weiterbildende Masterstudiengänge. *2 Staatsexamensstudiengänge: 6, Meisterklassenstudiengänge: 5.
 *3 Hinzu kommen ca. 340 Lehrbeauftragte (Künstler, Wissenschaftler, Pädagogen), die spezielle Fächer unterrichten. *4 Im Rahmen kooperativer Verfahren mit universitären Partnern.
 *5 Gründung der Hochschule Macromedia, Campus Leipzig seit 2019 durch Verschmelzung mit der Vitruvius Hochschule.
 Quellen: eigene Angaben, Wintersemester 2022.

Lehrlinge im Bereich der IHK zu Leipzig – gesamt Ausbildungsverhältnisse zum 31.12.2021

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Gewerblich-technische Ausbildungsverhältnisse	3.171	359
darunter		
Bergbau	6	0
Metalltechnik	1.439	143
Elektrotechnik	884	55
Bau, Steine, Erden	368	19
Chemie, Physik, Biologie	142	48
Holz	42	4
Papier, Druck	183	62
Leder, Textil, Bekleidung	1	0
Nahrung, Genuss	39	17
Glas, Keramik, Schmuck	24	0
Gewerbliche Sonderberufe	43	11
Kaufmännische Ausbildungs- verhältnisse	4.538	2.062
darunter		
Industrie	172	75
Handel	1.338	687
Banken	138	68
Versicherungen	113	40
Hotel- und Gaststättengewerbe	624	282
Verkehrs- und Transportgewerbe	576	172
Sonstige Berufe	1.537	693
Kaufmännische Sonderberufe	140	45
Ausbildungsverhältnisse insgesamt	7.709	2.421

Quelle: IHK zu Leipzig, Stand: 31.12.2021.

Lehrlinge im Bereich der Handwerkskammer zu Leipzig Stand: 31.12.2021

Gewerbegruppe	gesamt	Frauen
Bau- und Ausbauhandwerke	489	56
Elektro- und Metallhandwerke	1.658	59
Holzhandwerke	139	13
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	23	13
Nahrungsmittelhandwerke	109	46
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	422	248
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	48	16
Kaufmännische Ausbildungsberufe	290	192
Sonstige Ausbildungsberufe	194	25
Behinderten-Ausbildungsberufe	90	8
insgesamt	3.462	676

Neue Lehrverträge für das Ausbildungsjahr 2021 nach Landkreisen

Kreisfreie Stadt Leipzig	706
Landkreis Leipzig	408
Landkreis Nordsachsen	263
Kammerbezirk	1.377

Quelle: Handwerkskammer zu Leipzig, Stand 31.12.2021

4. Unternehmen

Betriebe nach Beschäftigtenklassen

	2018		2019		2020	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Betriebe* insgesamt	26.701	100,0	27.278	100,0	25.885	100,0
davon:						
bis zu 9 Beschäftigte	23.088	86,5	23.322	85,5	21.925	84,7
10 bis 49 Beschäftigte	2.724	10,2	3.010	11,0	3.047	11,8
50 bis 249 Beschäftigte	756	2,8	801	2,9	762	2,9
250 und mehr Beschäftigte	133	0,5	145	0,5	151	0,6

* Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr in den Abschnitten B-N und P-S der WZ 2008.
Quelle: Statistisches Landesamt, Unternehmensregister, Berichtsjahr.

Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen (inkl. Betriebsstätten) im IHK-Bezirk Leipzig

	2019	2020	2021
IHK-Unternehmen Stadt Leipzig	44.596	44.324	45.734
IHK-Unternehmen Landkreis Leipzig	14.813	14.129	14.427
IHK-Unternehmen Landkreis Nordsachsen	11.115	10.627	10.716
insgesamt	70.524	69.080	70.877
darunter in den Wirtschaftszweigen (WZ 2008):			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	526	531	563
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	55	54
Verarbeitendes Gewerbe	2.312	2.362	2.491
Energieversorgung	2.229	960*	979
Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	324	314	311
Baugewerbe	3.594	3.636	3.671
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14.287	14.133	14.494
Verkehr und Lagerei	2.225	2.206	2.372
Gastgewerbe	3.639	3.635	3.701
Information und Kommunikation	3.969	4.106	4.342
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.735	3.709	3.821
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.695	3.732	3.884
Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.580	12.490	12.762
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.309	9.205	9.267
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	0	0	2
Erziehung und Unterricht	1.271	1.305	1.367
Gesundheits- und Sozialwesen	1.259	1.298	1.429
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.145	2.165	2.237
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.367	3.237	3.129
Private Haushalte mit Hauspersonal	1	1	3

Quelle: IHK zu Leipzig 2022. * Alle kleingewerblichen Photovoltaikbetreiber mit einer Leistung bis 10 KW sind per Gesetz nicht mehr gewerbesteuerpflichtig. Damit endet auch die Mitgliedschaft bei der IHK.

Anzahl der Unternehmen der HWK zu Leipzig

	2019	2020	2021
Anzahl der Betriebe Stadt Leipzig	5.439	5.541	5.644
Anzahl der Betriebe Landkreis Leipzig	3.759	3.756	3.743
Anzahl der Betriebe Landkreis Nordsachsen	2.812	2.832	2.831
Anzahl der Betriebe insgesamt	12.010	12.129	12.218
Gewerbegruppen:		2020/davon Stadt Leipzig	2021/davon Stadt Leipzig
Bau-/Ausbaugewerbe	3.389	3.327/1.342	3.291/1.331
Elektro-/Metallberufe	3.389	3.366/1.347	3.345/1.342
Holzgewerbe	1.091	1.100/444	1.114/452
Bekleidung/Textil	669	716/385	706/386
Nahrungsmittel	321	320/120	327/126
Gesundheit/Reinigung	2.441	2.556/1.436	2.631/1.060
Glas/Papier/Keramik	710	744/467	804/612

Quelle: HWK zu Leipzig.

Gewerbemeldungen

	2019	2020	2021
Anmeldungen insgesamt	5.379	5.130	5.394
davon:			
Neuerrichtungen	4.829	4.515	4.785
Zuzug	396	453	422
Übernahme	130	162	187
Abmeldungen insgesamt	4.757	4.301	3.942
davon:			
Aufgabe	3.945	3.552	3.182
Wegzug	489	525	511
Übergabe	258	224	249

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Die Cluster im Überblick

	2019		2020	
	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte	Betriebe	SV-pflichtig Beschäftigte
Automotive	775	19.090	765	19.230
Energie & Umwelttechnik	1.363	12.606	1.337	13.234
Energie	357	4.069	355	4.298
Umwelttechnik	1.006	8.537	983	8.936
Gesundheitswirtschaft & Biotechnologie	2.679	45.008	2.633	47.287
Logistik	1.610	35.901	1.528	35.689
Güterlogistik	1.347	31.496	1.307	31.003
Personenlogistik	263	4.405	221	4.687
Medien- & Kreativwirtschaft	5.184	35.662	4.684	36.475
Informations- und Kommunikationstechnologie	1.276	14.761	1.270	15.574
Druck- und Verlagsgewerbe	612	2.261	515	2.241
Rundfunk und Film	248	4.095	219	4.145
Künste und Musik	994	3.421	834	3.481
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	624	1.749	565	1.821
Architektur und Design	649	1.038	608	1.201
Messen und Dienstleistungen	782	8.337	674	8.012

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen, Statistisches Landesamt Sachsen, Unternehmensregister, Berichtsjahr, Berechnungen des Amtes für Wirtschaftsförderung.

Verarbeitendes Gewerbe

	Einheit	2019	2020	2021
Betriebe*	Anzahl	68	68	66
Tätige Personen**	Anzahl	20.196	19.795	19.248
Gesamtumsatz	1.000 Euro	9.144.088	8.340.688	8.410.717
Exportquote***	Prozent	53,7	50,9	48,1

* Betriebe ab 50 Beschäftigte. ** Jahresdurchschnitt. *** Auslandsumsatz aus eigenen Erzeugnissen als Anteil Umsatz aus eigenen Erzeugnissen. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Verarbeitendes Gewerbe

	2019	2020	2021
Betriebe*	167	167	166
davon:			
unter 50 Beschäftigte	98	99	100
50 bis 99 Beschäftigte	34	33	31
100 bis 249 Beschäftigte	20	21	20
250 bis 499 Beschäftigte	11	12	13
500 und mehr Beschäftigte	4	2	2

* Betriebe ab 20 Beschäftigte. Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen

	2019	2020	2021
Gebäude insgesamt (Baugenehmigung)	1.107	1.152	991
Gebäude insgesamt (Baufertigstellung)	1.083	840	732

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Bauhauptgewerbe

	Einheit	2019	2020	2021
Betriebe Ende Juni	Anzahl	530	565	567
Tätige Personen Ende Juni	Personen	5.670	5.430	5.539
Bruttoentgeltsumme im Juni	1.000 Euro	14.358	15.091	15.659
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1.000 Std.	555	563	603
Gesamtumsatz im Juni	1.000 Euro	78.710	77.065	93.593
je tätiger Person	Euro	13.882	14.192	16.897
Gesamtumsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	786.832	887.375	882.177
je tätiger Person	Euro	138.771	163.421	159.266

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Ausbaugewerbe

	Einheit	2019	2020	2021
Betriebe Ende II. Quartal	Anzahl	170	210	212
Tätige Personen Ende II. Quartal	Personen	4.525	5.010	4.932
Bruttoentgeltsumme II. Quartal	1.000 Euro	37.696	41.721	42.243
Geleistete Arbeitsstunden II. Quartal	1.000 Std.	1.421	1.527	1.547
Ausbaugewerblicher Umsatz II. Quartal	1.000 Euro	139.812	154.302	151.628
Ausbaugewerblicher Umsatz im gesamten Vorjahr	1.000 Euro	546.197	637.263	652.693

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenstand jeweils 30. Juni des Jahres.

Gastgewerbe

	Unternehmen 2021	Beschäftigte 2021	Umsatz 2019
Gastgewerbe (gesamt)	2.209	10.096	543.377.000 Euro (2020 keine Daten veröffentlicht)
darunter:			
Beherbergung	277		
Gastronomie	1.932		

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen.

Tourismus – Bettenkapazität und Auslastung

Beherbergungsstätten insgesamt	2019	2020	2021
Betriebe insgesamt	144	146	142
Betten insgesamt	20.142	22.012	22.950
Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	49,2%	27,6%	27,4%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bestand am 31. Juli des jeweiligen Jahres.

Ankünfte und Übernachtungen

	2019	2020	2021
Ankünfte	1.929.694	984.503	948.014
Übernachtungen	3.602.857	1.959.147	2.032.368
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	1,9	2,0	2,1

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Handel

	Unternehmen 2021	Beschäftigte 2021	Umsatz 2020
Handel (gesamt)	8.165	29.990	4.845.338.000 Euro
darunter: Einzelhandel	5.267		

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen.

Finanz- und Versicherungsgewerbe

	Unternehmen 2021	Beschäftigte 2021	Umsatz 2020
Finanz- und Versicherungsgewerbe (gesamt) ¹	2.274	7.591	keine Daten veröffentlicht (Datenschutz)
darunter: Erbringung von Finanzdienstleistungen ²	554		
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen ³	40		
Vermittlung von Finanzdienstleistungen/Anlageberater ⁴	279		
Versicherungsmakler/-vertreter	1.174		

¹ Dazu zählen die Wirtschaftsabteilungen: „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen“ sowie „Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (z. B. Versicherungsvertreter und Anlageberater)“/Angaben inklusive Betriebsstätten.

² Dazu gehören neben den reinen Kreditinstituten auch sonstige Finanzierungsinstitutionen (z. B. Leasinggesellschaften),

Kapitalanlagegesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- sowie sonstige Fonds und Leihhäuser. Angaben ohne Betriebsstätten.

³ Viele Versicherungen besitzen allgemeine und spezielle Versicherungsgesellschaften (z. B. Allianz Versicherungs AG und Allianz Lebensversicherungs AG oder Debeka Lebensversicherung und Debeka Krankenversicherung), die jeweils als zwei Unternehmen gezählt werden. Angaben ohne Betriebsstätten.

⁴ Angaben inklusive Betriebsstätten.

Quellen: IHK zu Leipzig, Statistisches Landesamt Sachsen.

5. Finanzen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, in Mio. Euro, in jeweiligen Preisen

Stadt Leipzig

	2018	2019	2020
BIP	21.766	22.964	22.521
je Einwohner (in Euro)	37.212	38.889	37.831
je Erwerbstätigem (in Euro)	63.577	66.191	64.809
BWS	19.616	20.698	20.400
davon:			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	11	9
Produzierendes Gewerbe	3.987	4.204	4.124
darunter:			
Verarbeitendes Gewerbe	2.476	2.611	2.425
Baugewerbe	1.026	1.116	1.200
Dienstleistungsbereiche	15.617	16.484	16.267
darunter:			
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	4.575	4.911	4.678
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	5.575	5.750	5.661
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte mit Hauspersonal	5.466	5.823	5.927

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen (2022). Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 1992, 1994 bis 2020 Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1, Frankfurt a. M.

Umsatzsteuerpflichtige (Anzahl) und deren Leistungen und Lieferungen (1.000 Euro)

	2018	2019	2020
Umsatzsteuerpflichtige	20.332	20.598	18.922
Steuerbarer Umsatz insgesamt	34.323.025	39.043.036	37.750.891
darunter:			
Lieferungen und Leistungen	33.683.828	38.312.603	37.057.688
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	20.290.897		
Abziehbare Vorsteuer	19.342.707		
Umsatzsteuervorauszahlung	948.193		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Einkommen

	2020	2021	2022
Kaufkraftsumme in Mio. Euro	11.883*	12.783*	13.607*

* MB Research GmbH.

Steuereinnahmen Stadt Leipzig (Ergebnishaushalt), in Mio. Euro

	2019	2020	2021
Grundsteuer A	0,25	0,24	0,24
Grundsteuer B	96,53	97,14	98,16
Gewerbesteuer brutto	350,08	235,56	418,22
Gemeindeanteil Einkommensteuer	187,74	179,13	206,51
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	62,78	68,87	71,95
Vergnügungssteuer	2,95	0,75	1,00
Hundesteuer	2,13	2,24	2,32
Zweitwohnungssteuer	1,46	1,43	1,61
Steuereinnahmen (brutto)	703,91	585,34	800,02
Gewerbesteuerumlage	-27,07	-18,61	-29,86
Steuereinnahmen (netto)	676,84	566,73	770,16

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei. Stand 29.09.2022.

Schuldenstand, Schuldenaufnahme und Schuldendienst

	Einheit	2019	2020	2021
Schuldenstand am Ende des Jahres	1.000 Euro	478.190	511.970	461.475
Einwohner	Personen	593.145	597.493	601.866
Pro-Kopf-Verschuldung	Euro	806	857	767
Schuldenaufnahme	1.000 Euro	0	84.279	0
Schuldendienst:				
Tilgung	1.000 Euro	50.500	50.499	50.495
Zinsen	1.000 Euro	6.915	5.766	5.127

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen.

Hebesätze Leipzig, in Prozent

	2019	2020	2021
Hebesatz Grundsteuer A	350	350	350
Hebesatz Grundsteuer B	650	650	650
Hebesatz Gewerbesteuer	460	460	460

Quelle: Stadt Leipzig, Stadtkämmerei.

6. Vergaben von Aufträgen der Stadt Leipzig 2021

Vergaben nach VOL/VgV nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in		Vergaben	
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Raum der Metropolregion Mitteldeutschland und Landkreis Nordsachsen	52.804,9	60,25	134	56,30
Kammerbezirk Leipzig	44.273,6	50,52	90	37,82
Übriges Bundesgebiet	34.834,9	39,75	104	43,70
Außerhalb des Bundesgebiets	–	–	–	–
Vergaben insgesamt	87.639,8	100,00	238	100,00

Quelle: Stadt Leipzig.

Vergaben von Bauleistungen nach VOB nach regionalem Standort der Auftragnehmer

	Vergabesumme in		Vergaben	
	TEUR	Prozent	Anzahl	Prozent
Freistaat Sachsen	126.594	84	404	76
Kammerbezirk Leipzig	110.898	74	283	53
Territorium Stadt Leipzig	72.640	48	87	16
Raum der Metropolregion und Nordsachsen	122.244	81	343	64
Übriges Bundesgebiet	23.666	16	129	24
Übrige EU-Mitgliedstaaten	–	0	0	0
Vergaben insgesamt	150.260	100	533	100

Quelle: Stadt Leipzig.

Impressum:

Herausgeber

Stadt Leipzig
Dezernat Wirtschaft, Arbeit und Digitales
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich für den Inhalt

Clemens Schülke, Bürgermeister und
Beigeordneter des Dezernates für Wirtschaft,
Arbeit und Digitales der Stadt Leipzig

Redaktion

Anja Hähle-Posselt,
komm. Amtsleiterin, AfW
Kerstin Baderschneider, AfW

Autoren

Kerstin Baderschneider, AfW
Texterkolonie

Statistik

Jens Sommer-Ulrich, AfW
René Schumann, IHK zu Leipzig
Yvonne Hlubek, Dezernat Finanzen

Gestaltung | Satz | Produktion

Robert Sittig
WOLFFBERG Management
Communication GmbH
www.wolffberg.de

Lektorat

Annett Hebandanz

Druck

FRITSCH Druck GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss

1. November 2022

Anschrift

Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Neues Rathaus
04092 Leipzig
T: 0341 1235810
M: wirtschaft@leipzig.de
www.leipzig.de

Fotos

ACOD 23
BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH 42
Beiersdorf 11
BMW Werk Leipzig 25 o.
DHL 36
DRÄXLMAIER Group 25 u.
Flughafen Leipzig/Halle 20 o., 37
Fraunhofer IZI 92 o.
GF Casting Solutions Leipzig GmbH 24 u.
Handwerkskammer zu Leipzig 43, 83 (2)
HDR Germany 12
Heimrich & Hannot GmbH 52, 53
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung –
UFZ 93
HHL Leipzig Graduate School of
Management 87 o.
Hochschule für Technik, Wirtschaft und
Kultur (HTWK) Leipzig Stephan Flad 33 u., 87 u.
Innovationszentrum für Computerassistierte
Chirurgie (ICCAS) 91 u.
Kreativrealisten 28
Leipziger Gewerbehofgesellschaft 54, 70
Leipziger Messe 45
Leipziger Verkehrsbetriebe 19 u.
LEVG Leipziger Entwicklungs- u.
Vermarktungsgesellschaft mbH &
Co. Grundstücks-KG 29 u.
Logistics Living Lab 35
Max-Planck-Institut für evolutionäre
Anthropologie 84, 92 M.
Max-Planck Institut für Kognitions- und
Neurowissenschaften 92 u.
Max-Planck-Institut für Mathematik
in den Naturwissenschaften 94
MEDICAL FORGE LEIPZIG 59
Medientage Mitteldeutschland 39
Metropolregion Mitteldeutschland
Tom Schulze 31, 55
MDR 41
Momox 37 u.
OFB Projektentwicklung GmbH 62
Philipp Kirschner, Titel
Porsche Leipzig GmbH/Marco Prosch 20, 24 o.
Punctum 4, 5, 6, 10, 14, 15, 16, 18 u., 29 o.,
46, 47, 48 o., 50, 51, 52, 60, 74, 77 o.,
79 o., 80 u.
RB Leipzig 78
SBF Spezialleuchten 42 o.
Sparkasse Leipzig 44 (2)
SpinLab – The HHL Accelerator 58
Spread Group 40
Stadtbau AG 48 u., 69
Stadt Leipzig, Michael Bader 4 u.
Stadt Leipzig, Studioline 5 u.
Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün
und Gewässer 65 u. (1)
Stadt Leipzig, Dezernat Jugend,
Soziales, Gesundheit und Schule 81 (2)
Stadt Leipzig, Dezernat Kultur 75, 76 (2), 77 u.
Stadt Leipzig, Hauptamt 64 u. (2)
Stadt Leipzig, Referat für Beschäftigungspolitik,
AdobeStock 61
Stadt Leipzig, Referat Internationale
Zusammenarbeit, Eric Kemnitz 56 (2), 57 (2)
Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt 49, 72, 73
Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt 66, 70
Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt
67 o., u. re.
Stadtwerke Leipzig 33 o.
Tilo Arnhold/TROPOS 95
Universität Leipzig, Randy Kühn 86 (2)
Universität Leipzig, Medizinische
Fakultät 90, 91 (2)
Vestico GmbH 13 (2), 71
VNG, Eric Kemnitz 32
WOLFFBERG Management
Communication GmbH 82
Zoo Leipzig 79 u.



+48 Prozent

SV-pflichtig Beschäftigte
seit 2005



+131.523

Einwohnerinnen und
Einwohner seit 2005



20 Nobelpreise

für Wissenschaftler der
Universität Leipzig



40.000

Studierende an Universität
und 8 Hochschulen



drittgrößter

europäischer
Frachtflughafen



kulturelle

Angebotsvielfalt
einer Millionenstadt



Porsche & BMW

investieren weiter



20

neue Schulen bis 2030



Leipziger sind

freundlich und hilfsbereit



13 neue Seen

im Leipziger Neuseenland



1 Stunde

nach Berlin, 3 Stunden
nach Hamburg, Frankfurt,
München mit dem ICE

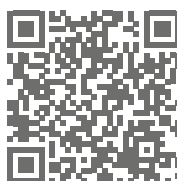


15.700

Kulturdenkmäler
in Deutschlands
Denkmalhauptstadt

Stadt Leipzig

Dezernat Wirtschaft,
Arbeit und Digitales
Neues Rathaus
04092 Leipzig



T: 0341 1235600

M: wirtschaft@leipzig.de

www.leipzig.de



facebook.com/Wirtschaftsfoerderung.Stadt.Leipzig



twitter.com/WifoeLeipzig